

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

8/2014

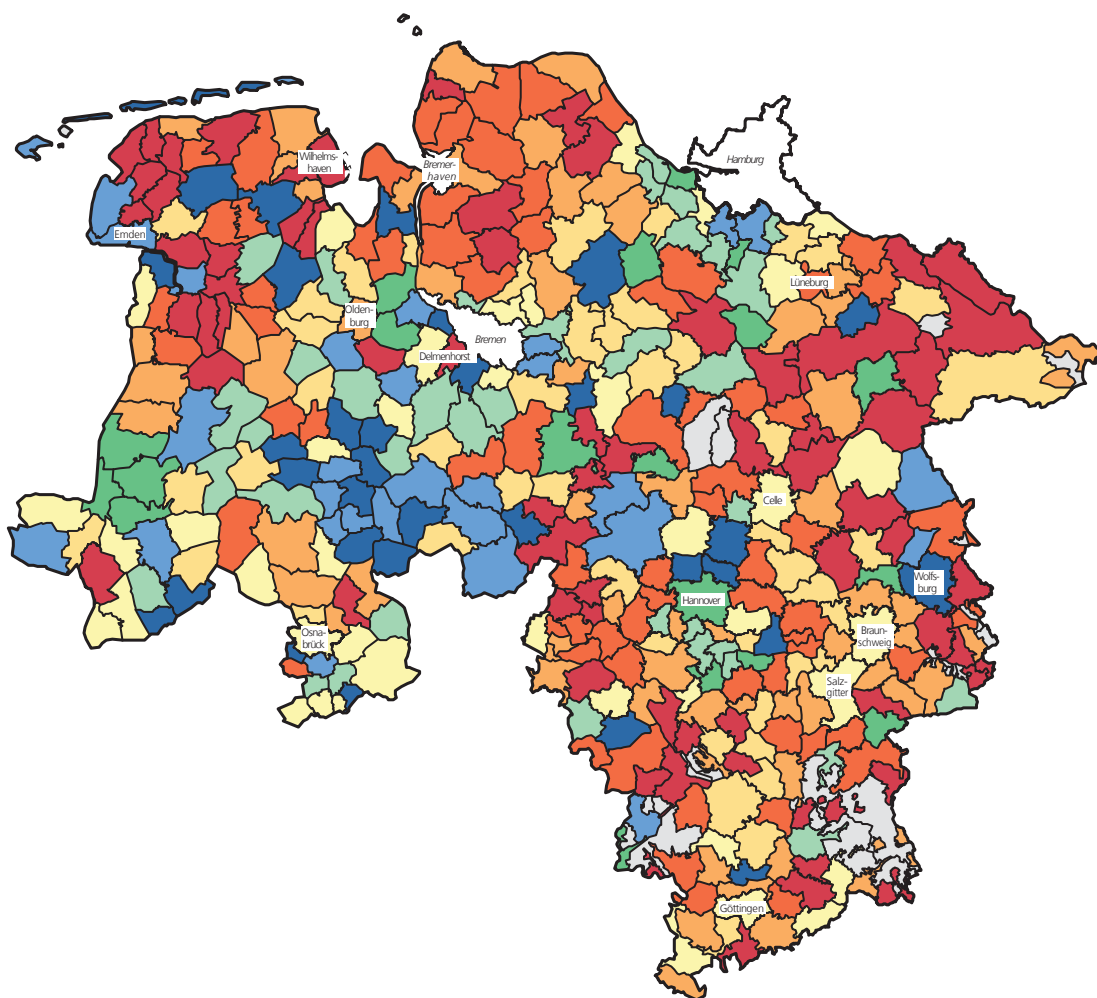
Aus dem Inhalt:

- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2014

Kreistabelle:

- Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2013

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben



Niedersachsen



Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden

0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht

X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu

... = Angabe fällt später an

/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

D = Durchschnitt

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

s = geschätzte Zahl

dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet

dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Eckart Methner

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2014.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

68. Jahrgang · Heft 8 August 2014

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	380
Auf einen Blick: Apotheken in Niedersachsen	381

Beiträge

Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten)	382
Religion und Glauben im Blickpunkt des Zensus 2011 (A3-Karte)	395

Konjunktur aktuell	405
--------------------------	-----

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Juni 2014 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	409
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat März 2014 in Niedersachsen	410
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort	411
nach ausgewählten Merkmalen	411
nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	412

Landwirtschaft

Tierische Produktion	413
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Mai 2014	414
-------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2014	415
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – April 2014	416
Güterumschlag der Seeschifffahrt – April 2014	417
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Juni 2014	417

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis Mai 2014	418
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis Mai 2014	420
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar bis Mai 2014	421
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2014	422

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Mai 2014	423
Insolvenzverfahren – Januar bis Mai 2014	424

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2013 nach Hilfearten und Trägergruppen	426
2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2013 nach Hilfearten	427
3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2013	428
4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2013	429

Zahlenspiegel Niedersachsen	430
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSN im Juli 2014	434
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	435
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	437
---	-----

Neues aus der Statistik

Neuer Service der Regionaldatenbank Deutschland

Die amtliche Statistik bietet seit Jahren tief gegliederte bundesweit einheitliche Ergebnisse in der „Regionaldatenbank Deutschland“ an. Der Tabellenabruf erfolgt unentgeltlich und kann variabel auf den individuellen Bedarf angepasst werden. Nicht zuletzt deshalb erfreut sich die Datenbank bei den Nutzerinnen und Nutzern großer Beliebtheit. Das Datenangebot wird kontinuierlich ausgebaut. So fällt es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten.

Für interessierte Nutzerinnen und Nutzer gibt es daher nun einen Newsletter-Service, mit dem diese themenbezogen über alle neuen Datenbestände der „Regionaldatenbank Deutschland“ informiert werden. Der Zugang zum Newsletter-Service ist auf der Internetseite über zwei Wege möglich: Zum einen wird auf der Startseite im Einleitungstext auf den Service verlinkt, zum anderen ist auch auf der Seite „Neue Daten“ eine entsprechende Verknüpfung vorhanden.



Insgesamt werden 33 verschiedene Newsletter angeboten. Nutzerinnen und Nutzer können dabei beispielsweise wählen, ob sie Informationen zum gesamten Themengebiet 1 „Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen“ oder nur speziell zum Themengebiet 14 „Wahlen“ abonnieren wollen.

Die Datenbank ist im Internet unter der Adresse www.regionalstatistik.de zu finden.

„Statistische Woche“ 2014 – vorläufiges Programm

Für die vom 16. - 19. September an der Leibniz Universität Hannover stattfindende „Statistische Woche“ steht mittlerweile das (vorläufige) Tagungsprogramm zur Verfügung. Die Schwerpunktthemen sind Ergebnisse und Perspektiven des Zensus 2011, persistente Zeitreihen und die Analyse sogenannter „Big Data“.

Die Statistische Woche wird gemeinsam von der Deutschen Statistischen Gesellschaft und dem Verband Deutscher

Städtestatistiker veranstaltet. Die Deutsche Gesellschaft für Demographie und die Italienische Statistische Gesellschaft werden mit eigenen Sektionen vertreten sein.

Anmeldungen sind weiterhin möglich. Die Tagungsgebühren liegen zwischen 50 und 160€. Weitere Informationen unter www.statistische-woche.de.

Nachhaltige Entwicklung in Deutschland – Indikatorenbericht 2014

Seit der Veröffentlichung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie („Perspektiven für Deutschland“) durch die Bundesregierung im Jahr 2002 hat sich viel getan. Der Nachhaltigkeitsansatz ist als zentrales Prinzip in Politik und Bevölkerung weitgehend akzeptiert. Und auch der Indikatorenbericht des Statistischen Bundesamtes zu diesem Thema ist fest etabliert. Das Bundesamt misst in diesen alle zwei Jahre erscheinenden Berichten den Grad der Zielerreichung der von der Bundesregierung ausgewählten Themen, Indikatoren und Zielwerten.

Die dabei verwendeten Daten stammen zum größten Teil aus der amtlichen Statistik, insbesondere aus den Umweltökonomischen und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Mit dem Indikatorenbericht 2014 hat das Statistische Bundesamt seinen fünften Bericht zum aktuellen Stand für nunmehr 38 ausgewählte Indikatoren vorgelegt.



Die handliche Broschüre kann im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Umwelt > Umweltökonomische Gesamtrechnungen) kostenlos heruntergeladen werden.

Auf einen Blick

Apotheken in Niedersachsen

In den vergangenen Jahren vermeldeten die Medien ein „Apothekensterben“ in Niedersachsen. Kann dies durch Zahlen tatsächlich belegt werden? In der amtlichen Statistik gibt es eine Reihe von Erhebungen, die Aussagen zum Thema „Apotheken in Niedersachsen“ enthalten – jeweils unter einem anderen Gesichtspunkt.

Laut Unternehmensregister gab es 2012 in Niedersachsen 2 088 Betriebe, die der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ zugeordnet waren. In diesen Betrieben arbeiteten 14 760 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die meisten Betriebe und Beschäftigten befanden sich in der Statistischen Region Weser-Ems (654 Betriebe/4 682 Beschäftigte), die wenigsten in der Statistischen Region Lüneburg (426 Betriebe/2 803 Beschäftigte). Sechs Jahre zuvor, 2006, waren in Niedersachsen noch 2 269 Apothekenbetriebe gemeldet worden. Das heißt, vor sechs Jahren gab es rund 8 % mehr Betriebe, allerdings belief sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten damals auf 13 878 Personen, 6,4 % weniger als 2012. Im Verlauf dieser sechs Jahre ist die Zahl der Betriebe in allen Regionen zurückgegangen während sich gleichzeitig in allen Regionen die Zahl der Beschäftigten erhöht hat.

Auch die Daten der Umsatzsteuerstatistik zeigen, unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Entwicklung, eine ähnliche Tendenz. Vergleichbare Werte nach der Wirtschaftszweigsystematik 2008 liegen in dieser Statistik für den Zeitraum 2009 bis 2012 vor. Auch hier ging die Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen mit der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ von 2 000 Einheiten im Jahr 2009 auf 1 836 Einheiten im Jahr 2012 um insgesamt 8,2 % zurück. Gleichzeitig erhöhten sich in diesem Zeitraum jedoch die steuerbaren Umsätze von 4,3 Milliarden Euro im Jahr 2009 auf 4,7 Milliarden Euro im Jahr

2012. Der Anstieg der steuerbaren Umsätze betrug damit über 10%. Die Umsatzsteuervorauszahlungen nahmen immerhin um 6,3 % zu – von 141 Millionen Euro (2009) auf fast 150 Millionen Euro (2012). Die Abweichung zwischen der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen und der Zahl der Betriebe im Unternehmensregister resultiert aus dem Umstand, dass seit dem 1. Januar 2004 Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 sogenannte Filialapotheken/Betriebe eröffnen können.

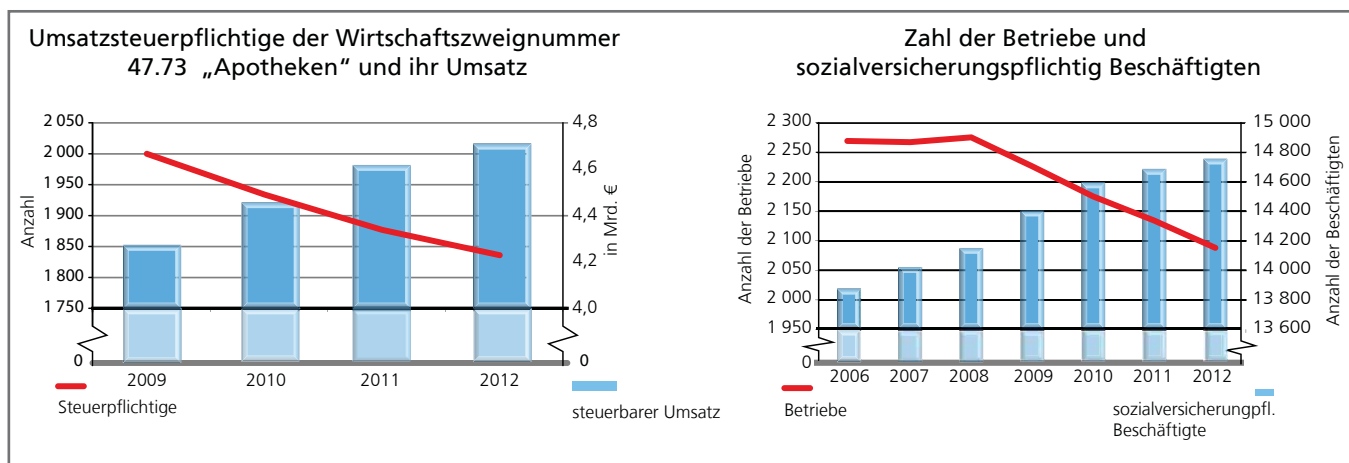
Für das Jahr 2013 lassen sich Daten der Einzelhandelsstatistik heranziehen (Basisjahr 2010=100). Bei den Apotheken ergab sich für das gesamte Jahr 2013 eine Steigerung des Umsatzes um nominal 4,7 %, preisbereinigt (real) um 2,3 %, im Vergleich zum Vorjahr. Aber auch bei der Zahl der Beschäftigten konnte 2013 im Jahresdurchschnitt eine Zunahme um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden.

Fazit: In der Tat sind sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Zahl der Steuerpflichtigen bei der Wirtschaftszweignummer 47.73 „Apotheken“ zurückgegangen. Durch eine Konzentration, vermutlich orientiert an umsatzstarke Standorte, nahm die Zahl der Beschäftigten jedoch zu und auch die Umsätze konnten in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden.

Weitere Informationen sind in folgenden Statistischen Berichten zu finden:

- L IV 1.2 – j/Jahr Umsätze und ihre Besteuerung
- G I 1 / G IV 3 m/Jahr Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel und Gastgewerbe (erscheint in den Statistischen Monatsheften)
- D II 1.2 – j/Jahr Regionale Strukturdaten der Unternehmen: Unternehmen und Beschäftigte

Annegret Vehling



Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2014

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) beträgt in diesem Jahr 3,51 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 6,8 % (vgl. Tabelle 1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2014 seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2013 erhöht die Zuweisungsmasse in 2014 um 84,9 Mio. €.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2014 proportional zur Zuweisungsmasse um 3,6 Mio. € auf 56,2 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen ProKopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2014 48,08 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 52,34 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und die Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Einwohnerzahl. Basis sind die Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 401,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 1,5 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung 1).

Entschuldungsfond

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen auch 2014 wieder zusammen 70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien

Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgt durch das Innenministerium in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Zurzeit sind das 16 Teilaufgaben mit einem Volumen von zusammen 11,7 Mio. €. Hinzu kommt noch eine Zuweisung in Höhe von 6,4 Mio. € für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz. Die in § 4 NFVG festgelegten Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt. Sie erhalten hier insgesamt 27,0 Mio. €.

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises ver-

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2014

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommunaler Anteil	nachrichtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
%	1 000 €	%										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1980	22,10	1 530 492	12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ¹⁰⁾	3 117 343 ²⁹⁾	24,2	170 767	3 148 010 ²⁸⁾	49 877	2 716 341 ²⁸⁾	381 792	x ²⁶⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ¹⁰⁾	3 185 080 ³¹⁾	2,2	- 10 806	3 243 493 ³⁰⁾	50 961	2 804 435 ³⁰⁾	388 097	x ²⁶⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ¹⁰⁾	3 289 563	3,3	1 047	3 368 661 ³²⁾	52 633	2 920 700 ³²⁾	395 328	x ²⁶⁾	x	35 000	88 397
2014	15,50 ¹⁰⁾	3 513 752	6,8	84 928	3 604 273 ³³⁾	56 220	3 146 781 ³³⁾	401 272	x ²⁶⁾	x	35 000	84 957

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

3) Einschl. 38,4 Mio.€ gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

4) Nach Abzug der 38,4 Mio.€ gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

6) Einschl. 38,4 Mio.€ gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

7) Nach Kürzung um 255,6 Mio.€ gemäß § 17 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

9) Nach Kürzung um 255,6 Mio.€ gemäß § 16 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes.

10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33.

11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den komm. Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

12) Einschl. 26 218 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000. aus dem komm. Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

14) Einschl. 35 630 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

15) Einschl. 24 826 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

17) Einschl. 35 052 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

19) Einschl. 31 612 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

20) Einschl. 34 400 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

21) Einschl. 24 677 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

22) Einschl. 23 608 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

23) Einschl. 26 161 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd.€.

24) Einschl. 40 125 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd.€ Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd.€ Finanzhilfen für Investitionen).

25) Einschl. 46 898 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.

27) Einschl. 61 480 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

28) Einschl. 30 668 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

29) Einschl. 115,2 Mio.€ aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.

30) Einschl. 58 413 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

31) Einschl. 104,3 Mio.€ aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013.

32) Einschl. 79 098 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

33) Einschl. 89 936 Tsd.€ aus der Finanzausgleichsumlage.

1. Kommunalen Finanzausgleich 2014

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan – einschl. Nachtrag)

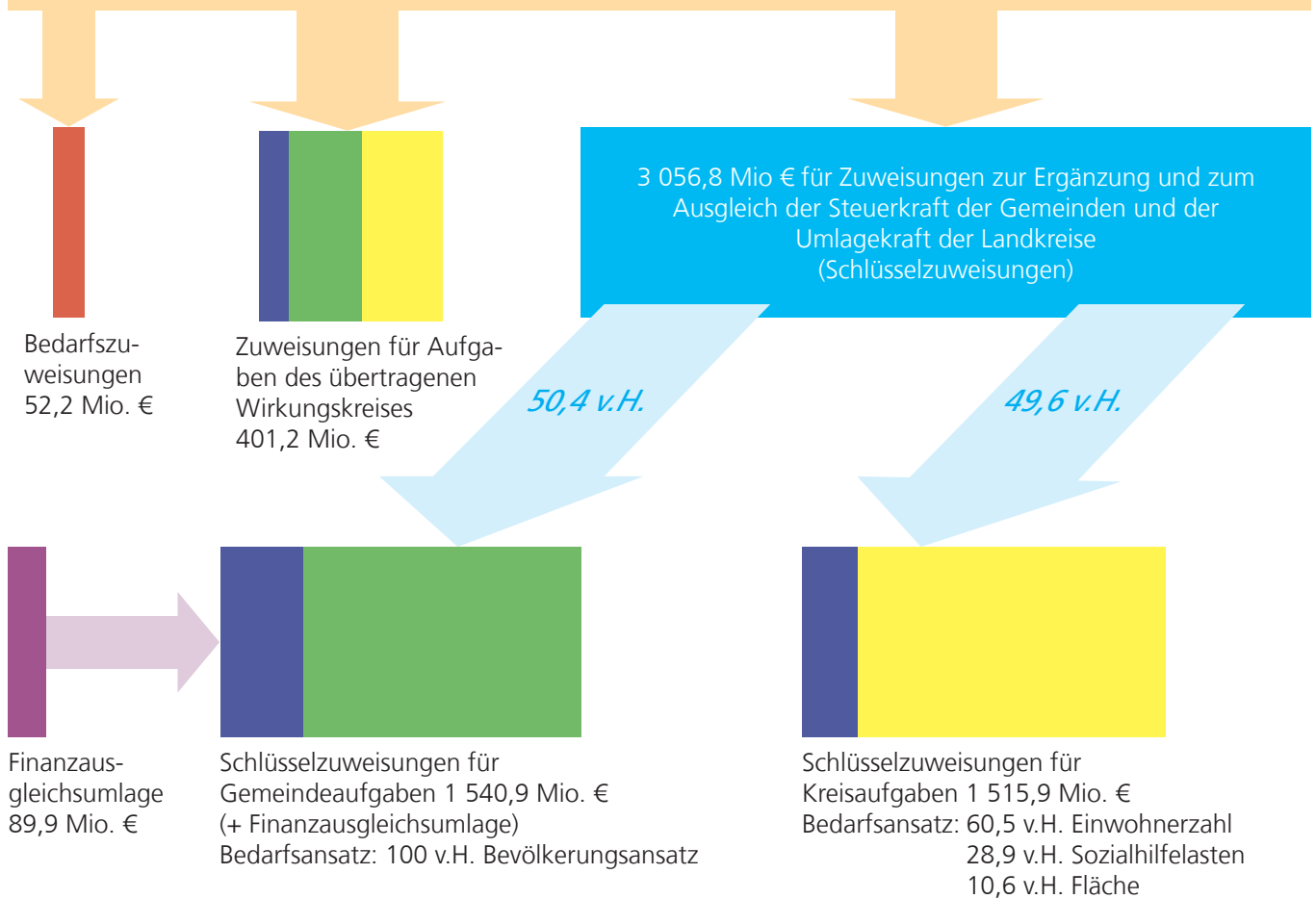
davon: **15,50 v.H. (Verbundquote)**

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan – einschl. Nachtrag)

1. bis 6. zusammen: 3 428,8 Mio. €

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) **+ 84,9 Mio. €**

Zuweisungsmasse: 3 513,7 Mio. €



■ Gemeinden/Gv zusammen
 ■ kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden
 ■ kreisfreie Städte
 ■ Landkreise

2. Finanzausgleichsleistungen 2014 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanzausgleichsumlage von Gemeinden	Entschuldungsumlage gemäß N FAG	nachrichtlich:
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				Umlage gemäß Nds. KHG
		für Gemeindefaufgaben		für Kreisaufgaben								
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	89 480	363	64 184	261	13 458	55	11 837	48	-	1 317	3 147
102	Salzgitter, Stadt	42 854	427	23 864	238	14 279	142	4 711	48	-	487	1 217
103	Wolfsburg, Stadt	5 870	48	-	-	-	-	5 870	48	44 987	1 358	2 682
151	Gifhorn	79 220	459	38 020	220	32 254	187	8 947	52	-	662	1 700
152	Göttingen	127 779	506	60 476	240	54 843	217	12 460	50	-	1 116	2 659
153	Goslar	88 855	629	42 192	299	39 438	279	7 225	52	-	584	1 393
154	Helmstedt	64 060	695	34 179	371	25 144	273	4 737	52	-	349	865
155	Northeim	70 327	510	29 051	211	34 213	248	7 063	52	357	556	1 362
156	Osterode am Harz	42 050	547	17 188	224	20 942	273	3 920	52	-	302	740
157	Peine	69 616	532	32 392	247	30 421	232	6 804	52	233	524	1 294
158	Wolfenbüttel	63 090	519	29 572	243	27 245	224	6 273	52	-	486	1 205
1	Braunschweig	743 201	466	371 116	233	292 238	183	79 847	51	45 577	7 743	18 263
241	Region Hannover	441 379	395	189 132	169	196 097	175	56 149	50	4 636	5 791	13 185
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	92 420	179	67 647	131	x	x	24 772	48	-	1 731	-
251	Diepholz	74 067	346	23 774	111	39 203	183	11 090	52	3 634	909	2 250
252	Hameln - Pyrmont	82 377	540	35 351	232	39 230	257	7 796	52	169	643	1 536
254	Hildesheim	145 356	520	70 004	250	60 971	218	14 381	52	-	1 167	2 846
255	Holzminde	38 982	531	15 493	211	19 714	269	3 775	52	-	292	712
256	Nienburg (Weser)	65 840	534	23 788	193	35 694	290	6 358	52	172	510	1 212
257	Schaumburg	85 476	538	39 396	248	37 929	239	8 152	52	-	612	1 534
2	Hannover	933 477	440	396 937	187	428 839	202	107 701	51	8 611	9 923	23 276
351	Celle	94 014	516	40 049	220	44 569	244	9 396	52	-	758	1 835
352	Cuxhaven	117 116	587	57 496	288	49 315	247	10 304	52	-	779	1 931
353	Harburg	89 282	367	35 645	147	41 010	169	12 627	52	-	967	2 461
354	Lüchow - Dannenberg	36 848	746	13 203	267	21 084	427	2 560	52	-	225	485
355	Lüneburg	96 654	547	46 730	264	40 717	230	9 207	52	-	723	1 769
356	Osterholz	50 431	452	25 149	225	19 474	174	5 808	52	-	418	1 091
357	Rotenburg (Wümme)	75 300	461	28 815	176	38 026	233	8 459	52	154	640	1 598
358	Heidekreis	81 860	579	31 953	226	42 610	307	7 297	52	87	574	1 368
359	Stade	86 585	439	35 681	181	40 630	206	10 273	52	-	796	1 982
360	Uelzen	53 008	565	19 380	207	28 787	307	4 841	52	95	402	935
361	Verden	41 674	314	14 292	108	20 464	154	6 919	52	2 402	555	1 400
3	Lüneburg	822 771	487	348 394	206	386 686	229	87 691	52	2 738	6 836	16 855
401	Delmenhorst, Stadt	58 159	787	33 259	450	21 360	289	3 541	48	-	341	811
402	Emden, Stadt	11 045	219	130	3	8 533	170	2 382	48	-	235	600
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	85 058	534	55 002	346	22 422	141	7 634	48	-	796	1 958
404	Osnabrück, Stadt	71 067	450	41 324	262	22 268	141	7 476	48	-	811	1 975
405	Wilhelmshaven, Stadt	65 256	832	39 325	501	22 280	284	3 651	48	-	359	921
451	Ammerland	44 262	372	19 770	166	18 272	154	6 219	52	227	461	1 197
452	Aurich	56 245	298	43 413	230	3 043	16	9 789	52	21 857	980	2 425
453	Cloppenburg	68 347	423	31 666	196	28 225	174	8 455	52	1 739	633	1 628
454	Emsland	110 435	351	40 396	129	53 646	171	16 393	52	931	1 265	3 212
455	Friesland	51 830	525	25 667	260	21 081	214	5 082	52	-	369	948
456	Grafschaft Bentheim	63 064	469	31 602	235	24 477	182	6 985	52	-	526	1 343
457	Leer	81 672	496	40 060	243	33 013	200	8 599	52	1 514	650	1 647
458	Oldenburg	48 856	382	18 053	141	24 147	189	6 656	52	-	501	1 275
459	Osnabrück	137 927	390	62 669	177	56 904	161	18 355	52	79	1 359	3 534
460	Vechta	27 787	201	3 153	23	17 430	126	7 204	52	1 732	568	1 461
461	Wesermarsch	37 219	413	15 283	169	17 279	192	4 656	52	4 090	411	991
462	Wittmund	30 318	530	13 567	237	13 795	241	2 956	52	840	234	573
4	Weser - Ems	1 048 549	425	514 339	208	408 177	165	126 033	51	33 010	10 497	26 560
	Niedersachsen	3 547 998	451	1 630 786	207	1 515 940	193	401 272	51	89 936	35 000	84 954
	davon:											
	kreisfreie Städte	428 790	434	257 088	260	124 601	126	47 102	48	44 987	5 704	13 371
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 119 208	453	1 373 698	200	1 391 340	202	354 170	52	44 949	29 296	71 583
	davon:											
	Landkreise	1 565 706	227	x	x	1 378 160	200	187 547	28	x	14 730	71 583
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1 553 501	226	1 373 698	200	13 180	x	166 623	24	44 949	14 566	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen.

2) Einwohnerzahl vom 30.06.2012 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

3) Einwohnerzahl vom 30.06.2013 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2014 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2013	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	246 203	169,4	417 068	280 832	673,35	64 184	153,89	345 016	827,24
102	Salzgitter, Stadt	100 388	145,1	145 663	96 152	660,10	23 864	163,83	120 016	823,93
103	Wolfsburg, Stadt	122 088	148,7	181 545	384 432	2117,56	-	-	339 444	1 869,75
151	Gifhorn	172 487	109,3	188 576	114 978	609,72	38 020	201,62	152 998	811,33
152	Göttingen	252 346	125,0	315 465	196 514	622,94	60 476	191,70	256 990	814,64
153	Goslar	141 247	113,4	160 173	84 463	527,32	42 192	263,41	126 654	790,74
154	Helmstedt	92 129	104,7	96 480	41 184	426,87	34 179	354,26	75 363	781,12
155	Northeim	137 909	107,5	148 265	93 308	629,33	29 051	195,94	122 002	822,86
156	Osterode am Harz	76 825	104,3	80 110	47 463	592,47	17 188	214,55	64 651	807,02
157	Peine	130 951	110,4	144 624	85 032	587,96	32 392	223,97	117 191	810,32
158	Wolfenbüttel	121 610	111,6	135 762	79 844	588,11	29 572	217,82	109 415	805,93
1	Braunschweig	1 594 183	126,3	2 013 731	1 504 202	746,97	371 116	184,29	1 829 741	908,63
241	Region Hannover	1 118 108	146,2	1 635 190	1 207 586	738,50	189 132	115,66	1 392 082	851,33
241001	dar. Hannover, Landeshauptst	515 232	180,0	927 418	724 577	781,28	67 647	72,94	792 225	854,23
251	Diepholz	214 197	107,9	231 040	189 448	819,98	23 774	102,90	209 588	907,15
252	Hameln - Pyrmont	152 470	114,0	173 849	106 442	612,27	35 351	203,34	141 624	814,64
254	Hildesheim	279 506	118,0	329 909	196 500	595,62	70 004	212,19	266 504	807,81
255	Holzminde	73 367	105,3	77 263	47 221	611,17	15 493	200,53	62 714	811,70
256	Nienburg (Weser)	123 274	106,4	131 212	84 418	643,37	23 788	181,30	108 034	823,36
257	Schaumburg	158 939	106,2	168 754	95 730	567,27	39 396	233,45	135 125	800,72
2	Hannover	2 119 861	129,6	2 747 217	1 927 345	701,56	396 937	144,49	2 315 671	842,92
351	Celle	180 763	114,3	206 587	128 096	620,06	40 049	193,86	168 145	813,92
352	Cuxhaven	199 423	109,0	217 329	114 271	525,80	57 496	264,56	171 767	790,35
353	Harburg	243 007	111,6	271 192	190 727	703,29	35 645	131,44	226 371	834,73
354	Lüchow - Dannenberg	49 378	110,6	54 621	30 382	556,24	13 203	241,72	43 586	797,97
355	Lüneburg	176 737	114,9	203 123	116 145	571,80	46 730	230,06	162 875	801,85
356	Osterholz	111 636	107,9	120 510	72 340	600,28	25 149	208,69	97 490	808,98
357	Rotenburg (Wümme)	163 338	104,7	171 062	112 635	658,44	28 815	168,45	141 296	825,99
358	Heidekreis	139 972	106,0	148 354	88 165	594,29	31 953	215,38	120 031	809,09
359	Stade	197 265	111,5	219 936	145 648	662,23	35 681	162,23	181 329	824,46
360	Uelzen	93 741	110,2	103 347	65 430	633,11	19 380	187,52	84 714	819,71
361	Verden	132 827	107,9	143 322	118 871	829,40	14 292	99,72	130 760	912,35
3	Lüneburg	1 688 087	110,1	1 859 383	1 182 708	636,08	348 394	187,37	1 528 364	821,97
401	Delmenhorst, Stadt	73 892	134,6	99 459	43 034	432,68	33 259	334,39	76 293	767,08
402	Emden, Stadt	50 328	125,1	62 960	55 140	875,79	130	2,06	55 270	877,85
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 179	154,9	246 568	143 284	581,11	55 002	223,07	198 286	804,18
404	Osnabrück, Stadt	158 004	154,7	244 432	159 645	653,13	41 324	169,06	200 969	822,19
405	Wilhelmshaven, Stadt	78 451	136,4	107 007	41 577	388,54	39 325	367,50	80 902	756,04
451	Ammerland	118 849	109,9	130 604	89 518	685,41	19 770	151,37	109 060	835,05
452	Aurich	188 506	108,0	203 536	230 213	1131,07	43 413	213,29	251 770	1 236,98
453	Cloppenburg	161 752	106,0	171 412	117 065	682,94	31 666	184,74	146 992	857,54
454	Emsland	314 308	110,4	346 880	255 543	736,69	40 396	116,46	295 008	850,46
455	Friesland	98 706	105,8	104 447	57 538	550,88	25 667	245,74	83 205	796,63
456	Grafschaft Bentheim	134 512	112,5	151 393	90 869	600,22	31 602	208,74	122 471	808,96
457	Leer	164 796	107,7	177 514	110 112	620,30	40 060	225,67	148 658	837,44
458	Oldenburg	127 794	107,6	137 543	96 766	703,54	18 053	131,25	114 819	834,79
459	Osnabrück	353 834	109,5	387 606	257 362	663,98	62 669	161,68	319 952	825,46
460	Vechta	137 997	107,2	147 985	134 467	908,65	3 153	21,31	135 888	918,26
461	Wesermarsch	90 199	104,8	94 558	83 147	879,32	15 283	161,63	94 340	997,69
462	Wittmund	57 241	104,9	60 031	38 851	647,18	13 567	226,00	51 578	859,19
4	Weser - Ems	2 468 348	116,4	2 873 935	2 004 130	697,35	514 339	178,97	2 485 459	864,83
	Niedersachsen	7 870 479	120,6	9 494 266	6 618 385	697,09	1 630 786	171,77	8 159 235	859,39

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke).
2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

bleiben 3,1 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 7,6 % bzw. 214,7 Mio. € höher als der Wert von 2013. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben wurde

gegenüber 2013 den im Verhältnis zueinander geänderten Ausgabenbelastungen angepasst. 50,4 % (vorher 49,2 %) der Schlüsselzuweisungen entfallen auf Gemeindeaufgaben und 49,6 % (vorher 50,8 %) auf Kreisaufgaben. Damit fließen 1,54 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeauf-

gaben und 1,52 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 623 787 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2014 werden 343 von 414 Städten und Gemeinden (Gebietsstand 01.01.2014) auf diese Weise insgesamt 74 656 Einwohner mehr angerechnet, als sie am 30.6.2013 tatsächlich hatten. Hinzu kommt die Einwohnererhöhung um 7 734 Einwohner, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

Da am 1. Januar 2014 Ergebnisse des Zensus 2011 vorlagen – die im Zensus 2011 ermittelten Einwohnerzahlen wurden am 30.05.2013 veröffentlicht – wurden diese Ergebnisse und deren Fortschreibung erstmals in die Berechnung der Einwohnerzahlen einbezogen. In die Berechnung des Fünfjahresdurchschnitts wurden die Einwohner am 30.06.2009 und am 30.06.2010, fortgeschrieben auf Basis der Volkszählung von 1987, die Einwohner am Zensusstichtag 09.05.2011 sowie die Einwohner am 30.06.2012 und am 30.06.2013, fortgeschrieben auf Basis des Zensus 2011, verwendet.

Darüber hinaus haben nachträgliche Erkenntnisse aus dem Frühjahr 2014 in wenigen Gemeinden zu einer Korrektur der mit dem Zensus 2011 ermittelten amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 09.05.2011 geführt. Die sich unter Berücksichtigung der Korrekturen ergebenden Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeinden für die Stichtage 09.05.2011, 30.06.2012 und 30.06.2013 weichen von den veröffentlichten amtlichen Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung zu diesen Stichtagen ab.

Zu den 1,54 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 89,9 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. 2014 sind hiervon 37 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. 20 % der überschießenden Steuerkraft werden als Finanzausgleichsumlage abgeschöpft. Es stehen somit 1,63 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 207 € je Einwohner, das sind 22 € mehr als im Vorjahr.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 414 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (3 368 €), die Stadt Aurich (3 093 €), die Gemeinde Jemgum (2 965 €), die Samtgemeinde Rehden (2 717 €) und die kreisfreie Stadt Wolfsburg (2 118 €). Sie und 32 weitere erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die kreisfreie Stadt Emden (2 €) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Vechta (21 €), Verden (100 €) und

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2014 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2013	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen			Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entschuldigungs-umlage Kreisebene 1 000 €
					1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je E Bedarfsansatz	Rangfolge	
101000	Braunschweig, Stadt	246 203	152 415	398 618	152 369	382,24	3	13 458	33,76	165 827	416,01	3	571	
102000	Salzgitter, Stadt	100 388	68 063	168 451	52 933	314,24	6	14 279	84,77	67 213	399,00	6	228	
103000	Wolfsburg, Stadt	122 088	48 495	170 583	172 994	1014,14	1	-	-	172 994	1014,14	1	600	
151000	Gifhorn	172 487	85 304	257 791	67 139	260,44	21	32 254	125,12	99 393	385,55	21	334	
152000	Göttingen ²⁾	252 346	183 100	435 446	112 924	259,33	22	54 843	125,95	167 768	385,28	22	563	
153000	Goslar	141 247	110 879	252 126	55 139	218,70	39	39 438	156,42	94 577	375,12	39	314	
154000	Helmstedt	92 129	62 122	154 251	32 380	209,92	44	25 144	163,01	57 524	372,92	44	191	
155000	Northeim	137 909	94 731	232 640	53 780	231,17	34	34 213	147,06	87 993	378,24	34	293	
156000	Osterode am Harz	76 825	54 890	131 715	28 354	215,27	41	20 942	158,99	49 296	374,26	41	164	
157000	Peine	130 951	84 244	215 195	51 383	238,77	29	30 421	141,36	81 804	380,14	29	273	
158000	Wolfenbüttel	121 610	75 539	197 149	47 907	243,00	26	27 245	138,20	75 152	381,19	26	251	
1	Braunschweig	1 594 183	1 019 782	2 613 965	827 303	316,49		292 238	111,80	1 119 514	428,29		3 783	
241000	Region Hannover	1 118 108	944 981	2 063 089	620 012	300,53	8	196 097	95,05	816 110	395,58	8	2 763	
251000	Diepholz	214 197	130 210	344 407	94 880	275,49	16	39 203	113,83	134 084	389,32	16	452	
252000	Hamelnd - Pyrmont	152 470	115 570	268 040	62 216	232,11	33	39 230	146,36	101 446	378,47	33	338	
254000	Hildesheim	279 506	184 079	463 585	116 776	251,90	25	60 971	131,52	177 748	383,42	25	596	
255000	Holzminde	73 367	52 606	125 973	27 537	218,60	40	19 714	156,50	47 252	375,09	40	157	
256000	Nienburg (Weser)	123 274	99 575	222 849	47 622	213,70	42	35 694	160,17	83 316	373,87	42	277	
257000	Schaumburg	158 939	97 591	256 530	59 034	230,12	35	37 929	147,85	96 962	377,98	35	323	
2	Hannover	2 119 861	1 624 612	3 744 473	1 028 078	274,56		428 839	114,53	1 456 917	389,08		4 906	
351000	Celle	182 372	130 129	312 501	74 094	237,10	31	44 569	142,62	118 663	379,72	31	396	
352000	Cuxhaven	199 423	129 326	328 749	74 708	227,25	38	49 315	150,01	124 023	377,26	38	413	
353000	Harburg	243 007	119 637	362 644	100 263	276,48	15	41 010	113,09	141 273	389,56	15	476	
354000	Lüchow - Dannenberg	49 378	60 946	110 324	19 024	172,44	46	21 084	191,11	40 109	363,56	46	132	
355000	Lüneburg	176 737	116 949	293 686	71 191	242,40	27	40 717	138,64	111 908	381,05	27	374	
356000	Osterholz	111 636	49 164	160 800	42 739	265,79	18	19 474	121,10	62 212	386,89	18	209	
357000	Rotenburg (Wümme)	163 338	101 271	264 609	62 356	235,65	32	38 026	143,71	100 382	379,36	32	335	
358000	Heidekreis	141 373	115 048	256 421	52 745	205,70	45	42 610	166,17	95 355	371,87	45	316	
359000	Stade	197 265	116 750	314 015	79 992	254,74	24	40 630	129,39	120 623	384,13	24	404	
360000	Uelzen	93 741	83 377	177 118	37 292	210,55	43	28 787	162,53	66 080	373,08	43	219	
361000	Verden	132 827	69 777	202 604	59 280	292,59	10	20 464	101,00	79 743	393,59	10	270	
3	Lüneburg	1 691 097	1 092 374	2 783 471	673 684	242,03		386 686	138,92	1 060 370	380,95		3 545	
401000	Delmenhorst, Stadt	73 892	69 615	143 507	32 835	228,80	37	21 360	148,84	54 195	377,65	37	181	
402000	Emden, Stadt	50 328	34 498	84 826	24 865	293,14	9	8 533	100,59	33 398	393,73	9	113	
403000	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 179	113 840	273 019	86 754	317,76	5	22 422	82,13	109 176	399,88	5	371	
404000	Osnabrück, Stadt	158 004	118 798	276 802	88 576	320,00	4	22 268	80,45	110 844	400,44	4	377	
405000	Wilhelmshaven, Stadt	78 451	72 144	150 595	34 636	229,99	36	22 280	147,95	56 916	377,94	36	190	
451000	Ammerland	118 849	51 195	170 044	48 290	283,98	11	18 272	107,46	66 562	391,44	11	225	
452000	Aurich	188 506	104 608	293 114	121 178	413,42	2	3 043	10,38	124 221	423,80	2	430	
453000	Cloppenburg	161 752	79 641	241 393	65 504	271,36	17	28 225	116,93	93 729	388,28	17	315	
454000	Emsland	314 308	160 539	474 847	131 355	276,63	14	53 646	112,98	185 001	389,60	14	623	
455000	Friesland	98 706	52 012	150 718	36 287	240,76	28	21 081	139,87	57 369	380,64	28	192	
456000	Grafschaft Bentheim	134 512	67 534	202 046	53 690	265,73	19	24 477	121,15	78 167	386,88	19	263	
457000	Leer	164 796	92 172	256 968	65 775	255,96	23	33 013	128,47	98 788	384,44	23	331	
458000	Oldenburg	127 794	66 591	194 385	50 856	261,63	20	24 147	124,22	75 004	385,85	20	252	
459000	Osnabrück	353 834	154 206	508 040	141 194	277,92	13	56 904	112,01	198 097	389,92	13	668	
460000	Vechta	137 997	61 008	199 005	61 787	310,48	7	17 430	87,58	79 217	398,07	7	269	
461000	Wesermarsch	90 199	65 783	155 982	43 606	279,56	12	17 279	110,78	60 885	390,33	12	205	
462000	Wittmund	57 241	39 587	96 828	22 978	237,30	30	13 795	142,47	36 772	379,77	30	123	
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 468 348	1 403 771	3 872 119	1 110 166	286,71		408 177	105,41	1 518 343	392,12		5 126	
		7 873 489	5 140 539	13 014 028	3 639 230	279,64		1 515 940	116,49	5 155 171	396,12		17 360	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (13 180 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

Diepholz (103 €). Die höchsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven (368 €), gefolgt von den Gemeinden im Landkreis Helmstedt (354 €), der kreisfreien Stadt Delmenhorst (334 €) sowie den Gemeinden in den Landkreisen Cuxhaven (265 €), Goslar (263 €) und Friesland (246 €).

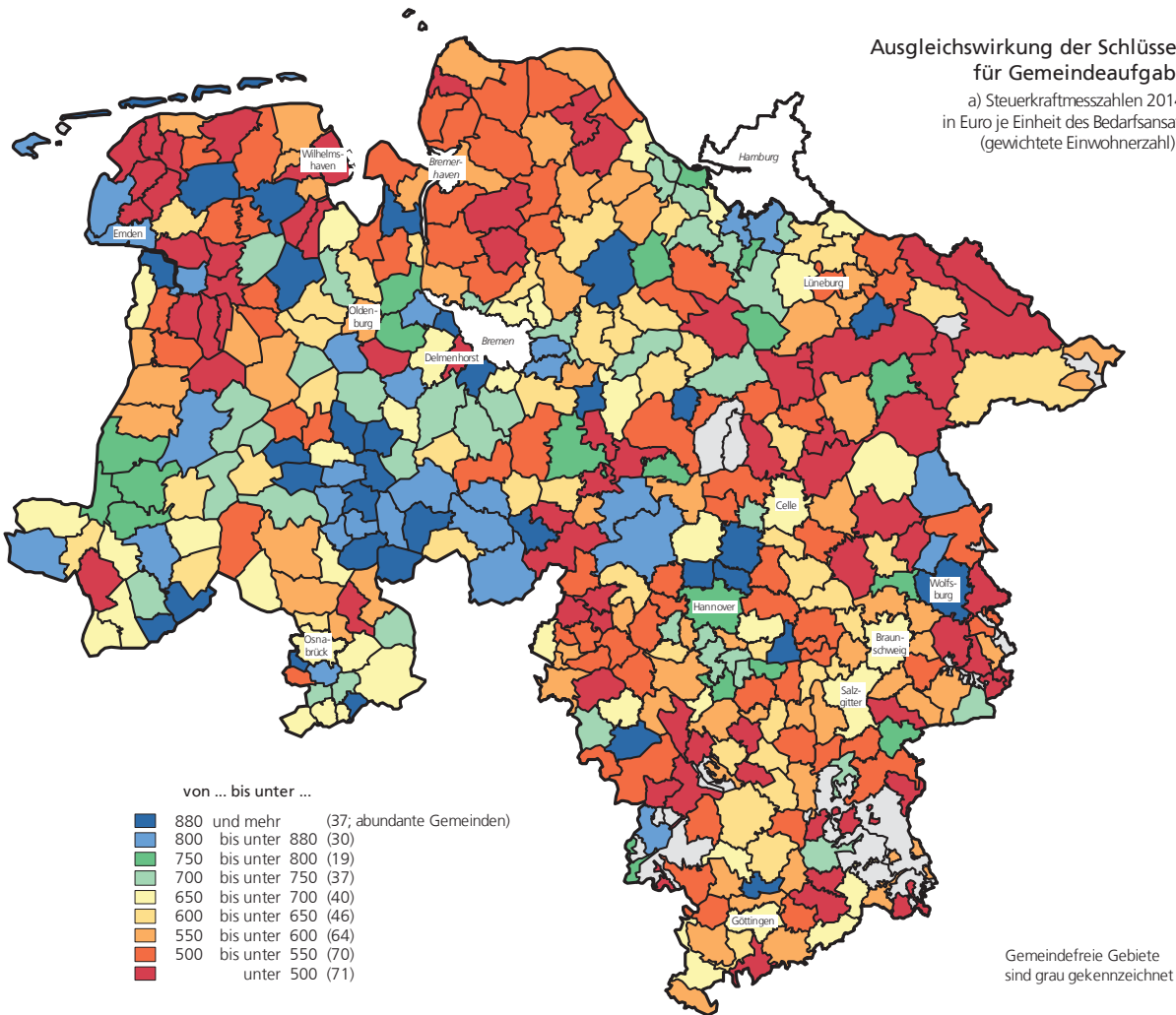
Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgaran-

tie“ gewährt. In diesem Jahr wurden die Zuweisungen bei den Gemeinden Büddenstedt und Schöningen auf diese Weise ergänzt.

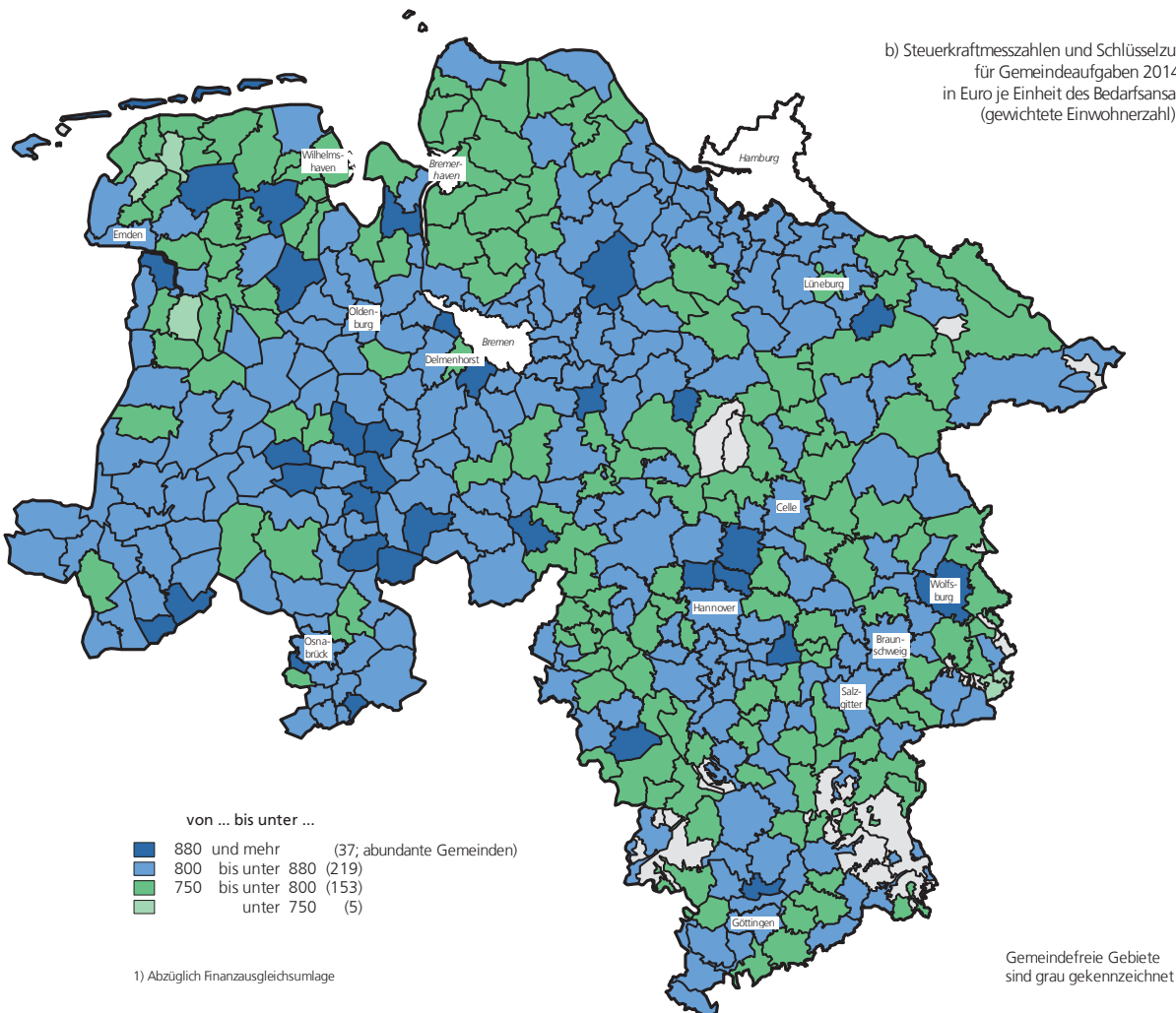
Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die stärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet; sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 37 abundanten Städte und

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2014
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)



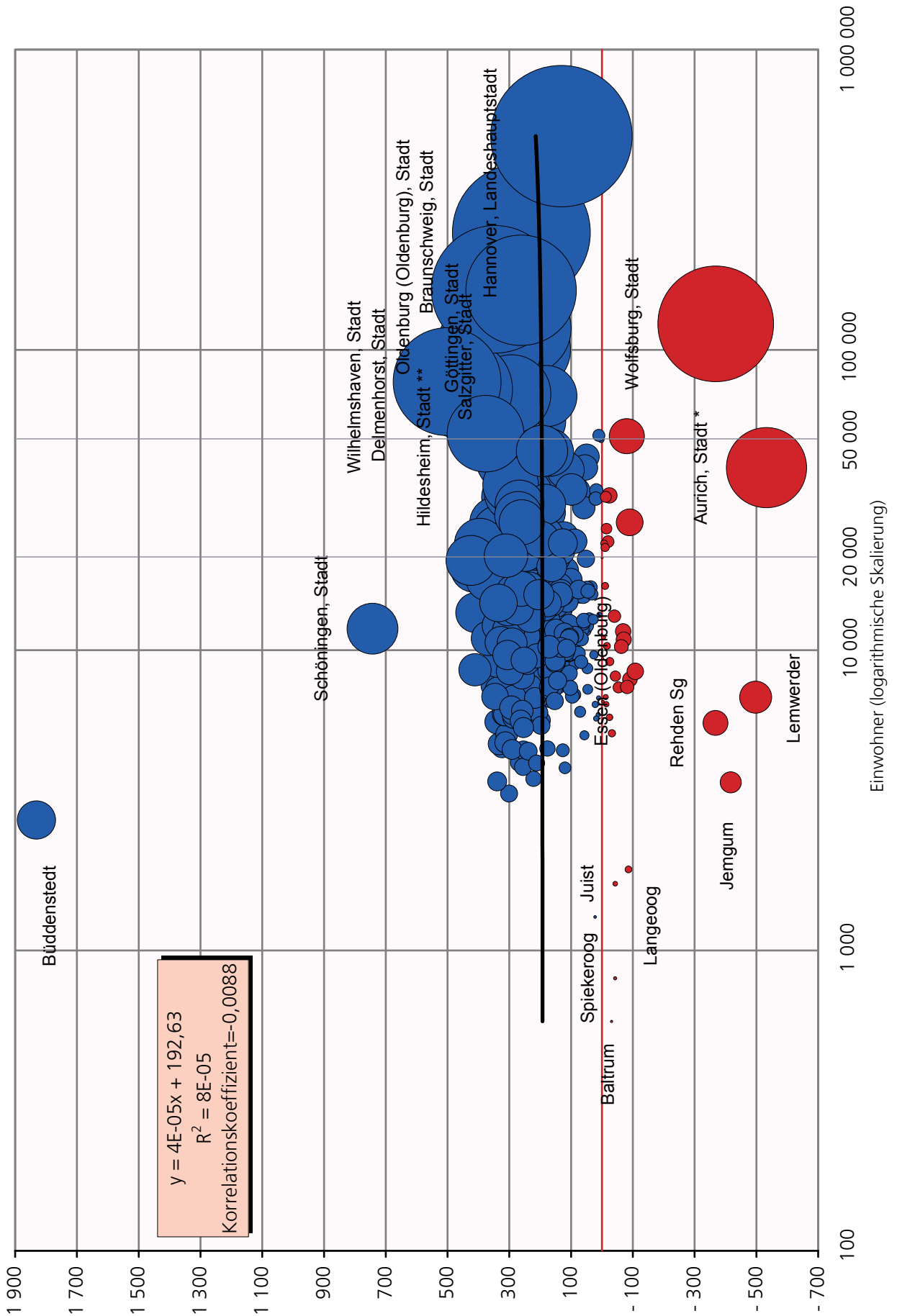
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2014
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)



2. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2014

- Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner



5. Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge 2013 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft/Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2014 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2014 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
a) kreisfreie Städte												
1 000 und mehr	[4]	177 463	307,76	105 638	183,20	44 259	76,76	27 566	47,81	44 987	132 475	229,74
800 bis unter 1 000	[2]	127 913	492,79	78 866	303,84	36 702	141,40	12 345	47,56	-	127 913	492,79
weniger als 800	[2]	123 415	810,11	72 584	476,45	43 640	286,46	7 191	47,21	-	123 415	810,11
Zusammen a)	[8]	428 790	433,76	257 088	260,07	124 601	126,05	47 102	47,65	44 987	383 803	388,26
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[243]	972 620	191,60	838 253	165,13	x	x	134 367	26,47	44 949	927 671	182,75
550 bis unter 600	[51]	154 678	268,65	144 413	250,83	x	x	10 265	17,83	-	154 678	268,65
500 bis unter 550	[59]	214 811	307,62	202 303	289,71	x	x	12 509	17,91	-	214 811	307,62
450 bis unter 500	[33]	113 625	339,95	107 591	321,89	x	x	6 035	18,05	-	113 625	339,95
400 bis unter 450	[15]	56 993	380,10	54 375	362,64	x	x	2 618	17,46	-	56 993	380,10
350 bis unter 400	[2]	9 905	407,66	9 476	390,00	x	x	429	17,66	-	9 905	407,66
300 bis unter 350	[1]	3 692	428,79	3 539	411,07	x	x	153	17,72	-	3 692	428,79
weniger als 300	[2]	13 996	963,94	13 748	946,84	x	x	248	17,10	-	13 996	963,94
Zusammen b)	[406]	1 540 321	223,82	1 373 698	199,61	x	x	166 623	24,21	44 949	1 495 372	217,29
c) Landkreise³⁾												
400 und mehr	[17]	827 813	206,04	x	x	729 427	181,55	98 387	24,49	x	827 813	206,04
350 bis unter 400	[21]	751 073	261,95	x	x	661 913	230,85	89 160	31,10	x	751 073	261,95
weniger als 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen c)	[38]	1 578 886	229,32	x	x	1 391 340	202,08	187 547	27,24	x	1 578 886	229,32

1) Ohne Bedarfszuweisungen.

2) Einwohnerzahl vom 30.06.2013 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte).

3) einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind; sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild: von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 4 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung 2 sind sowohl die Zuweisungen je Einwohner als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), je Einwohner gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen. Allerdings heben sich die hohen Pro-Kopf-Werte der beiden Sockelgarantie-Empfänger deutlich heraus.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und

kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Einwohner für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Im Rahmen der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes wurden die Anteile an die veränderten Belastungen angepasst. Die liegen nun bei 60,5 % (Einwohner), 28,9 % (Sozialhilfebelastung) und 10,6 % (Fläche). In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Einwohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 5 140 539 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 1 014 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es folgen der Landkreis Aurich (413 €) und die kreisfreie Stadt Braunschweig (382 €). Die niedrigste Umlagekraftmesszahl hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (172 €), danach kommen die Landkreise Heidekreis (206 €), Helmstedt (210 €) und Uelzen (211 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 191 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

6. Finanzausgleichsleistungen 2014 im Vergleich zu 2009 und 2013
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt			Zuweisungen je Einwohner			Veränderung	
		2009	2013	2014	2009	2013	2014	14/09	14/13
		1 000 €			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	102 610	89 488	89 480	418	356	363	- 12,8	- 0,0
102	Salzgitter, Stadt	4 631	21 593	42 854	43	210	427	+ 825,4	+ 98,5
103	Wolfsburg, Stadt	5 277	5 728	5 870	44	47	48	+ 11,2	+ 2,5
151	Gifhorn	77 816	75 331	79 220	444	434	459	+ 1,8	+ 5,2
152	Göttingen	103 307	107 946	127 779	394	416	506	+ 23,7	+ 18,4
153	Goslar	74 994	77 097	88 855	498	534	629	+ 18,5	+ 15,3
154	Helmstedt	44 016	53 550	64 060	453	573	695	+ 45,5	+ 19,6
155	Northeim	65 917	68 777	70 327	452	491	510	+ 6,7	+ 2,3
156	Osterode am Harz	38 740	41 063	42 050	475	527	547	+ 8,5	+ 2,4
157	Peine	48 455	61 307	69 616	361	465	532	+ 43,7	+ 13,6
158	Wolfenbüttel	52 783	55 945	63 090	419	456	519	+ 19,5	+ 12,8
	1 Braunschweig	618 547	657 824	743 201	376	406	466	+ 20,2	+ 13,0
241	Region Hannover	329 900	430 335	441 379	292	378	395	+ 33,8	+ 2,6
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	56 614	96 611	92 420	109	183	179	+ 63,2	- 4,3
251	Diepholz	69 145	65 774	74 067	317	303	346	+ 7,1	+ 12,6
252	Hamelnde - Pyrmont	74 383	70 202	82 377	464	451	540	+ 10,7	+ 17,3
254	Hildesheim	118 649	132 178	145 356	409	466	520	+ 22,5	+ 10,0
255	Holzminde	29 415	34 759	38 982	380	471	531	+ 32,5	+ 12,1
256	Nienburg (Weser)	58 009	62 309	65 840	456	500	534	+ 13,5	+ 5,7
257	Schaumburg	73 434	79 515	85 476	444	492	538	+ 16,4	+ 7,5
	2 Hannover	752 934	875 072	933 477	347	406	440	+ 24,0	+ 6,7
351	Celle	81 109	93 671	94 014	433	509	516	+ 15,9	+ 0,4
352	Cuxhaven	105 887	111 159	117 116	517	553	587	+ 10,6	+ 5,4
353	Harburg	74 372	85 092	89 282	305	342	367	+ 20,0	+ 4,9
354	Lüchow - Dannenberg	35 264	37 400	36 848	691	754	746	+ 4,5	- 1,5
355	Lüneburg	78 825	87 779	96 654	445	491	547	+ 22,6	+ 10,1
356	Osterholz	42 441	46 558	50 431	376	414	452	+ 18,8	+ 8,3
357	Rotenburg (Wümme)	74 482	68 175	75 300	446	415	461	+ 1,1	+ 10,5
358	Heidekreis	69 478	73 636	81 860	477	513	579	+ 17,8	+ 11,2
359	Stade	77 948	83 117	86 585	394	420	439	+ 11,1	+ 4,2
360	Uelzen	53 265	48 615	53 008	552	515	565	- 0,5	+ 9,0
361	Verden	34 300	43 246	41 674	256	323	314	+ 21,5	- 3,6
	3 Lüneburg	727 370	778 447	822 771	423	456	487	+ 13,1	+ 5,7
401	Delmenhorst, Stadt	50 585	52 533	58 159	669	704	787	+ 15,0	+ 10,7
402	Emden, Stadt	16 506	8 595	11 045	319	167	219	- 33,1	+ 28,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	69 358	76 558	85 058	434	470	534	+ 22,6	+ 11,1
404	Osnabrück, Stadt	56 853	69 850	71 067	342	422	450	+ 25,0	+ 1,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 881	58 241	65 256	564	717	832	+ 39,2	+ 12,0
451	Ammerland	42 528	41 723	44 262	363	350	372	+ 4,1	+ 6,1
452	Aurich	78 039	77 600	56 245	409	409	298	- 27,9	- 27,5
453	Cloppenburg	59 200	56 273	68 347	375	349	423	+ 15,5	+ 21,5
454	Emsland	87 972	106 287	110 435	280	337	351	+ 25,5	+ 3,9
455	Friesland	50 192	51 112	51 830	496	512	525	+ 3,3	+ 1,4
456	Grafschaft Bentheim	46 624	54 655	63 064	344	404	469	+ 35,3	+ 15,4
457	Leer	83 146	87 559	81 672	503	530	496	- 1,8	- 6,7
458	Oldenburg	40 452	44 778	48 856	320	348	382	+ 20,8	+ 9,1
459	Osnabrück	124 525	126 838	137 927	346	354	390	+ 10,8	+ 8,7
460	Vechta	23 016	26 085	27 787	165	185	201	+ 20,7	+ 6,5
461	Wesermarsch	38 712	37 667	37 219	415	414	413	- 3,9	- 1,2
462	Wittmund	28 887	27 238	30 318	497	474	530	+ 5,0	+ 11,3
	4 Weser - Ems	943 475	1 003 592	1 048 549	378	402	425	+ 11,1	+ 4,5
	Niedersachsen	3 042 327	3 314 935	3 547 998	379	415	451	+ 16,6	+ 7,0

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 842 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 651 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf je-

den Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 451 €. Je Einwohner gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreien Städte Wilhelmshaven (832 €) und Delmenhorst (787 €) gefolgt von dem Landkreis Lüchow-Dannenberg (746 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (48 €). Es folgt der Landkreis Vechta (201 €) und die kreisfreie Stadt Emden (219 €).

In Tabelle 5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle 6 dargestellt.

Religion und Glauben im Blickpunkt des Zensus 2011

Welcher Religionsgesellschaft gehören Sie an? Zu welcher [...] Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen Sie sich? Diese Fragen waren Bestandteil des im Zensus 2011 eingesetzten Fragebogens, den etwa 10 % aller Niedersachsen im Rahmen der Haushaltsstichprobe ausfüllten. Während die verpflichtend zu beantwortende Frage 7 des Fragebogens darauf abzielte, die rechtliche Zugehörigkeit¹⁾ einer Person zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft²⁾ zum Stichtag 9. Mai 2011 zu erfahren, sollte mit der nachfolgenden Frage 8 ermittelt werden, zu welchem Glauben sich eine Person bekannte. Diese Frage wiederum war als einzige Frage im Erhebungsbogen freiwillig. Mehr als zwei Jahrzehnte nach der letzten Volkszählung im Jahr 1987 sollten mit den Ergebnissen des Zensus 2011 detaillierte Aussagen zu Religion und Glauben getroffen werden können. Von besonderem Interesse waren dabei Erkenntnisse über die Anzahl der Menschen, die sich zum Sunnitischen, Schiitischen oder Alevitischen Islam bekannten sowie weitere Strukturdaten dieser Bevölkerungsgruppen. Denn gesicherte Ergebnisse über die Anzahl der Muslime, aber auch über Buddhisten oder Hindus in der Bundesrepublik bzw. in Niedersachsen lagen bisher nicht vor.

Der Zensus und die Gretchenfrage

Die Frage nach der Religion ist alt. So wollte schon in Goethes Faust Margarete von ihrem Heinrich wissen: „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ Faust wich aus, der Rest ist bekannt. Doch wie hielten es die Einwohnerinnen und Einwohner Niedersachsens mit der Religion? Auf diese Frage, die im Sinne der Gretchenfrage Teile der Wertvorstellungen und der Lebenswirklichkeit der Menschen abbildete, lieferten die Ergebnisse des Zensus 2011 nur teilweise eine Antwort. Teilweise deshalb, weil ein Gesamtbild zu Religion und Glauben nur aus einer Kombination der Antworten aus den Fragen 7 und 8 gezeichnet werden kann, die Fragebogenführung³⁾ jedoch bei Beantwortung der Frage 7, je nach Antwort, die Beantwortung der Frage 8 ausschloss. Gab nämlich der oder die Auskunftspflichtige an, einer der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften anzugehören, wurde er im Fragebogen unmittelbar auf die übernächste Frage verwiesen und sollte bzw. konnte sogar in

Frage 8 keine Angabe mehr darüber machen, zu welchem Glauben er oder sie sich bekannte. Nur Personen, die in Frage 7 angaben, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft anzugehören, konnten freiwillig in Frage 8 Angaben zu ihrem Glaubensbekenntnis⁴⁾ machen. Man nahm folglich an, dass Personen, die bspw. Mitglied der Römisch-katholischen Kirche waren, sich damit gleichzeitig auch zum Christentum bekannten. Doch einer Religionsgesellschaft anzugehören bedeutet nicht zwangsläufig, an deren Inhalte zu glauben oder diesen Glauben zu leben. Genau so wenig kann mit Sicherheit gesagt werden, eine Person glaube nicht an die Inhalte einer bestimmten Religionsgesellschaft, nur weil sie ihr laut Lohnsteuerkarte oder Melderegistereintrag nicht angehört.

Konkret bedeutete die Auswertung der Antworten auf Frage 7 des Fragebogens demnach lediglich, wie viele Personen Mitglied der einzelnen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften waren. Aussagen über deren Glauben konnten jedoch keine getroffen werden. Demgegenüber ließ sich aus Frage 8 nur ableiten, zu welchem Glauben sich diejenigen Personen bekannten, die in Frage 7 angaben, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft⁵⁾ anzugehören. Da allerdings ein Großteil der befragten Personen darauf verzichtete, diese freiwillige Frage zu beantworten, können mit den Ergebnissen des Zensus 2011 keine zuverlässigen Angaben zum Glauben bzw. zum Anteil der Weltreligionen gemacht werden.

Haushaltebefragung und Register als Datenquelle

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse auf Landes- oder Landkreisebene basieren auf Auswertungen⁶⁾ der Frage 7 des in der Haushaltebefragung eingesetzten Fragebogens, bei dem die auskunftspflichtigen Personen angeben mussten, welcher Religionsgesellschaft sie am 9. Mai 2011 angehörten. Zur Auswahl standen öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften wie die Römisch-katholische Kirche, die Evangelische Kirche, Evangelische Freikirchen, Orthodoxe Kirchen, Jüdische Gemeinden und Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft oder aber die Angabe, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig gewesen zu sein. Letzteres bedeu-

1) Anhaltspunkte boten bspw. der Eintrag im Melderegister oder für welche Religionsgesellschaft Kirchensteuer gezahlt wurde.

2) Welche Religionsgesellschaften öffentlich-rechtlich sind, ist von Land zu Land verschieden. Eine Übersicht der in Niedersachsen im Mai 2011 anerkannten öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften und unter welcher Oberkategorie sie im Fragebogen subsumiert wurden, findet sich am Ende des Artikels.

3) Vgl. Gauckler, Britta: Die Entwicklung des Fragebogens zur Haushaltebefragung des Zensus 2011. Ausgewählte Ergebnisse des quantitativen Feldpretests. In: Wirtschaft und Statistik. August 2011. S. 718-734; Thomsen, Margot: Zensus 2011 – Ein Überblick. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen. Heft 4/2010. S. 170-175.

4) Zur Auswahl standen Christentum, Judentum, Sunnitischer Islam, Schiitischer Islam, Alevitischer Islam, Buddhismus, Hinduismus, Sonstige Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung oder die Angabe, sich zu keiner Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung zu bekennen.

5) Da bspw. der Islam oder der Buddhismus keine öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften sind, mussten sich Moslems oder Buddhisten in diese Kategorie einordnen.

6) Es handelt sich um hochgerechnete Zahlen aus einer Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, vgl. auch Lange, J., Loth, A. und Rohrschneider, L.: Zensus 2011 – Ziehung der Stichprobe und Durchführung der Haushaltebefragung. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen. Heft 2/2011. S. 86-89.

tete, entweder gar keiner Religion anzugehören oder aber einer Religion anzugehören, die keine der anerkannten öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft war.

Die Kartendarstellung auf Gemeindeebene basiert hingegen auf ausgezählten Registerdaten. Dabei war lediglich eine Unterscheidung zwischen der Zugehörigkeit zur Römisch-katholischen Kirche, zur Evangelischen Kirche oder zu Sonstigen (andere oder keine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft) möglich. Die Ergebnisse der reinen Registerauswertungen unterscheiden sich bei den drei genannten Merkmalsausprägungen geringfügig von den hochgerechneten Zahlen aus der Haushaltebefragung. Trotz der geringen Unschärfe, die hochgerechnete Zahlen stets mit sich bringen, werden im Artikel (bis auf die Kartendarstellung) Ergebnisse der Hochrechnung verwendet, da mit ihnen detailliertere Aussagen zur Religion (ausführlichere Differenzierung der Religionsgesellschaften) möglich sind.

Jeder zweite Niedersachse war evangelisch

Zum Zensusstichtag gehörten 51,5 % und damit mehr als die Hälfte der 7 777 992 Einwohnerinnen und Einwohner Niedersachsens der Evangelischen Kirche an. Mit 25,8 % gab bereits jede oder jeder Vierte an, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft anzugehören und etwas weniger als ein Fünftel (18,3 %) der Bevölkerung war Mitglied der Römisch-katholischen Kirche. Den Evangelischen Freikirchen gehörten 97 230 Personen und damit 1,3 % der niedersächsischen Bevölkerung an, 65 790 Personen (0,9 %) waren den Orthodoxen Kirchen und 5 250 (0,1 %) den Jüdischen Gemeinden zugehörig. Weitere 169 820 Personen (2,2 %) gaben an, sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften anzugehören. Damit waren fast drei Viertel (74,2 %) der niedersächsischen Bevölkerung Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft. Gegenüber den Ergebnissen der letzten Volkszählung im Jahr 1987 war das dennoch eine Abnahme um 13 Prozentpunkte. Am stärksten fiel der Rückgang bei der Evangelischen Kirche aus (-13,7 Prozentpunkte), weitaus geringere Verluste verzeichnete die Römisch-katholische Kirche (-1,3 Prozentpunkte). Zuwächse konnten jedoch bei den Evangelischen Freikirchen (+0,4 Prozentpunkte) oder den Jüdischen Gemeinden (+0,1 Prozentpunkte)⁷⁾ beobachtet werden⁸⁾.

Religionszugehörigkeit regional verschieden

In 30 der 46 Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens war die Bevölkerung überwiegend evange-

7) Anschaulicher wird diese Entwicklung bei der Betrachtung der absoluten Zahlen (1987: 1 521 Personen, 2011: 5 250 Personen) und der daraus resultierenden Zunahme um rund 345 Prozent.

8) Vergleiche zwischen Ergebnissen der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011 sind zu den übrigen Religionsgesellschaften auf Grund der verschiedenen Antwortmöglichkeiten in den eingesetzten Fragebogen nicht möglich.

lisch⁹⁾. In den nordwestniedersächsischen Landkreisen Aurich (75,9 %), Wittmund (73,5 %) und Leer (71,2 %) gehörten etwa drei Viertel der Bevölkerung der Evangelischen Kirche an, in den westlichen Landkreisen Emsland (18,4 %), Vechta (19,3 %) dagegen nicht einmal jede oder jeder Fünfte. Dagegen wiesen diese Landkreise den höchsten Katholikenanteil in Niederachsen auf (Emsland 69,2 % und Vechta 67,7 %), gefolgt vom Landkreis Cloppenburg mit 61,4 %. Zweistellige Anteile wiesen auch die benachbarten Landkreise sowie einige Landkreise in Südniedersachsen auf. Im Norden und Nordosten waren hingegen nur sehr wenige Menschen Angehörige der Römisch-katholischen Kirche, den geringsten Wert in ganz Niedersachsen wies der Landkreis Rotenburg (Wümme) mit 5,7 % auf.

Während sich in den ländlich geprägten Regionen Niedersachsens viele Menschen zu einer Religionsgesellschaft bekannten, machten in den kreisfreien Städten sowie im Umland der Großstädte Hamburg, Bremen und Hannover viele Befragte mit ihrem Kreuz auf dem Fragebogen deutlich, keiner der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft anzugehören. Besonders viele Menschen gaben diese Antwort in der Landeshauptstadt Hannover (41,3 %) und in den Landkreisen Harburg (40,8 %) und Lüneburg (37,1 %), erwartungsgemäß wenige Personen in den katholisch geprägten Landkreisen (geringster Wert im Landkreis Cloppenburg, 7,9 %)¹⁰⁾. In der Grafschaft Bentheim wurde mit 6,6 % der höchste Anteil an Personen festgestellt, der einer Evangelischen Freikirche angehörte – etwas über dem Landesdurchschnitt von 1,3 % lagen auch die Landkreise Cloppenburg (4,4 %) und Gifhorn (3,3 %). Als Angehörige Orthodoxer Kirchen bekannten sich insbesondere Personen in der Landeshauptstadt Hannover (2,5 %) und in den Städten Delmenhorst (2,1 %) und Osnabrück (2,0 %). Kleine Zentren Jüdischer Gemeinden in Niedersachsen waren die Landeshauptstadt (0,4 %) und die Region Hannover (0,2 %) sowie der Landkreis Hameln-Pyrmont (0,2 %), in den übrigen Landkreisen und kreisfreien Städten konnten keine statistisch belastbaren Werte ermittelt werden.

Historisch gewachsene Grenzen bleiben

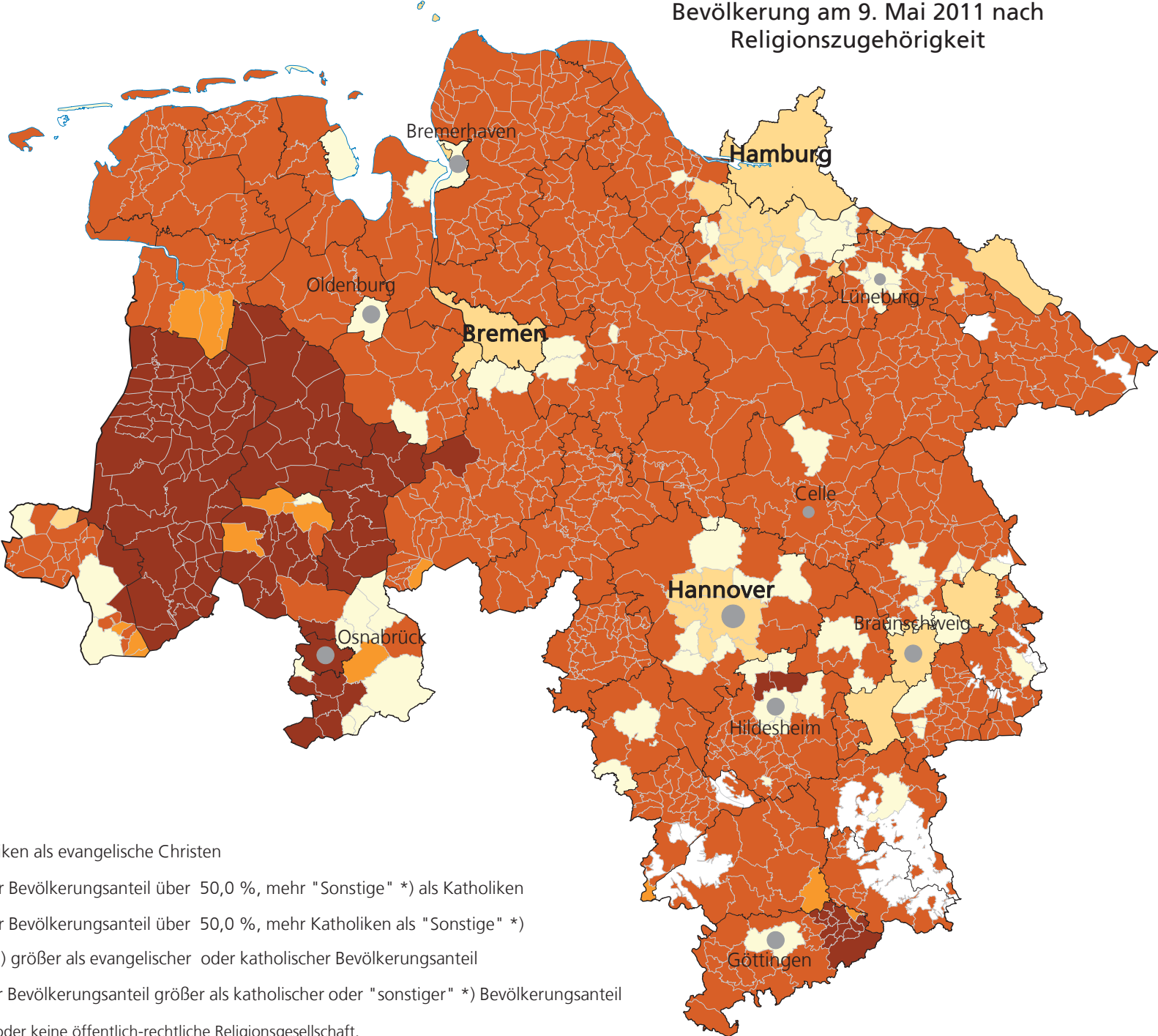
Die jahrhundertealten Verteilungsmuster der katholischen und evangelischen Christen¹¹⁾ in den niedersächsischen Gemeinden sind in ihren Grundzügen auch auf der bei-

9) Daten zur Religionszugehörigkeit der Bevölkerung in den Landkreisen und kreisfreien Städten sind der Tabelle 5 am Ende des Beitrages zu entnehmen.

10) Da in städtisch geprägten Gebieten die Anteile an Personen mit Migrationshintergrund oder an Ausländern höher waren, ist anzunehmen, dass viele Menschen dieser Bevölkerungsgruppen einer anderen, nicht mit Frage 7 abbildbaren, Weltreligion zugehörig waren (bspw. Islam). Somit kann angenommen werden, dass der Anteil an Angehörigen von Weltreligionen im urbanen Umfeld höher als hier dargestellt war. Eine Ausnahme bildete der Landkreis Cloppenburg, der trotz eines sehr hohen Migrantenanteils (25,8 %) den geringsten Anteil an Personen aufwies, die keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehörten.

11) Die Darstellung basiert auf Auszählung der Registerdaten, in welchen lediglich Informationen in der Unterscheidung „Römisch-katholischen“ Kirche, Evangelischen Kirche oder Sonstige vorliegen.

Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit



- Mehr Katholiken als evangelische Christen
- Evangelischer Bevölkerungsanteil über 50,0 %, mehr "Sonstige" *) als Katholiken
- Evangelischer Bevölkerungsanteil über 50,0 %, mehr Katholiken als "Sonstige" *)
- "Sonstige" *) größer als evangelischer oder katholischer Bevölkerungsanteil
- evangelischer Bevölkerungsanteil größer als katholischer oder "sonstiger" *) Bevölkerungsanteil

*) Sonstige = andere oder keine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft.

liegenden Karte zu sehen. Beide Konfessionen grenzten sich räumlich sehr deutlich voneinander ab „[...] und die räumliche Verteilung war noch weitgehend geprägt von der Konfession der früheren Landesherrn.“¹²⁾ Dass diese Strukturen auch im Jahr 2011 noch bestanden, kann vor allem im Oldenburger Münsterland beobachtet werden. Obwohl die Karte die christlichen Konfessionen auf Gemeindeebene zeigt, bildete die Abgrenzung der mehrheitlich katholisch zu den evangelisch geprägten Gemeinden nahezu deckungsgleich die Landkreisgrenzen für Cloppenburg, Vechta, Emsland und in Teilen auch des Landkreises Osnabrück ab. Und auch wenn der Zustrom von Heimatvertriebenen (bspw. Vertriebene aus dem katholisch geprägten Oberschlesien) und der späteren katholischen Arbeitsmigranten aus Italien, Spanien und Kroatien im Laufe der Jahrzehnte für eine zunehmende konfessionelle Durchmischung im evangelisch geprägten Niedersachsen führte, stammte doch mehr als jeder zweite Katholik (54,3 %) allein aus dem Gebiet der Statistischen Region Weser-Ems, das sich über die Bistümer Münster und Osnabrück erstreckt. Aus den übrigen drei Statistischen Regionen, welche im Gebiet des Bistums Hildesheim liegen, stachen zudem noch einzelne Gemeinden in Südniedersachsen mit sehr hohen Katholikenanteilen hervor. Zu nennen sind zahlreiche Gemeinden an der Grenze zum thüringischen Eichsfeld im Landkreis Göttingen (bspw. Stadt Duderstadt oder die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Gieboldehausen) oder Gemeinden nördlich des Bischofsitzes in Hildesheim.

12) Schneppe, Friedrich (1989): Regionale Unterschiede der Religionszugehörigkeit. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen. Heft 9/1989. S. 367.

Frauen waren Stützen der Kirchen

Die Mehrzahl der Angehörigen aller öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften war weiblich. Der größte Unterschied ließ sich bei der Evangelischen Kirche beobachten, der 18,8 % mehr Frauen angehörten als Männer. Ähnlich hoch war die Differenz bei den Evangelischen Freikirchen (17,5 %), den Jüdischen Gemeinden (15,6 %) und den Orthodoxen Kirchen (15,1 %). Etwas ausgewogener, aber dennoch mit einem höheren Frauenanteil, war das Geschlechterverhältnis bei der Römisch-katholischen Kirche (9,9 %) und den sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften (3,0 %). Bei den Niedersachsen, die keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehörten, überwog der Männeranteil deutlich mit 21,8 %.

Weshalb der Frauenanteil bei den Angehörigen der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften derartig überwog, kann mit den Ergebnissen des Zensus nicht beantwortet werden. Die Vermutung, es handele sich um einen reinen Altersstruktureffekt¹³⁾, lässt sich anhand der Zahlen jedoch nicht bestätigen. Bei den Mitgliedern der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften überwogen die Frauenanteile in allen 5 Altersklassen. Zwar ließ sich der größte Unterschied zwischen Frauen und Männern in der Altersklasse der 65-Jährigen und älteren feststellen (vgl. Tabelle 1), dennoch überwogen auch die Frauenanteile, wenn die höchste und auch zweithöchste Alters-

13) Mit steigendem Altersjahrgang überwiegt der Frauenanteil stetig. Sofern die Religionszugehörigkeit über die Altersjahre gleichmäßig verteilt ist, könnte der deutlich höhere Frauenanteil insgesamt allein auf die große Differenz zwischen Männern und Frauen in den hohen Altersklassen zurückzuführen sein (=Altersstruktureffekt).

1. Angehörige öffentlich-rechtlicher Religionsgesellschaften am 9. Mai 2011 nach Altersklassen und Geschlecht¹⁾

Altersklasse	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	darunter	
			Angehörige öffentlich-rechtlicher Religionsgesellschaften	
		Anzahl	Anzahl	%
unter 18	Männlich	693 840	511 360	73,7
	Weiblich	660 240	491 720	74,5
	Insgesamt	1 354 090	1 003 090	74,1
18-29	Männlich	524 690	396 260	75,5
	Weiblich	509 370	398 680	78,3
	Insgesamt	1 034 060	794 940	76,9
30-49	Männlich	1 086 950	701 240	64,5
	Weiblich	1 086 200	797 260	73,4
	Insgesamt	2 173 150	1 498 500	69,0
50-64	Männlich	774 890	500 660	64,6
	Weiblich	781 320	576 680	73,8
	Insgesamt	1 556 200	1 077 340	69,2
65 und älter	Männlich	691 790	544 280	78,7
	Weiblich	914 400	812 860	88,9
	Insgesamt	1 606 180	1 357 140	84,5
Insgesamt	Männlich	3 772 150	2 653 800	70,4
	Weiblich	3 951 520	3 077 190	77,9
	Insgesamt	7 723 680	5 731 010	74,2

1) Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Stichprobeninformationen zur Religion vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten Einheit abweichen.

2. Religionszugehörigkeit der Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit

Öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft	Insgesamt		Staatsangehörigkeit			
			Deutschland		Ausland	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	1 416 470	18,3	1 318 640	18,1	97 830	23,2
Evangelische Kirche	3 976 430	51,5	3 947 000	54,1	29 420	7,0
Evangelische Freikirchen	97 230	1,3	92 970	1,3	4 260	1,0
Orthodoxe Kirchen	65 790	0,9	30 120	0,4	3 5670	8,5
Jüdische Gemeinden	5 250	0,1	2 600	0,0	2650	0,6
Sonstige	169 820	2,2	107 230	1,5	6 2590	14,9
Keiner ö.-r. Religionsgesellschaft zugehörig	1 992 670	25,8	1 803 640	24,7	189 040	44,9

klasse aus der Betrachtung herausgenommen werden. So sank der Frauenanteil an Angehörigen aller Religionsgesellschaften gemessen an allen Frauen derselben Altersklasse nie unter 73 %, während der Vergleichswert der Männer etwa 9 Prozentpunkte¹⁴⁾ darunter lag (siehe Altersklassen 30-49 und 50-64).

Wie darüber hinaus aus Tabelle 1 deutlich wird, war der Anteil aller Angehörigen einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft gemessen an allen Personen derselben Altersklasse bei den 65-Jährigen und älteren mit Abstand am höchsten. Die niedrigsten Anteile wiesen die Altersklassen der 30-49-Jährigen und der 50-64-Jährigen auf. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass unter 18-Jährige im Vergleich mit Personen der gleichen Altersklasse deutlich häufiger konfessionell waren, als dies bei den möglichen Parentalgenerationen (30-49 und 50-64) der Fall war.

Ausländer und Migranten seltener in öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften

Deutsche waren häufiger Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft als ausländische Staats-

14) Möglicherweise können höhere Verdienste der Männer die Neigung der männlichen Bevölkerung ab 30 Jahren verstärken, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft anzugehören, um keine Kirchensteuern zahlen zu müssen.

angehörige. Mehr als drei Viertel (75,4 %) der Deutschen, jedoch lediglich etwas mehr als jeder zweite ausländische Staatsangehörige (55,2 %) gehörte einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an. Insbesondere bei den Angehörigen der Evangelischen Kirche war der Unterschied erheblich – gehörten dieser Konfession 54,1 % der Deutschen an, waren es bei den Menschen ohne deutschen Pass nur 7,0 % (47,1 Prozentpunkte weniger). Wie zudem aus Tabelle 2 hervorgeht, wiesen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit dagegen höhere Anteile bei sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften auf als Deutsche (13,4 Prozentpunkte mehr) oder erklärten sich öfter zur Römisch-katholischen Kirche (5,1 Prozentpunkte mehr) bzw. zu Orthodoxen Kirchen (8,1 Prozentpunkte mehr) zugehörig. Fast jede bzw. jeder Zweite ohne deutschen Pass (44,9 %) gehörte keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an. Ursächlich ist sehr wahrscheinlich, dass bspw. große Weltreligionen wie der Islam, Buddhismus oder Hinduismus unter diese Kategorie subsumiert wurden.

Auf Grundlage der Zensusergebnisse lassen sich auch Aussagen über die Religionszugehörigkeiten der Menschen differenziert nach ihrer Staatsangehörigkeit¹⁵⁾

15) Diese Auswahl besteht aus den am häufigsten vorkommenden Staatsangehörigkeiten in Deutschland.

3. Bevölkerung am 9. Mai nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Religionszugehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon						
		Römisch-katholische Kirche	Evangelische Kirche	Evangelische Freikirchen	Orthodoxe Kirchen	Jüdische Gemeinden	Sonstige	Keiner ö.-r. Religionsg. zugehörig
Deutschland	7 302 210	1 318 640	3 947 000	92 970	30 120	2 600	107 230	1 803 640
Bosnien und Herzegowina	5 910	580	/	/	1 310	/	1 110	2 780
Griechenland	14 650	880	420	/	8 470	/	1 900	2 930
Italien	25 950	18 190	790	/	680	/	1 390	4 530
Kasachstan	5 620	370	1 490	/	1 730	/	340	1 400
Kroatien	5 540	4 020	/	/	/	/	/	720
Niederlande	33 300	6 540	6 350	780	510	/	1 480	17 610
Österreich	7 320	2 930	1 140	/	/	/	240	2 860
Polen	42 390	31 050	1 190	/	880	/	1 850	7 210
Rumänien	4 360	900	250	/	2 090	/	/	830
Russische Föderation	15 590	840	2 670	/	5 090	590	740	5 370
Türkei	93 700	1 380	860	/	1 750	/	29 900	59 520
Ukraine	8 660	/	260	/	3 170	1 020	/	3 590
Insgesamt	7 723 680	1 416 470	3 976 430	97 230	65 790	5 250	169 820	1 992 670

4. Religionszugehörigkeit der Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Migrationshintergrund

Öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft	Ohne Migrationshintergrund		Mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	1 107 800	17,2	308 670	23,9
Evangelische Kirche	3 658 570	56,9	317 850	24,6
Evangelische Freikirchen	58 470	0,9	38 770	3,0
Orthodoxe Kirchen	3 190	0,0	62 600	4,8
Jüdische Gemeinden	1 140	0,0	4 120	0,3
Sonstige	50 040	0,8	119 780	9,3
Keiner ö.-r. Religionsgesellschaft zugehörig	1 552 600	24,1	440 070	34,1

machen (vgl. Tabelle 3). Zwar sind die hohen Anteile der polnischen (73,2 %), kroatischen (72,6 %) und italienischen (70,1 %) Staatsangehörigen, die Mitglied der Römisch-katholischen Kirche waren, genauso wenig überraschend wie die der griechischen (57,8 %), rumänischen (47,9 %), ukrainischen (36,6 %) und russischen (32,6 %) Staatsangehörigen, die Orthodoxen Kirchen angehörten. Doch ist es bemerkenswert, dass allein die Angehörigen der letztgenannten vier Nationalitäten mehr als ein Viertel (28,6 %) aller Angehörigen der Orthodoxen Kirchen in Niedersachsen stellten. Staatsangehörige der Türkei (63,5 %), der Niederlande (52,9 %) und Bosniens (47,0 %) waren besonders häufig keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig, während rumänische (19,0 %) und griechische (20,0 %) Staatsangehörige in dieser Gruppe unterdurchschnittlich vertreten waren. Unter den Personen mit einer Zugehörigkeit zu sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften dominierten Menschen mit Pässen der Türkei (31,9 %), Bosnien-Herzegowinas (18,8 %) und Griechenlands (13,0 %).

Ein Blick in Tabelle 4 zeigt die Religionszugehörigkeit bei Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die ähnliche Unterschiede wie Deutsche und ausländische Staatsangehörige aufwiesen. Weniger stark war allerdings die Differenz bei den Angehörigen der Evangelischen Kirche, der deutlich mehr Menschen mit Migrationshintergrund (24,6 %) angehörten als Menschen mit ausländischem Pass (7,0 %). Migrantinnen und Migranten waren zwar häufiger Mitglieder in Orthodoxen Kirchen, Jüdischen Gemeinden oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften als Menschen ohne Migrationshintergrund, doch auch diesen Religionen waren sie seltener zugehörig als Ausländerinnen und Ausländer.

Letztlich machte mehr als jede dritte Person mit Migrationshintergrund (34,1 %) per Kreuz im Fragebogen deutlich, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft anzugehören, bei Personen ohne Migrationshintergrund war es nur etwa jede oder jeder Vierte (24,1 %). Der Erklärungsansatz, dass die Zugehörigkeiten zu Weltreligionen im Zensus nicht vollumfänglich abgebildet werden, dürfte bei der Betrachtung der Migrantinnen und Migranten (Menschen mit eigenen oder familiären Wurzeln im Ausland), ebenso wie bei den Ausländerinnen und Ausländern zutreffend sein.

Religionszugehörigkeit hatte kaum Einfluss auf Familienstand

Nur Angehörige Orthodoxer Kirchen (54,7 %) und der Römisch-katholischen Kirche (47,8 %) neigten eher dazu verheiratet zu sein als Menschen, die keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehörten (46,8 %). Die Angehörigen der übrigen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften lagen sehr nah am Landesmittel (46,5 %). Die Betrachtung der Religionszugehörigkeit in Kombination mit dem Familienstand zeigte keine großen Unterschiede zwischen Menschen, die einer bzw. keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehörten. Lediglich der Anteil der Geschiedenen ist unter letzteren etwas höher (2,4 Prozentpunkte mehr) und bei den Evangelischen Freikirchen etwas niedriger (2,3 Prozentpunkte weniger) als das Landesmittel von 6,6 %.

Zusammenfassung

Die Bevölkerung Niedersachsens war zum Zensusstichtag zwar mehrheitlich evangelisch, dennoch gab es zwischen Harz und Nordsee ebenso stark katholisch geprägte Regionen. Neben den Landkreisen Emsland, Cloppenburg und Vechta wiesen auch zahlreiche Gemeinden hohe Katholikenanteile auf, wie bspw. im niedersächsischen Teil des Eichsfelds oder nördlich der Stadt Hildesheim. In den meisten niedersächsischen Großstädten und deren Umland dominierte jedoch längst nicht mehr eine der großen christlichen Kirchen, gleiches galt für das in Niedersachsen gelegene Umland der Großstädte Hamburg und Bremen. Weshalb deutlich mehr Frauen als Männer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften angehörten, kann mit den Ergebnissen des Zensus nicht eindeutig beantwortet werden. Deutlich wurde jedoch, dass der Anteil älterer Menschen innerhalb der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften weitaus höher war als der der jüngeren Altersgruppen. Es ist anzunehmen, dass die öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften in den kommenden Jahren ungeachtet der Kirchengaustritte auf Grund der Altersstruktur ihrer Angehörigen weitere Anteile verlieren werden.

5. Bevölkerung in den Landkreisen und kreisfreien Städten am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt) Statistische Region Land	Insgesamt	davon					
			Römisch-katholische Kirche		Evangelische Kirche		Evangelische Freikir- che	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
101	Braunschweig, Stadt	242 537	33 740	14,0	106 900	44,5	2 900	1,2
102	Salzgitter, Stadt	98 895	19 200	19,5	43 970	44,6	1 290	1,3
103	Wolfsburg, Stadt	119 984	23 510	19,7	51 960	43,6	2 610	2,2
151	Gifhorn	171 333	16 210	9,5	96 740	57,0	5 590	3,3
152	Göttingen	248 037	58 600	23,8	115 800	47,0	1 700	0,7
152012	dar. Göttingen, Stadt	115 843	20 090	17,5	52 760	45,9	760	0,7
153	Goslar	140 137	15 650	11,2	80 690	58,0	1 000	0,7
154	Helmstedt	91 410	9 860	10,8	52 480	57,7	720	0,8
155	Northeim	137 445	16 240	11,9	90 760	66,3	1 560	1,1
156	Osterode am Harz	76 785	7 550	9,9	48 330	63,5	890	1,2
157	Peine	130 398	15 530	12,0	72 950	56,3	1 070	0,8
158	Wolfenbüttel	120 774	15 070	12,7	63 910	53,7	640	0,5
1	Braunschweig	1 577 735	231 150	14,8	824 480	52,7	19 980	1,3
241	Region Hannover	1 102 240	150 370	13,7	482 980	44,1	10 210	0,9
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	506 416	71 890	14,3	184 820	36,8	4 790	1,0
251	Diepholz	211 185	24 810	11,8	127 540	60,6	1 480	0,7
252	Hamelnd-Pyrmont	150 259	18 420	12,4	87 040	58,6	1 310	0,9
254	Hildesheim	277 595	67 360	24,5	136 220	49,6	1 790	0,7
254021	dar. Hildesheim, Stadt	99 554	28 190	28,6	38 490	39,1	/	/
255	Holzminde	73 548	8 910	12,2	46 140	63,1	1 370	1,9
256	Nienburg (Weser)	122 241	9 440	7,8	82 460	67,8	1 040	0,9
257	Schaumburg	157 496	16 510	10,6	95 950	61,4	1 890	1,2
2	Hannover	2 094 564	295 830	14,2	1 058 340	50,9	19 090	0,9
351	Celle	176 690	15 850	9,1	104 280	59,7	4 120	2,4
352	Cuxhaven	198 777	14 800	7,5	130 420	65,8	1 710	0,9
353	Harburg	238 443	16 990	7,1	115 010	48,3	2 690	1,1
354	Lüchow-Dannenberg	49 205	2 990	6,1	32 430	66,6	/	/
355	Lüneburg	174 123	13 390	7,8	89 550	52,1	1 470	0,9
356	Osterholz	110 907	8 120	7,4	65 200	59,3	1 000	0,9
357	Rotenburg (Wümme)	162 726	9 250	5,7	111 290	69,0	2 380	1,5
358	Heidekreis ¹⁾	136 693	10 320	7,6	87 410	64,6	1 520	1,1
359	Stade	195 450	13 170	6,8	112 210	57,7	1 440	0,7
360	Uelzen	93 596	6 350	6,9	63 200	68,2	1 240	1,3
361	Verden	132 300	8 840	6,7	76 880	58,6	2 800	2,1
3	Lüneburg	1 668 910	120 070	7,3	987 890	59,7	20 670	1,2
401	Delmenhorst, Stadt	73 322	11 630	16,0	30 540	41,9	680	0,9
402	Emden, Stadt	49 787	4 340	8,8	32 740	66,3	/	/
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	157 267	27 290	17,5	72 860	46,7	1 720	1,1
404	Osnabrück, Stadt	153 699	58 430	38,3	51 800	34,0	/	/
405	Wilhelmshaven, Stadt	77 451	8 960	11,7	36 800	48,1	/	/
451	Ammerland	117 912	11 190	9,5	73 380	62,5	1 470	1,2
452	Aurich	187 136	11 740	6,3	141 470	75,9	1 440	0,8
453	Cloppenburg	159 337	97 440	61,4	37 020	23,3	7 030	4,4
454	Emsland	311 089	213 660	69,2	56 950	18,4	2 140	0,7
455	Friesland	98 229	8 990	9,2	60 540	61,9	660	0,7
456	Grafschaft Bentheim	133 395	36 630	27,6	64 750	48,8	8 250	6,2
457	Leer	163 832	18 230	11,2	116 430	71,2	2 950	1,8
458	Oldenburg	125 015	15 690	12,7	72 390	58,4	1 610	1,3
459	Osnabrück	350 147	145 380	41,8	137 080	39,4	5 860	1,7
460	Vechta	132 293	88 890	67,7	25 290	19,3	770	0,6
461	Wesermarsch	90 033	6 980	7,8	54 030	60,2	540	0,6
462	Wittmund	56 839	3 930	6,9	41 620	73,5	380	0,7
4	Weser-Ems	2 436 783	769 420	31,8	1 105 720	45,6	37 500	1,5
	Niedersachsen	7 777 992	1 416 470	18,3	3 976 430	51,5	97 230	1,3

1) Mit Wirkung vom 01.08.2011 wurde der Landkreis Soltau-Fallingb. in Landkreis Heidekreis umbenannt.

Orthodoxe Kirchen		Jüdische Gemeinden		Sonstige		Keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2 230	0,9	/	/	7 710	3,2	86 550	36,0
420	0,4	/	-	2 920	3,0	30 670	31,1
2 060	1,7	/	/	3 640	3,1	35 420	29,7
1 160	0,7	/	/	3 210	1,9	46 930	27,6
2 400	1,0	/	/	4 930	2,0	62 370	25,3
1 730	1,5	/	/	2 900	2,5	36 430	31,7
900	0,6	/	/	2 270	1,6	38 650	27,8
310	0,3	/	/	1 240	1,4	26 290	28,9
1 020	0,7	/	/	2 240	1,6	24 930	18,2
290	0,4	/	/	2 140	2,8	16 930	22,2
690	0,5	/	/	3 540	2,7	35 860	27,7
670	0,6	/	/	2 240	1,9	36 510	30,7
12 150	0,8	850	0,1	36 070	2,3	441 120	28,2
19 180	1,8	2 440	0,2	32 580	3,0	397 000	36,3
12 460	2,5	2 140	0,4	18 800	3,7	207 510	41,3
1 150	0,5	/	/	3 490	1,7	51 870	24,6
1 210	0,8	310	0,2	3 930	2,6	36 290	24,4
1 990	0,7	/	/	6 740	2,5	60 710	22,1
1 130	1,2	/	/	4 090	4,2	25 520	25,9
/	/	/	/	1 890	2,6	14 540	19,9
920	0,8	/	-	2 880	2,4	24 840	20,4
1 160	0,7	/	/	4 530	2,9	36 090	23,1
25 860	1,2	2 940	0,1	56 040	2,7	621 350	29,9
1 180	0,7	/	/	3 710	2,1	45 360	26,0
630	0,3	/	/	3 210	1,6	47 310	23,9
1 530	0,6	/	/	4 600	1,9	97 040	40,8
/	/	/	-	/	/	12 350	25,3
820	0,5	/	/	2 780	1,6	63 800	37,1
440	0,4	/	/	2 560	2,3	32 690	29,7
1 070	0,7	/	/	2 130	1,3	35 060	21,7
640	0,5	/	/	2 140	1,6	33 250	24,6
790	0,4	/	/	3 900	2,0	63 000	32,4
/	/	/	/	1 610	1,7	20 050	21,6
1 020	0,8	/	/	3 150	2,4	38 370	29,3
8 480	0,5	/	/	30 380	1,8	488 290	29,5
1 500	2,1	/	/	2 320	3,2	26 120	35,8
350	0,7	/	/	810	1,6	10 670	21,6
1 480	0,9	/	/	3 480	2,2	48 830	31,3
2 980	2,0	/	/	5 740	3,8	32 310	21,2
790	1,0	/	-	1 900	2,5	27 610	36,1
480	0,4	/	/	1 830	1,6	29 110	24,8
570	0,3	/	/	2 760	1,5	28 410	15,2
1 820	1,1	/	/	2 790	1,8	12 510	7,9
1 880	0,6	/	/	3 840	1,2	30 200	9,8
280	0,3	/	/	1 300	1,3	25 920	26,5
790	0,6	/	/	2 990	2,3	19 250	14,5
620	0,4	/	/	2 230	1,4	22 990	14,1
890	0,7	/	/	2 020	1,6	31 310	25,3
3 320	1,0	/	/	7 070	2,0	49 350	14,2
1 150	0,9	/	/	2 490	1,9	12 620	9,6
370	0,4	/	/	2 860	3,2	24 910	27,8
/	/	/	/	890	1,6	9 790	17,3
19 310	0,8	1 240	0,1	47 330	2,0	441 910	18,2
65 790	0,9	5 250	0,1	169 820	2,2	1 992 670	25,8

Bis auf die Evangelische Kirche und die Evangelischen Freikirchen¹⁶⁾ profitierten alle Gruppen von den hohen Anteilen der Menschen mit Migrationshintergrund und ausländischer Staatsangehörigkeit. Vor allem ging der hohe Anteil unter den Personen, die sonstigen oder keinen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften angehörten – und damit auch anderen großen Weltreligionen – auf Menschen ohne deutschen Pass bzw. mit Wurzeln im Ausland zurück. Damit trug die ausländische wie auch die Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu einer größeren Vielfalt im religiösen Leben in Niedersachsen bei.

Für die Zukunft bleibt die Erkenntnis, dass ein Gesamtbild zu Religion und Glauben der Bevölkerung nur dann entstehen kann, wenn es auch möglich ist, das Glaubensbekenntnis in Verbindung mit der Religionszugehörigkeit auszuwerten. Mit dem Zensus 2011 konnte die für die Abbildung der Lebenswirklichkeit nötige Abgrenzung zwischen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft und dem Glauben nicht erreicht werden. Denn: Die im Grundgesetz verankerte Glaubens-, Gewissens-, und Bekenntnisfreiheit gebietet nun einmal die freiwillige Beantwortung derartiger Fragen. Und die Menschen, die das Antwortverhalten der befragten Personen beim Glaubensbekenntnis gezeigt, hielten es mit der Antwort ähnlich wie Faust, sie wichen der Frage – wenn auch aus anderen Gründen – aus.

Freier Zugang zu den Ergebnissen

Über die beiliegenden Tabellen hinaus können die dargestellten Ergebnisse auf der von Bund und Ländern gemeinsam betriebenen Internetseite unter <https://ergebnisse.zensus2011.de/> frei zugänglich kostenfrei abgerufen werden. Auch das Landesamt für Statistik Niedersachsen bietet unter www.statistik.niedersachsen.de im Themenbereich Zensus 2011 aufbereitete Ergebnisse für Niedersachsen und Norddeutschland in Form von thematischen Tabellen, Alterspyramiden, Faltblättern und Broschüren kostenfrei zum Download an.

Übersicht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften in Niedersachsen am 9. Mai 2011¹⁷⁾

Römisch-katholische Kirche:

- Römisch-katholische Kirche

¹⁶⁾ Die meisten Zuwanderer kamen aus Staaten, in denen beide Konfessionen meist nur geringe Anteile an der Bevölkerung aufwiesen (vgl. auch Tabelle 3).

¹⁷⁾ Die in Fettdruck hervorgehobenen Oberbegriffe konnten in Frage 7 des Fragebogens angekreuzt werden.

Evangelische Kirche:

- Evangelisch-lutherische Kirche
- Evangelisch-reformierte Kirche

Evangelische Freikirchen:

- Evangelische-altreformierte Kirche in Niedersachsen
- Evangelische Brüder-Unität (Herrnhuter Brüdergemeine)
- Evangelisch-methodistische Kirche in Norddeutschland
- Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
- Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
- Mennonitengemeinden in Emden, Leer-Oldenburg und Norden

Orthodoxe Kirchen:

- Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland
- Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland

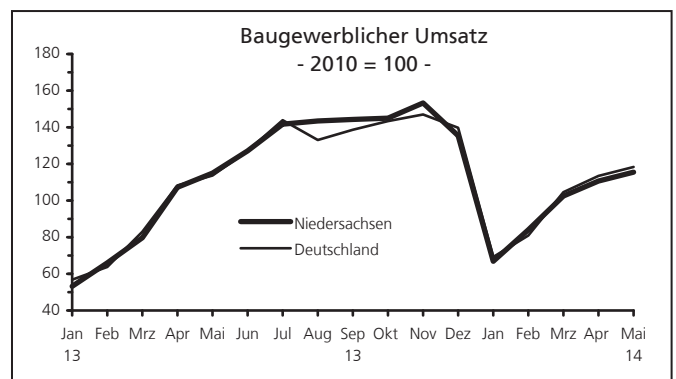
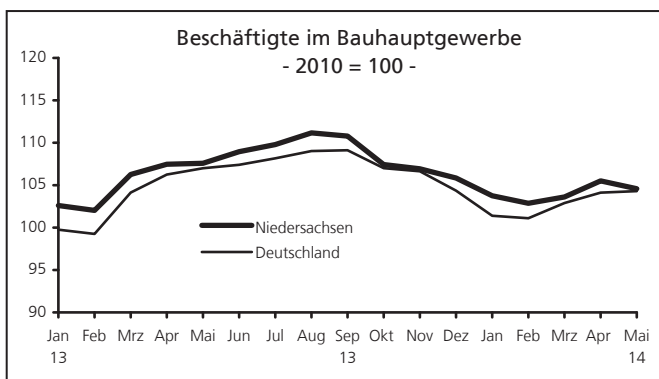
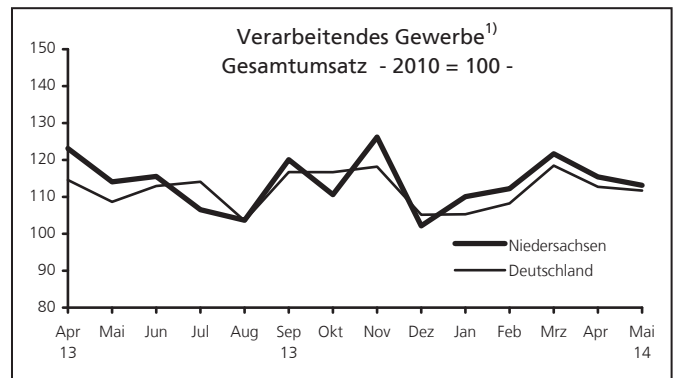
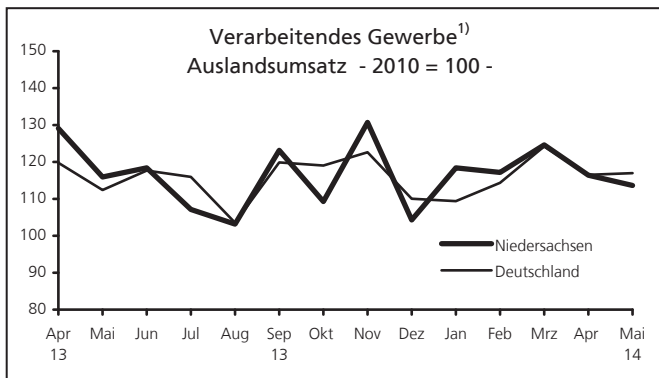
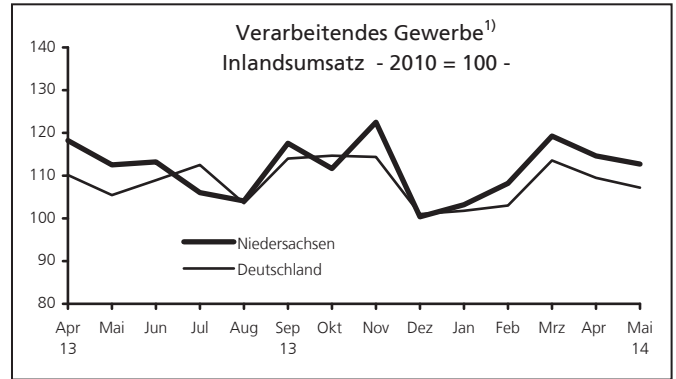
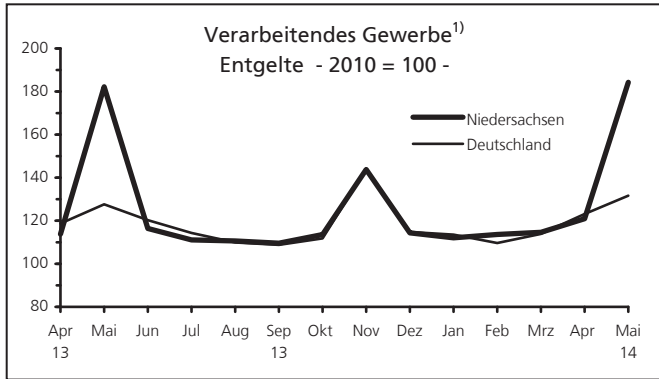
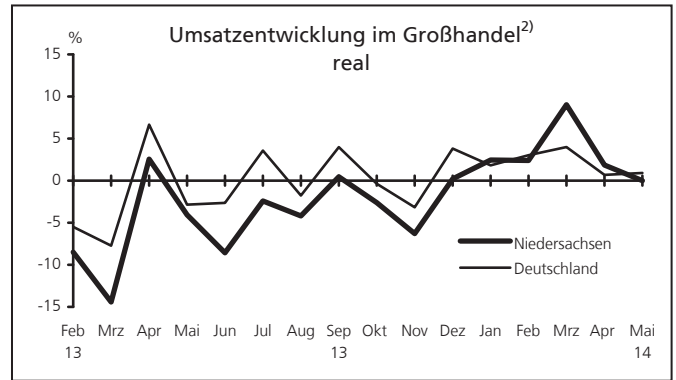
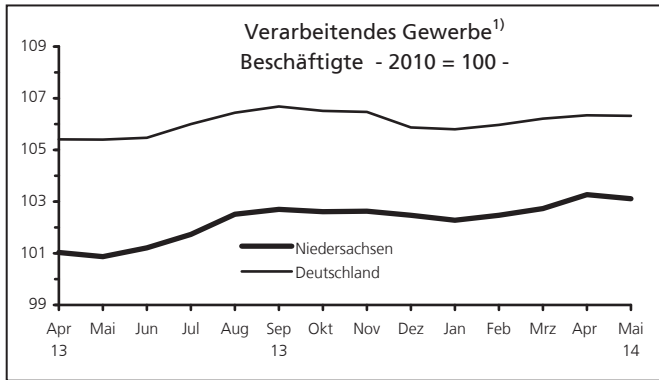
Jüdische Gemeinden:

- Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen
- Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen

Im Fragebogen waren die folgenden Religionsgesellschaften unter „**Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft**“ anzukreuzen:

- Altkatholische Kirche
- Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD)
- Christliche Wissenschaft (Christian Science) in Niedersachsen
- Die Christengemeinschaft
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Humanistischer Verband Niedersachsen
- Jehovas Zeugen in Deutschland
- Neupostolische Kirche in Niedersachsen

Für alle anderen Religionsgesellschaften war „Keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“ anzukreuzen. Hierunter fallen auch aus der Kirche offiziell ausgetretene Personen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2010 = 100	05/14	111,0	-0,1	+6,5	+8,8	05/14	111,4	+7,5	+4,4	+5,5
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	05/14	112,0	-1,4	+8,5	+11,7	05/14	117,2	+10,9	+6,4	+7,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	05/14	118,4	+1,6	+6,1	+9,5	05/14	119,3	+5,8	+5,2	+7,5
Inland	2010 = 100	05/14	110,5	+0,4	+7,3	+8,6	05/14	105,6	+7,1	+3,9	+4,0
Ausland	2010 = 100	05/14	111,5	-0,5	+5,8	+8,9	05/14	116,0	+7,7	+4,8	+6,6
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	05/14	120,2	-3,5	+0,7	+2,0	05/14	128,5	+3,4	+5,6	+6,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	05/14	15 197,4	-0,8	-1,9	+0,4	05/14	137 559,5	+2,8	+1,8	+2,7
Ausland	Mio. Euro	05/14	8 311,0	+0,2	-0,1	+0,8	05/14	71 143,8	+1,7	+1,5	+1,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/14	6 886,5	-2,0	-3,9	+0,1	05/14	66 415,7	+4,1	+2,2	+3,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/14	875,5	+0,5	+8,9	+13,9	05/14	8 079,6	+4,1	+10,3	+14,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/14	470 495	+2,2	+2,1	+2,0	05/14	5 314 969	+0,9	+0,8	+0,7
Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/14	79 101	-2,8	-2,4	-1,1	05/14	746 647	-2,5	-1,9	-0,5

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	05/14	2 810,2	+1,1	+3,7	+4,1	05/14	23 365,3	+3,1	+3,7	+3,7
je Beschäftigten	Euro	05/14	5 973	-1,1	+1,5	+2,0	05/14	4 396	+2,2	+2,8	+2,9
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	05/14	203,8	-3,0	+3,9	+7,1	05/14	1 829,1	-2,8	+2,5	+5,8
je Beschäftigten	Euro	05/14	2 577	-0,2	+6,5	+8,5	05/14	2 450	-0,3	+4,6	+6,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	05/14	100,5	+0,9	+1,0	+1,2	05/14	103,8	+2,4	+1,8	+1,7
Großhandel	2010 = 100	05/14	103,9	±0,0	+3,5	+3,1	05/14	99,8	+0,9	+1,9	+2,1
Gastgewerbe	2010 = 100	05/14	106,2	-2,4	-0,7	-0,3	05/14	109,9	+2,7	+0,3	+0,6

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	05/14	101,7	+0,6	+0,9	+0,8	05/14	103,8	+1,6	+1,4	+1,2
Großhandel	2010 = 100	05/14	106,5	+1,0	+1,0	+0,9	05/14	104,7	+0,7	+0,5	+0,4
Gastgewerbe	2010 = 100	05/14	106,0	+2,9	+2,7	+2,1	05/14	107,4	+3,3	+1,1	-0,7

Übernachtungen

	1 000	05/14	3 943	-6,9	-1,0	-0,4	05/14	39 401	-0,2	+2,7	+2,2
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	05/14	6 262,8	+0,1	-4,0	-1,7	05/14	92 081,8	+4,4	+1,9	+2,6
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	05/14	6 536,0	-7,5	-2,4	-3,4	05/14	74 280,4	-1,1	+1,3	+2,1

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	06/14	106,5	+0,9	+0,9	+1,0	06/14	106,7	+1,0	+1,1	+1,1
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	05/14	2 678,5	+1,5	+1,5	+1,4	05/14	29 718,9	+1,5	+1,5	+1,5
Arbeitslose	Anzahl	07/14	264 727	-2,6	-1,2	-0,3	07/14	2 871 347	-1,5	-1,5	-1,3
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	07/14	6,4	-0,2	-0,1	-0,1	07/14	6,6	-0,2	-0,1	-0,2
Frauen	%	07/14	6,5	-0,2	-0,1	-0,1	07/14	6,6	-0,1	-0,1	-0,1
Jüngere ⁴⁾	%	07/14	6,4	-0,9	-0,5	-0,2	07/14	6,1	-0,4	-0,3	-0,3
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	07/14	97 565	+3,2	+2,9	+2,3	07/14	1 063 532	+1,6	+1,3	+1,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	05/14	3 868	-9,4	-4,6	-1,2	04/14	49 007	-11,5	-1,6	-0,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/14	828	-10,3	-8,8	-3,4	04/14	10 433	-8,1	-0,7	-1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/14	3 159	-7,8	-3,5	+0,3	04/14	42 010	-6,4	-0,5	+1,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/14	699	-7,8	-1,1	+1,5	04/14	8 642	-8,5	-4,1	-2,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/14	179	-11,8	-3,8	+1,6	04/14	2 131	-6,2	-6,4	-6,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/14	145,7	+12,7	+62,0	+58,5	04/14	3 155,2	+124,7	+27,4	+29,9

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/14	103	+15,7	+11,4	+10,0	04/14	1 198	+1,3	+1,4	-0,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/14	48	+29,7	+8,7	+17,2	04/14	536	+6,3	+0,7	-0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/14	51	-20,3	-4,7	+4,2	04/14	769	-2,3	-4,3	-3,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/14	18	-5,3	+4,7	+6,5	04/14	312	+1,0	-0,8	-5,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/14	4	-33,3	+8,3	-30,3	04/14	65	-8,5	-4,6	-4,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/14	1,7	+52,5	+291,9	-84,7	04/14	138,4	+137,7	+63,6	+52,0

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/14	350	-9,1	+1,3	+3,2	04/14	5 070	-1,2	+1,5	+1,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/14	77	-24,5	-1,6	+5,8	04/14	1 037	-5,3	-0,8	-1,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/14	196	-15,5	-3,4	+2,5	04/14	3 619	-5,9	-2,1	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/14	53	-1,9	+10,3	+18,5	04/14	652	-5,0	-5,7	-5,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/14	27	-10,0	-18,4	+16,1	04/14	242	-4,0	-0,6	-2,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/14	62,7	+284,1	+87,3	+272,6	04/14	250,7	+7,4	-18,9	-8,3

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/14	518	-10,7	-7,0	-4,8	04/14	6 157	-16,7	-8,2	-8,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/14	74	+42,3	-4,6	-8,7	04/14	760	-16,0	-4,4	-5,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/14	364	-5,7	-2,2	-0,5	04/14	5 377	-4,4	+0,6	+3,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/14	45	-18,2	-10,1	+0,3	04/14	669	-14,5	-7,2	-5,4

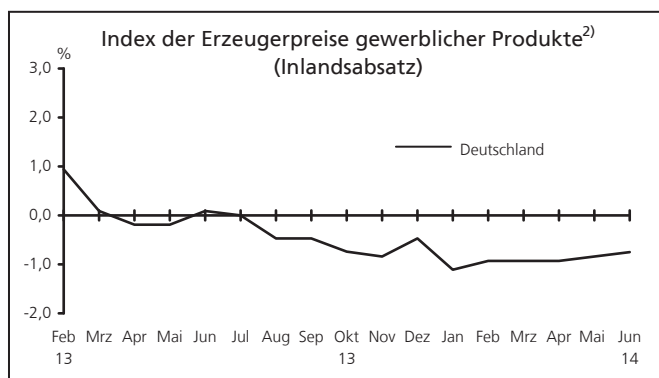
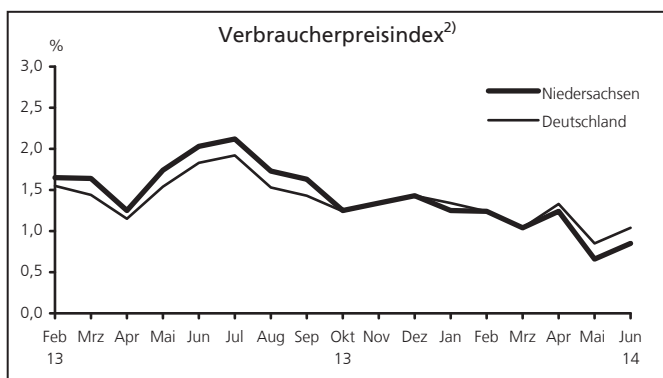
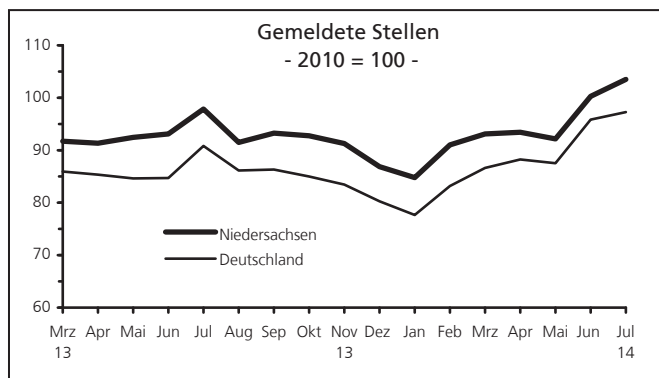
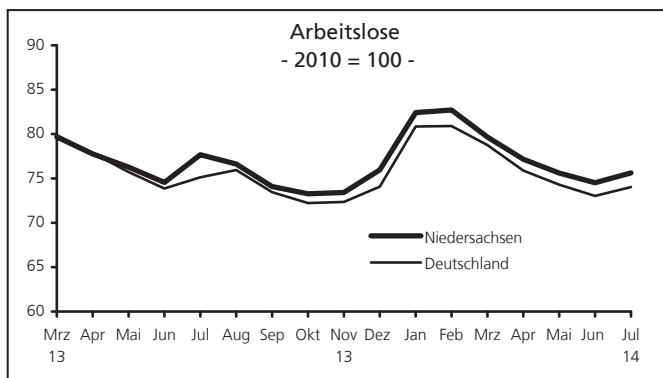
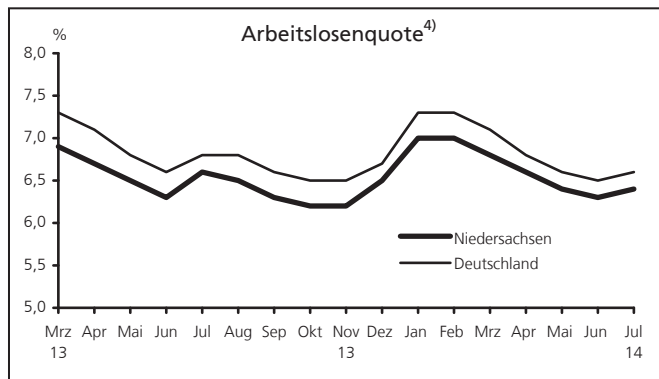
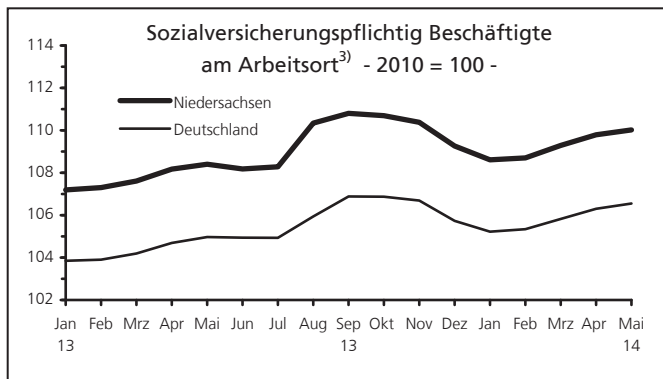
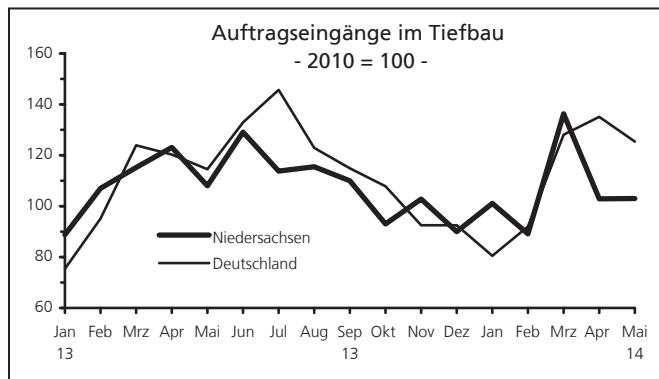
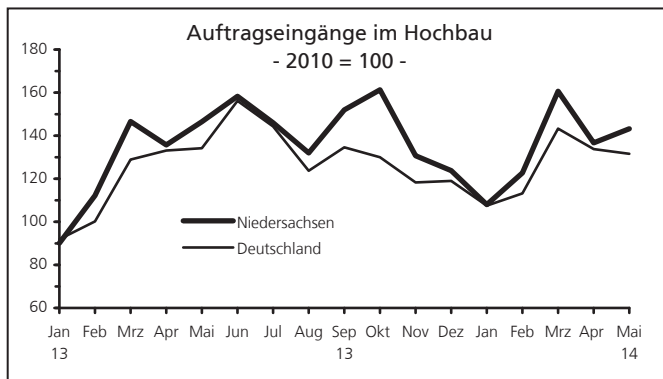
Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/14	11	-21,4	+5,7	+6,1	04/14	188	±0,0	-4,7	-5,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/14	1,1	-79,5	+162,2	+1 340,5	04/14	50,0	-4,1	+19,7	+12,0

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

4) 15 bis unter 25 Jahre.

5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.
3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Juni 2014 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose					Nachrichtlich:			
		im Monat					Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2013	Arbeitslosen- quote ²⁾ Juni 2014	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2013	Bevölkerung am 30.06.2013
		Jun. 2013	Sep. 2013	Dez. 2013	Mrz. 2014	Jun. 2014				
101	Braunschweig, Stadt	9 011	9 043	9 176	9 345	8 980	9 301	6,7	91 590	246 203
102	Salzgitter, Stadt	4 534	4 563	4 746	4 908	4 635	4 680	9,1	34 417	97 983
103	Wolfsburg, Stadt	3 116	3 112	3 046	3 210	3 134	3 153	4,7	48 268	122 088
151	Gifhorn	4 660	4 503	4 478	4 683	4 398	4 698	4,7	65 926	170 930
152	Göttingen	8 447	8 704	8 509	8 552	8 090	8 725	6,3	85 442	247 530
153	Goslar	5 816	5 511	5 733	6 159	5 782	5 995	8,5	43 870	138 044
154	Helmstedt	3 523	3 381	3 326	3 461	3 364	3 532	7,0	33 224	90 502
155	Northeim	4 918	4 772	4 853	4 976	4 663	5 078	6,6	47 167	134 950
156	Osterode am Harz	2 861	2 989	2 747	3 003	2 771	2 954	7,6	24 392	74 897
157	Peine	3 986	4 086	4 268	4 444	4 204	4 153	6,1	47 508	129 990
158	Wolfenbüttel	3 672	3 654	3 753	3 947	3 626	3 791	5,9	41 416	119 847
1	Braunschweig	54 544	54 318	54 635	56 688	53 647	56 060	x	563 220	1 572 964
241	Region Hannover	48 057	46 824	46 425	49 895	48 906	48 239	8,1	399 735	1 114 713
	darunter:									
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	28 132	27 117	26 922	28 986	28 465	28 125	10,1	184 080	515 232
251	Diepholz	4 952	5 154	5 124	5 498	5 234	5 240	4,5	78 235	211 605
252	Hameln-Pyrmont	5 956	5 891	6 115	6 535	5 882	6 206	7,7	50 882	148 040
254	Hildesheim	10 759	10 503	10 491	11 036	10 453	10 920	7,2	94 858	274 721
255	Holz Minden	2 876	2 760	2 785	2 895	2 676	2 970	7,5	23 496	72 118
256	Nienburg (Weser)	3 835	3 810	3 852	4 070	3 732	3 951	5,8	42 987	121 469
257	Schaumburg	5 327	5 250	5 454	5 884	5 611	5 509	7,1	52 706	155 677
2	Hannover	81 762	80 192	80 246	85 813	82 494	83 035	x	742 899	2 098 343
351	Celle	6 358	6 524	6 653	6 855	6 424	6 621	7,2	59 086	175 615
352	Cuxhaven	5 918	5 772	6 149	6 401	5 821	6 133	5,8	65 849	196 875
353	Harburg	6 102	6 011	6 049	6 404	6 060	6 233	4,6	90 295	241 227
354	Lüchow-Dannenberg	2 296	2 273	2 395	2 369	2 098	2 353	9,5	14 136	48 911
355	Lüneburg	5 861	5 816	5 792	6 267	5 707	5 990	6,1	61 278	175 903
356	Osterholz	2 551	2 656	2 601	2 859	2 581	2 621	4,4	40 131	110 971
357	Rotenburg (Wümme)	3 865	3 797	3 780	4 065	3 688	3 888	4,2	59 010	161 572
358	Heidekreis	4 698	4 582	4 947	5 173	4 595	4 927	6,3	48 159	136 020
359	Stade	6 475	6 261	6 370	6 586	6 348	6 509	5,9	72 898	196 273
360	Uelzen	3 062	3 048	3 233	3 370	3 064	3 197	6,7	30 135	92 482
361	Verden	3 964	3 921	3 827	4 023	3 803	4 006	5,3	48 903	132 191
3	Lüneburg	51 150	50 661	51 796	54 372	50 189	52 478	x	589 880	1 668 040
401	Delmenhorst, Stadt	4 180	4 050	4 164	4 340	4 290	4 207	10,8	25 762	73 642
402	Emden, Stadt	2 235	2 376	2 469	2 407	2 278	2 335	8,7	16 422	49 551
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 996	7 125	7 072	7 503	7 367	7 144	8,4	55 836	158 770
404	Osnabrück, Stadt	6 429	6 323	6 647	6 896	6 825	6 606	7,9	55 481	155 489
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 650	4 517	4 547	4 745	4 609	4 633	12,2	23 076	75 926
451	Ammerland	2 567	2 657	3 048	3 083	2 660	2 813	4,2	42 844	118 823
452	Aurich	7 037	7 071	8 234	8 490	6 955	7 713	7,1	61 712	187 034
453	Cloppenburg	4 653	4 574	5 038	5 133	4 546	4 871	5,2	57 850	161 547
454	Emsland	5 565	5 968	6 316	6 284	5 423	6 207	3,2	109 751	313 194
455	Friesland	2 743	2 729	3 149	3 248	2 715	3 004	5,6	32 155	97 093
456	Grafschaft Bentheim	3 041	3 033	3 197	3 366	3 237	3 192	4,5	45 126	133 445
457	Leer	4 938	5 086	5 579	5 753	5 029	5 385	6,0	52 890	164 294
458	Oldenburg	3 209	3 191	3 152	3 438	3 105	3 247	4,5	46 644	127 135
459	Osnabrück	7 549	7 531	7 609	7 985	7 600	7 776	3,9	134 263	350 693
460	Vechta	2 820	2 942	3 248	3 290	2 962	3 076	3,6	54 427	137 635
461	Wesermarsch	3 393	3 476	3 424	3 627	3 369	3 490	7,3	30 877	88 950
462	Wittmund	1 526	1 527	2 359	2 432	1 542	1 934	5,5	18 303	56 486
4	Weser-Ems	73 531	74 176	79 252	82 020	74 512	77 633	x	863 419	2 449 707
	Niedersachsen	260 987	259 347	265 929	278 893	260 842	269 206	6,3	2 759 418	7 789 054
011	Bremen, Stadt	28 625	28 067	27 913	28 497	28 358	28 878	10,0	180 340	654 581
012	Bremerhaven, Stadt	8 378	8 076	8 054	8 637	8 663	8 319	14,9	35 180	108 224
	Land Bremen	37 003	36 143	35 967	37 134	37 021	37 197	10,8	215 520	762 805
	Hamburg	70 526	70 837	71 125	75 828	73 019	71 557	7,5	649 117	1 742 710

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Wohnort.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Juni 2014

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2013
nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.09.2013								Beschäftigte am 30.06.13	Veränderung 30.09.13 ggü. dem 30.06.13	Beschäftigte am 30.09.12	Veränderung 30.09.13 ggü. dem 30.09.12	Beschäftigte am 30.09.05 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil der Region am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	119 722	57 016	47,6	32 815	27,4	6 219	5,2	4,4	116 929	2,4	117 734	1,7	115,8
102 Salzgitter, Stadt	46 265	14 800	32,0	8 328	18,0	3 186	6,9	1,7	45 609	1,4	45 556	1,6	102,1
103 Wolfsburg, Stadt	118 426	36 641	30,9	15 686	13,2	7 819	6,6	4,4	115 941	2,1	115 411	2,6	127,4
151 Gifhorn	38 324	17 864	46,6	11 154	29,1	1 900	5,0	1,4	36 931	3,8	37 066	3,4	121,4
152 Göttingen	96 364	48 174	50,0	32 228	33,4	4 722	4,9	3,6	94 606	1,9	95 232	1,2	113,9
153 Goslar	43 083	21 187	49,2	12 492	29,0	1 723	4,0	1,6	42 323	1,8	43 128	-0,1	105,9
154 Helmstedt	20 704	11 898	57,5	6 187	29,9	641	3,1	0,8	20 124	2,9	20 140	2,8	112,4
155 Northeim	42 729	19 503	45,6	11 922	27,9	1 868	4,4	1,6	41 496	3,0	41 990	1,8	110,8
156 Osterode am Harz	24 526	10 400	42,4	6 245	25,5	753	3,1	0,9	23 961	2,4	24 324	0,8	100,2
157 Peine	29 638	13 793	46,5	8 454	28,5	1 402	4,7	1,1	28 783	3,0	29 494	0,5	109,5
158 Wolfenbüttel	23 087	12 369	53,6	7 742	33,5	774	3,4	0,9	22 477	2,7	22 483	2,7	114,0
1 Braunschweig	602 868	263 645	43,7	153 253	25,4	31 007	5,1	22,3	589 180	2,3	592 558	1,7	114,3
241 Region Hannover dar.	468 746	220 325	47,0	125 511	26,8	37 910	8,1	17,4	458 034	2,3	460 080	1,9	112,8
Hannover, Landeshtptst.	298 037	142 664	47,9	76 873	25,8	24 903	8,4	11,0	291 150	2,4	293 212	1,6	111,1
251 Diepholz	62 697	28 155	44,9	17 615	28,1	2 767	4,4	2,3	61 081	2,6	61 333	2,2	121,1
252 Hameln-Pyrmont	49 672	24 928	50,2	14 791	29,8	2 482	5,0	1,8	48 499	2,4	49 483	0,4	109,8
254 Hildesheim	84 485	39 721	47,0	24 019	28,4	3 433	4,1	3,1	82 880	1,9	84 252	0,3	106,5
255 Holzminden	20 696	8 898	43,0	5 349	25,8	776	3,7	0,8	20 136	2,8	20 360	1,7	104,7
256 Nienburg (Weser)	35 814	15 733	43,9	9 708	27,1	1 689	4,7	1,3	34 916	2,6	34 802	2,9	120,2
257 Schaumburg	39 669	19 355	48,8	12 401	31,3	1 824	4,6	1,5	38 579	2,8	39 170	1,3	109,2
2 Hannover	761 779	357 115	46,9	209 394	27,5	50 881	6,7	28,2	744 125	2,4	749 480	1,6	112,4
351 Celle	53 906	25 886	48,0	14 748	27,4	2 265	4,2	2,0	52 560	2,6	53 082	1,6	121,6
352 Cuxhaven	43 378	22 011	50,7	13 563	31,3	2 640	6,1	1,6	42 106	3,0	42 832	1,3	118,2
353 Harburg	54 478	26 351	48,4	16 020	29,4	3 709	6,8	2,0	53 146	2,5	52 997	2,8	126,8
354 Lüchow-Dannenberg	12 997	6 499	50,0	4 348	33,5	330	2,5	0,5	12 717	2,2	12 890	0,8	115,0
355 Lüneburg	52 025	26 298	50,5	16 558	31,8	2 063	4,0	1,9	50 814	2,4	51 191	1,6	119,1
356 Osterholz	23 239	11 689	50,3	7 723	33,2	936	4,0	0,9	22 773	2,0	23 213	0,1	117,9
357 Rotenburg (Wümme)	50 792	23 747	46,8	14 384	28,3	1 890	3,7	1,9	49 393	2,8	49 506	2,6	121,9
358 Heidekreis	43 936	20 794	47,3	12 818	29,2	2 223	5,1	1,6	42 885	2,5	43 556	0,9	114,3
359 Stade	58 368	26 112	44,7	15 920	27,3	4 578	7,8	2,2	56 316	3,6	56 997	2,4	120,3
360 Uelzen	27 377	14 269	52,1	8 489	31,0	814	3,0	1,0	26 655	2,7	27 049	1,2	117,3
361 Verden	43 057	19 650	45,6	12 023	27,9	2 384	5,5	1,6	41 979	2,6	42 219	2,0	113,7
3 Lüneburg	463 553	223 306	48,2	136 594	29,5	23 832	5,1	17,2	451 344	2,7	455 532	1,8	119,3
401 Delmenhorst, Stadt	19 484	10 575	54,3	6 741	34,6	1 103	5,7	0,7	18 946	2,8	19 035	2,4	110,5
402 Emden, Stadt	31 139	9 339	30,0	5 061	16,3	1 198	3,8	1,2	30 931	0,7	31 694	-1,8	117,1
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	76 809	40 821	53,1	25 284	32,9	2 829	3,7	2,8	75 118	2,3	75 690	1,5	120,5
404 Osnabrück, Stadt	88 666	43 156	48,7	27 228	30,7	5 166	5,8	3,3	86 653	2,3	88 214	0,5	113,4
405 Wilhelmshaven, Stadt	28 163	12 739	45,2	7 812	27,7	768	2,7	1,0	27 619	2,0	27 870	1,1	113,1
451 Ammerland	38 359	16 601	43,3	9 478	24,7	1 775	4,6	1,4	37 223	3,1	37 321	2,8	125,1
452 Aurich	53 577	24 900	46,5	13 303	24,8	2 277	4,2	2,0	51 976	3,1	51 869	3,3	137,8
453 Cloppenburg	54 445	20 807	38,2	11 001	20,2	4 041	7,4	2,0	53 363	2,0	54 123	0,6	132,0
454 Emsland	118 013	44 744	37,9	25 751	21,8	5 054	4,3	4,4	115 434	2,2	115 770	1,9	134,3
455 Friesland	26 984	13 177	48,8	8 336	30,9	756	2,8	1,0	26 465	2,0	26 556	1,6	117,6
456 Grafschaft Bentheim	43 621	18 507	42,4	10 799	24,8	3 272	7,5	1,6	42 411	2,9	42 382	2,9	133,6
457 Leer	43 147	19 581	45,4	11 693	27,1	1 861	4,3	1,6	41 756	3,3	42 104	2,5	135,1
458 Oldenburg	31 378	13 733	43,8	8 589	27,4	1 711	5,5	1,2	30 412	3,2	30 779	1,9	124,7
459 Osnabrück	111 412	47 635	42,8	26 552	23,8	7 684	6,9	4,1	108 765	2,4	108 649	2,5	123,9
460 Vechta	62 416	24 843	39,8	12 997	20,8	6 224	10,0	2,3	61 031	2,3	60 922	2,5	136,3
461 Wesermarsch	27 394	9 770	35,7	5 816	21,2	1 248	4,6	1,0	26 858	2,0	27 053	1,3	117,4
462 Wittmund	14 492	7 093	48,9	3 764	26,0	460	3,2	0,5	14 133	2,5	14 298	1,4	130,4
4 Weser-Ems	869 499	378 021	43,5	220 205	25,3	47 427	5,5	32,2	849 094	2,4	854 329	1,8	125,5
Niedersachsen	2 697 699	1 222 087	45,3	719 446	26,7	153 147	5,7	100,0	2 633 743	2,4	2 651 899	1,7	118,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	65 267	33 437	51,2	22 422	34,4	3 506	5,4	2,4	64 306	1,5	64 496	1,2	111,7
153 005 Goslar, Stadt	18 510	9 218	49,8	5 155	27,8	685	3,7	0,7	18 075	2,4	18 461	0,3	103,1
157 006 Peine, Stadt	18 609	8 656	46,5	4 966	26,7	910	4,9	0,7	18 252	2,0	18 768	-0,8	108,4
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 844	7 691	55,6	4 566	33,0	506	3,7	0,5	13 526	2,4	13 447	3,0	112,9
241 005 Garbsen, Stadt	15 211	7 398	48,6	4 333	28,5	1 814	11,9	0,6	14 998	1,4	15 281	-0,5	135,2
241 010 Langenhagen, Stadt	32 254	11 936	37,0	7 913	24,5	3 173	9,8	1,2	31 628	2,0	31 462	2,5	118,8
252 006 Hameln, Stadt	24 807	12 930	52,1	7 685	31,0	1 269	5,1	0,9	24 218	2,4	24 663	0,6	107,7
254 021 Hildesheim, Stadt	44 351	22 146	49,9	13 318	30,0	2 097	4,7	1,6	43 410	2,2	44 157	0,4	106,1
351 006 Celle, Stadt	34 297	17 284	50,4	9 329	27,2	1 296	3,8	1,3	33 434	2,6	33 966	1,0	121,0
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 243	9 025	52,3	4 739	27,5	1 667	9,7	0,6	16 957	1,7	17 472	-1,3	111,7
355 022 Lüneburg, Hansestadt	36 612	18 787	51,3	11 660	31,8	1 387	3,8	1,4	35 759	2,4	35 942	1,9	116,7
359 038 Stade, Hansestadt	24 939	11 532	46,2	6 764	27,1	941	3,8	0,9	24 204	3,0	24 152	3,3	122,2
454 032 Lingen (Ems), Stadt	24 789	11 139	44,9	6 393	25,8	832	3,4	0,9	24 295	2,0	24 506	1,2	127,0
456 015 Nordhorn, Stadt	19 857	9 693	48,8	5 873	29,6	1 226	6,2	0,7	19 271	3,0	19 333	2,7	124,8
459 024 Melle, Stadt	16 585	6 140	37,0	3 511	21,2	1 102	0,5	0,6	16 242	2,1	16 015	3,6	120,4

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2013 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentlicher Dienst	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	119 722	27 018	22,6	20 674	17,3	25 207	21,1	67 404	56,3	6 888	5,8	
102 Salzgitter, Stadt	46 265	27 725	59,9	25 218	54,5	7 051	15,2	11 430	24,7	1 408	3,0	
103 Wolfsburg, Stadt	118 426	67 461	57,0	64 656	54,6	11 259	9,5	39 601	33,4	2 767	2,3	
151 Gifhorn	38 324	10 299	26,9	6 803	17,8	8 497	22,2	18 997	49,6	2 325	6,1	
152 Göttingen	96 364	21 587	22,4	16 014	16,6	18 116	18,8	56 162	58,3	4 740	4,9	
153 Goslar	43 083	12 167	28,2	8 548	19,8	10 446	24,2	20 272	47,1	2 206	5,1	
154 Helmstedt	20 704	6 496	31,4	3 560	17,2	4 550	22,0	9 424	45,5	1 860	9,0	
155 Northeim	42 729	16 908	39,6	13 693	32,0	7 753	18,1	16 477	38,6	2 236	5,2	
156 Osterode am Harz	24 526	9 978	40,7	7 953	32,4	5 180	21,1	9 238	37,7	1 262	5,1	
157 Peine	29 638	10 474	35,3	6 223	21,0	7 321	24,7	11 608	39,2	1 836	6,2	
158 Wolfenbüttel	23 087	5 895	25,5	3 124	13,5	5 189	22,5	11 620	50,3	2 000	8,7	
1 Braunschweig	602 868	216 008	35,8	176 466	29,3	110 569	18,3	272 233	45,2	29 528	4,9	
241 Region Hannover	468 746	98 656	21,0	68 319	14,6	110 430	23,6	258 120	55,1	30 225	6,4	
dar. Hannover, Landeshptst.	298 037	55 708	18,7	40 376	13,5	52 671	17,7	189 264	63,5	21 742	7,3	
251 Diepholz	62 697	20 551	32,8	14 408	23,0	19 270	30,7	21 519	34,3	3 367	5,4	
252 Hameln-Pyrmont	49 672	14 693	29,6	10 786	21,7	9 517	19,2	24 967	50,3	2 570	5,2	
254 Hildesheim	84 485	28 337	33,5	21 666	25,6	18 334	21,7	37 353	44,2	4 528	5,4	
255 Holzminde	20 696	9 916	47,9	8 133	39,3	3 769	18,2	6 835	33,0	1 449	7,0	
256 Nienburg (Weser)	35 814	13 288	37,1	9 165	25,6	8 579	24,0	13 142	36,7	2 077	5,8	
257 Schaumburg	39 669	12 560	31,7	9 645	24,3	8 880	22,4	18 003	45,4	3 080	7,8	
2 Hannover	761 779	198 001	26,0	142 122	18,7	178 779	23,5	379 939	49,9	47 296	6,2	
351 Celle	53 906	16 711	31,0	9 073	16,8	11 314	21,0	25 044	46,5	6 842	12,7	
352 Cuxhaven	43 378	11 613	26,8	6 265	14,4	11 455	26,4	18 674	43,0	4 183	9,6	
353 Harburg	54 478	11 988	22,0	5 954	10,9	19 286	35,4	21 823	40,1	2 803	5,1	
354 Lüchow-Dannenberg	12 997	4 125	31,7	2 983	23,0	2 894	22,3	5 460	42,0	1 086	8,4	
355 Lüneburg	52 025	13 150	25,3	9 276	17,8	11 968	23,0	25 982	49,9	4 200	8,1	
356 Osterholz	23 239	5 796	24,9	3 398	14,6	6 701	28,8	10 334	44,5	2 012	8,7	
357 Rotenburg (Wümme)	50 792	15 494	30,5	9 802	19,3	13 275	26,1	20 687	40,7	3 814	7,5	
358 Heidekreis	43 936	11 680	26,6	7 457	17,0	12 281	28,0	19 205	43,7	3 648	8,3	
359 Stade	58 368	17 306	29,6	11 263	19,3	15 555	26,6	23 550	40,3	3 352	5,7	
360 Uelzen	27 377	6 814	24,9	4 498	16,4	6 971	25,5	12 680	46,3	1 657	6,1	
361 Verden	43 057	13 442	31,2	9 592	22,3	12 702	29,5	16 080	37,3	3 148	7,3	
3 Lüneburg	463 553	128 119	27,6	79 561	17,2	124 402	26,8	199 519	43,0	36 745	7,9	
401 Delmenhorst, Stadt	19 484	4 671	24,0	3 216	16,5	4 941	25,4	9 814	50,4	1 408	7,2	
402 Emden, Stadt	31 139	14 112	45,3	12 099	38,9	6 768	21,7	10 170	32,7	1 403	4,5	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	76 809	9 631	12,5	4 735	6,2	17 528	22,8	49 480	64,4	5 827	7,6	
404 Osnabrück, Stadt	88 666	19 217	21,7	13 450	15,2	22 909	25,8	46 485	52,4	5 177	5,8	
405 Wilhelmshaven, Stadt	28 163	6 548	23,3	3 745	13,3	6 116	21,7	15 471	54,9	4 221	15,0	
451 Ammerland	38 359	11 907	31,0	7 733	20,2	11 766	30,7	12 178	31,7	1 427	3,7	
452 Aurich	53 577	14 758	27,5	6 727	12,6	14 830	27,7	22 825	42,6	5 361	10,0	
453 Cloppenburg	54 445	25 624	47,1	18 398	33,8	9 635	17,7	16 799	30,9	1 675	3,1	
454 Emsland	118 013	50 463	42,8	33 874	28,7	24 206	20,5	41 284	35,0	5 113	4,3	
455 Friesland	26 984	7 406	27,4	5 002	18,5	6 446	23,9	12 677	47,0	2 663	9,9	
456 Grafschaft Bentheim	43 621	15 955	36,6	9 928	22,8	10 700	24,5	16 341	37,5	2 148	4,9	
457 Leer	43 147	10 581	24,5	5 949	13,8	11 752	27,2	20 115	46,6	3 442	8,0	
458 Oldenburg	31 378	10 885	34,7	7 112	22,7	8 055	25,7	11 514	36,7	1 859	5,9	
459 Osnabrück	111 412	46 277	41,5	35 516	31,9	25 390	22,8	37 754	33,9	2 976	2,7	
460 Vechta	62 416	28 624	45,9	22 253	35,7	13 117	21,0	18 644	29,9	1 565	2,5	
461 Wesermarsch	27 394	13 082	47,8	9 923	36,2	5 627	20,5	8 202	29,9	1 686	6,2	
462 Wittmund	14 492	3 433	23,7	1 881	13,0	4 456	30,7	6 197	42,8	1 511	10,4	
4 Weser-Ems	869 499	293 174	33,7	201 541	23,2	204 242	23,5	355 950	40,9	49 462	5,7	
Niedersachsen	2 697 699	835 302	31,0	599 690	22,2	617 992	22,9	1 207 641	44,8	163 031	6,0	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012 Göttingen, Stadt	65 267	10 673	16,4	8 625	13,2	11 334	17,4	43 179	66,2	3 315	5,1	
153 005 Goslar, Stadt	18 510	5 330	28,8	3 591	19,4	4 848	26,2	8 308	44,9	1 137	6,1	
157 006 Peine, Stadt	18 609	6 792	36,5	4 307	23,1	4 116	22,1	7 611	40,9	1 166	6,3	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 844	2 910	21,0	1 616	11,7	3 405	24,6	7 477	54,0	1 322	9,5	
241 005 Garbsen, Stadt	15 211	2 778	18,3	1 775	11,7	4 639	30,5	7 760	51,0	348	2,3	
241 010 Langenhagen, Stadt	32 254	8 188	25,4	6 606	20,5	15 320	47,5	8 725	27,1	1 073	3,3	
252 006 Hameln, Stadt	24 807	5 292	21,3	3 615	14,6	5 013	20,2	14 433	58,2	1 838	7,4	
254 021 Hildesheim, Stadt	44 351	10 999	24,8	8 328	18,8	9 835	22,2	23 408	52,8	3 009	6,8	
351 006 Celle, Stadt	34 297	9 506	27,7	4 174	12,2	7 331	21,4	17 320	50,5	4 832	14,1	
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 243	4 606	26,7	3 404	19,7	4 870	28,2	7 454	43,2	1 877	10,9	
355 022 Lüneburg, Hansestadt	36 612	8 068	22,0	6 627	18,1	8 286	22,6	20 220	55,2	3 193	8,7	
359 038 Stade, Hansestadt	24 939	7 701	30,9	6 059	24,3	4 449	17,8	12 730	51,0	1 823	7,3	
454 032 Lingen (Ems), Stadt	24 789	8 782	35,4	4 735	19,1	4 643	18,7	11 266	45,4	1 038	4,2	
456 015 Nordhorn, Stadt	19 857	4 315	21,7	2 692	13,6	5 394	27,2	10 022	50,5	1 515	7,6	
459 024 Melle, Stadt	16 585	7 626	46,0	6 271	37,8	4 398	26,5	4 286	25,8	371	2,2	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Juli 2014.

Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat März 2014 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäfti- gungsquote März 2014	Anteil der Arbeitslosi- gkeit an der Unterbe- schäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			
		Berichtsmonat							in %	in %	absolut	in %
		Mrz. 2013	Jun. 2013	Sep. 2013	Dez. 2013	Mrz. 2014						
101	Braunschweig, Stadt	12 907	12 562	12 405	12 395	12 572	9,3	72,4	- 335	- 2,6		
102	Salzgitter, Stadt	6 482	6 199	6 165	6 308	6 415	12,4	75,7	- 67	- 1,0		
103	Wolfsburg, Stadt	5 187	5 021	4 922	4 774	4 777	7,3	61,9	- 410	- 7,9		
151	Gifhorn	6 059	5 779	5 579	5 531	5 768	6,2	77,3	- 291	- 4,8		
152	Göttingen	12 323	11 866	11 791	11 584	11 737	8,9	69,4	- 586	- 4,8		
153	Goslar	8 354	7 773	7 593	7 719	8 072	11,6	73,7	- 282	- 3,4		
154	Helmstedt	4 430	4 329	4 220	4 167	4 318	9,0	78,1	- 112	- 2,5		
155	Northeim	6 994	6 498	6 254	6 281	6 384	9,0	71,1	- 610	- 8,7		
156	Osterode am Harz	4 049	3 880	3 998	3 805	3 927	10,2	74,2	- 122	- 3,0		
157	Peine	5 837	5 689	5 830	5 968	6 222	8,9	76,1	+ 385	+ 6,6		
158	Wolfenbüttel	4 906	4 599	4 497	4 560	4 749	7,7	80,5	- 157	- 3,2		
1	Braunschweig	77 528	74 195	73 254	73 092	74 941	x	x	- 2 587	- 3,3		
241	Region Hannover	65 113	63 853	62 839	62 951	65 371	10,8	76,6	+ 258	+ 0,4		
251	Diepholz	7 081	6 596	6 591	6 664	7 077	6,1	77,6	- 4	- 0,1		
252	Hameln-Pyrmont	8 288	7 631	7 428	7 662	7 860	10,1	78,8	- 428	- 5,2		
254	Hildesheim	14 176	13 584	13 174	13 070	13 685	9,4	77,8	- 491	- 3,5		
255	Holzminden	4 095	3 755	3 578	3 674	3 753	10,3	70,7	- 342	- 8,4		
256	Nienburg (Weser)	5 241	4 903	4 894	4 734	5 021	7,7	77,7	- 220	- 4,2		
257	Schaumburg	7 422	6 891	6 867	6 887	7 189	8,9	79,3	- 233	- 3,1		
2	Hannover	111 416	107 213	105 371	105 642	109 956	x	x	- 1 460	- 1,3		
351	Celle	8 458	8 071	8 046	8 208	8 543	9,5	81,0	+ 85	+ 1,0		
352	Cuxhaven	8 399	7 690	7 511	7 946	8 259	8,1	76,2	- 140	- 1,7		
353	Harburg	7 601	7 368	7 264	7 339	7 727	5,9	84,3	+ 126	+ 1,7		
354	Lüchow-Dannenberg	3 068	2 842	2 804	2 915	2 941	13,1	77,2	- 127	- 4,1		
355	Lüneburg	8 159	7 740	7 609	7 651	8 103	8,7	76,8	- 56	- 0,7		
356	Osterholz	3 585	3 451	3 650	3 544	3 810	6,4	79,7	+ 225	+ 6,3		
357	Rotenburg (Wümme)	5 022	4 899	4 816	4 825	5 128	5,8	80,9	+ 106	+ 2,1		
358	Heidekreis	6 722	6 136	6 106	6 706	6 895	9,3	77,0	+ 173	+ 2,6		
359	Stade	8 373	8 180	7 896	8 076	8 382	7,7	78,7	+ 9	+ 0,1		
360	Uelzen	4 303	4 046	3 955	4 100	4 276	9,3	78,3	- 27	- 0,6		
361	Verden	5 276	5 299	4 840	4 777	4 945	6,8	76,3	- 331	- 6,3		
3	Lüneburg	68 966	65 722	64 497	66 087	69 009	x	x	+ 43	+ 0,1		
401	Delmenhorst, Stadt	5 734	5 654	5 508	5 528	5 703	14,0	75,7	- 31	- 0,5		
402	Emden, Stadt	3 105	3 076	3 151	3 243	3 183	12,0	77,5	+ 78	+ 2,5		
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 458	9 187	9 251	9 281	9 700	10,9	79,3	+ 242	+ 2,6		
404	Osnabrück, Stadt	9 220	8 986	9 035	9 148	9 286	10,7	74,8	+ 66	+ 0,7		
405	Wilhelmshaven, Stadt	6 109	5 958	5 884	5 830	6 048	15,6	77,7	- 61	- 1,0		
451	Ammerland	4 133	3 728	3 755	4 173	4 150	6,5	74,6	+ 17	+ 0,4		
452	Aurich	9 978	8 580	8 580	9 774	9 994	10,2	85,1	+ 16	+ 0,2		
453	Cloppenburg	6 406	6 027	5 980	6 252	6 508	7,4	80,1	+ 102	+ 1,6		
454	Emsland	9 711	8 967	9 438	9 791	9 920	5,8	64,7	+ 209	+ 2,2		
455	Friesland	4 096	3 509	3 464	3 830	4 037	8,1	79,3	- 59	- 1,4		
456	Grafschaft Bentheim	4 449	4 187	4 139	4 232	4 418	6,1	75,7	- 31	- 0,7		
457	Leer	7 806	7 013	7 046	7 542	7 552	8,9	73,7	- 254	- 3,3		
458	Oldenburg	4 372	4 244	4 179	4 231	4 548	6,6	78,6	+ 176	+ 4,0		
459	Osnabrück	11 169	10 662	10 513	10 513	10 781	5,5	71,5	- 388	- 3,5		
460	Vechta	4 148	3 807	3 916	4 144	4 287	5,3	79,3	+ 139	+ 3,4		
461	Wesermarsch	4 547	4 328	4 377	4 282	4 596	9,8	79,8	+ 49	+ 1,1		
462	Wittmund	2 935	2 042	2 094	2 880	2 939	10,4	82,9	+ 4	+ 0,1		
4	Weser-Ems	107 376	99 955	100 310	104 674	107 650	x	x	+ 274	+ 0,3		
	Niedersachsen	365 286	347 085	343 432	349 495	361 556	8,6	76,3	- 3 730	- 1,0		

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand Juli 2014

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2014

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungtiere ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungtiere ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	222	32	-	163	19	34	3	3	5 328	155	388	111	452	23	3	17	21
Hannover	445	46	4	248	79	89	22	3	47 114	62	1 302	30	274	57	4	-	7
Lüneburg	1 420	129	34	249	479	167	483	8	232 973	152	724	46	367	123	60	15	67
Weser-Ems	45 125	112	152	18 061	12 423	2 993	11 340	156	1 304 845	214	2 478	114	298	24	52	-	43
Niedersachsen	47 212	319	190	18 721	13 000	3 283	11 848	170	1 590 260	583	4 892	301	1 391	227	119	32	138
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	77,7	9,7	-	61,4	5,5	9,9	0,4	0,5	500,4	14,6	7,0	2,0	13,6	0,7	0,1	0,3	5,5
Hannover	147,4	14,0	1,3	93,4	23,0	25,9	3,2	0,5	4 424,5	5,8	23,4	0,5	8,2	1,7	0,1	-	1,8
Lüneburg	365,0	40,8	11,4	93,8	139,6	48,6	70,3	1,3	21 878,5	14,3	13,0	0,8	11,0	3,7	1,1	0,3	17,7
Weser-Ems	13 020,9	36,7	51,1	6 804,1	3 620,1	870,4	1 650,5	24,7	122 538,0	20,1	44,6	2,1	8,9	0,7	0,9	-	11,4
Niedersachsen	13 610,9	101,3	63,9	7 052,8	3 788,2	954,7	1 724,5	26,9	149 341,3	54,7	88,1	5,4	41,7	6,8	2,1	0,6	36,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
März 2014	14 999,1	178,5	53,7	8 478,2	3 885,2	1 007,8	1 557,3	16,8	154 905,7	104,6	64,8	3,0	28,2	6,4	0,6	0,3	37,2
April 2013	13 606,5	138,4	66,9	7 070,4	3 665,0	941,1	1 850,7	12,4	151 115,3	96,7	69,8	4,5	32,0	7,0	1,1	0,6	40,7
Jan. bis April 14	57 365,7	561,7	255,3	30 977,5	16 133,3	3 783,0	6 134,9	81,7	603 161,6	384,9	270,0	14,5	116,8	23,6	4,1	1,5	139,4
Jan. bis April 13	52 654,2	597,1	264,3	27 883,6	14 481,8	3 848,1	6 122,5	53,8	598 378,4	488,6	267,0	18,0	121,7	31,5	4,1	1,4	142,6
das ist eine Veränderung in %	+ 8,9	- 5,9	- 3,4	+ 11,1	+ 11,4	- 1,7	+ 0,2	+ 51,8	+ 0,8	- 21,2	+ 1,1	- 19,0	- 4,0	- 25,1	- 2,2	+ 6,3	- 2,2
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	288,29		336,34	376,73	291,40	290,80	145,55	158,04		93,91		18,00	30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungtiere mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2014

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	ins-gesamt ¹⁰⁾	darunter		
			Lege-	Mast- ⁹⁾				Lege-	Mast- ⁹⁾					Jungmast-	Trut-hühner	
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		t				
Januar	14 261,0	354 107,3	5 901,1	37 200,9	•	—	•	2 244,6	30 343,1	•	—	•	75 666,8	42 178,7	30 771,8	
Februar	14 411,0	334 960,0	6 313,6	34 741,5	•	—	•	2 066,7	28 577,3	•	—	•	66 944,3	38 239,7	27 274,1	
März	14 666,2	376 543,3	6 383,3	36 288,5	•	117,1	4 591,9	2 540,8	30 945,5	•	—	3 601,3	70 288,6	40 923,7	27 636,7	
April	14 263,8	356 945,2	5 346,8	38 273,9	•	163,0	4 623,3	1 921,2	30 587,0	•	82,0	3 782,4	76 575,5	43 080,9	30 284,0	
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
April 2013	+ 5,3	+ 5,7	- 14,3	+ 5,8	x	- 3,4	- 2,9	- 21,2	+ 1,7	x	x	+ 0,6	+ 2,9	- 1,3	+ 9,9	
Jan. bis April 2013	+ 7,0	+ 6,7	+ 1,9	+ 5,0	x	+ 66,0	- 47,6	- 7,7	+ 4,7	x	x	- 46,0	+ 3,9	+ 1,6	+ 9,5	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Außenhandel

Mai 2014

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Mai 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar-Mai	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Mai	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum		
	1 000 Euro		%		%	1 000 Euro		%		%		
1	Lebende Tiere	26 271	184 284	0,6	-49,4	-16,9	56 004	307 462	0,9	-13,0	-12,0	
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	446 691	2 220 829	6,9	-5,0	-1,6	158 965	872 596	2,6	-17,9	-3,8	
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	252 130	1 449 680	4,5	-10,9	-1,4	346 835	1 875 888	5,6	-11,7	-2,9	
4	Genussmittel	67 834	363 997	1,1	+20,8	+14,9	54 348	229 679	0,7	+5,4	-4,7	
5	Rohstoffe	58 315	307 890	1,0	-8,5	-3,5	1 553 158	7 090 922	21,3	-11,0	-13,0	
6	Halbwaren	274 555	1 454 419	4,5	+5,7	+7,3	324 773	2 346 824	7,0	-41,0	-17,5	
7	Vorerzeugnisse	773 678	4 113 038	12,7	-7,5	-0,7	659 284	3 323 024	10,0	-8,2	+1,2	
8	Erderzeugnisse	4 099 721	21 161 030	65,4	-0,7	-4,9	2 951 942	15 418 033	46,2	-5,0	-1,9	
	Insgesamt	6 262 758	32 333 653	100,0	+0,1	-1,7	6 536 020	33 346 689	100,0	-7,5	-3,4	
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾												
201+202	Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	107 153	527 469	1,6	-8,4	+9,6	19 799	91 458	0,3	+10,1	+23,8	
204	Fleisch, Fleischwaren	212 891	1 035 341	3,2	+0,2	-6,3	61 619	333 614	1,0	-16,2	-0,9	
518	Erdöl und Erdgas	663	2 577	0,0	-0,6	-73,4	1 394 313	6 104 341	18,3	-7,3	-14,2	
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	132 258	681 360	2,1	+31,1	+19,7	158 281	1 073 501	3,2	-36,5	-20,2	
708	Papier und Pappe	107 345	551 943	1,7	+0,7	+1,8	40 168	209 185	0,6	+20,0	+13,1	
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	409 837	2 221 587	6,9	-5,6	+8,5	408 932	2 065 205	6,2	-13,5	+1,3	
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	199 706	1 049 576	3,2	-16,1	-17,2	155 778	775 249	2,3	-1,9	-3,4	
801 bis 807	Bekleidung	9 760	50 686	0,2	+16,3	-12,4	143 389	889 821	2,7	+12,7	+8,7	
816	Kautschukwaren	75 597	399 486	1,2	+0,6	+0,3	130 050	701 853	2,1	-8,5	+1,8	
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Erderzeugnisse)	143 084	709 208	2,2	+8,1	+4,3	149 150	739 123	2,2	-3,4	-1,0	
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	305 237	1 697 026	5,2	-8,4	+2,5	213 379	1 209 595	3,6	-3,9	-0,8	
841 bis 859	Maschinen	719 653	3 461 593	10,7	-3,8	-6,1	429 226	2 166 235	6,5	-1,4	-6,3	
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	318 170	1 801 327	5,6	-24,5	-9,8	429 148	2 229 366	6,7	-2,9	+1,0	
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	125 174	682 611	2,1	-6,5	-8,1	88 514	425 845	1,3	+5,7	-2,1	
883	Luftfahrzeuge	14 081	71 773	0,2	-4,9	+14,4	51 093	349 470	1,0	-18,2	+3,0	
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 050 773	10 499 015	32,5	+7,3	+3,5	907 029	4 593 136	13,8	-15,4	-5,1	
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika		182 474	795 785	2,5	+17,7	+3,0	92 826	658 927	2,0	-35,6	-18,6	
Amerika		561 214	2 867 641	8,9	-17,4	-31,9	504 848	2 559 319	7,7	-15,2	-12,9	
Asien		805 280	4 211 168	13,0	-5,5	+3,1	781 666	4 088 947	12,3	+6,3	-1,0	
Australien-Ozeanien		60 300	354 730	1,1	-22,3	-11,5	17 670	96 656	0,3	-70,5	-22,9	
Europa		4 650 981	24 094 924	74,5	+3,6	+3,0	5 139 009	25 942 840	77,8	-7,0	-2,1	
EU-Länder insgesamt		4 063 441	21 014 793	65,0	+7,7	+5,9	3 825 996	19 366 369	58,1	-4,9	+0,3	
davon:	Frankreich	487 191	2 660 212	8,2	+6,2	+5,9	251 721	1 587 809	4,8	-11,3	-3,4	
	Niederlande	551 479	2 995 780	9,3	-1,3	+4,5	659 857	3 637 409	10,9	-12,1	-4,6	
	Italien	276 432	1 399 840	4,3	+18,7	-15,0	261 893	1 284 296	3,9	-19,2	-0,3	
	Vereinigtes Königreich	477 990	2 536 978	7,8	+11,7	+13,3	426 587	1 397 528	4,2	+47,6	-10,3	
	Irland	56 625	244 648	0,8	+33,0	+27,1	28 115	124 961	0,4	+10,8	-0,4	
	Dänemark	146 623	755 588	2,3	+1,3	+7,7	108 896	527 539	1,6	-31,4	-6,9	
	Griechenland	26 309	133 185	0,4	-17,5	-30,8	9 981	47 494	0,1	-18,5	+1,3	
	Portugal	69 626	339 109	1,0	+12,6	+20,5	89 951	408 656	1,2	+15,0	+11,3	
	Spanien	354 337	1 559 079	4,8	+46,4	+26,2	200 688	1 053 945	3,2	-2,4	+3,9	
	Schweden	164 736	931 604	2,9	-11,4	-1,8	97 570	585 251	1,8	-23,2	-3,7	
	Finnland	56 683	297 679	0,9	-0,8	+1,7	53 445	322 459	1,0	+7,2	+32,4	
	Österreich	253 164	1 339 233	4,1	-7,0	+0,0	165 904	816 183	2,4	-3,0	-3,0	
	Belgien	234 378	1 241 914	3,8	+4,0	-4,1	229 692	1 298 148	3,9	-12,0	-1,5	
	Luxemburg	21 137	110 427	0,3	+20,4	-7,8	13 566	66 896	0,2	+13,9	+9,7	
	Malta	1 635	7 496	0,0	+10,1	+2,6	1 761	11 752	0,0	-31,8	+49,3	
	Estland	16 270	78 371	0,2	-9,1	-8,6	4 744	21 690	0,1	-8,0	+19,6	
	Lettland	14 882	80 335	0,2	+5,3	+20,9	4 865	26 968	0,1	+8,8	+6,9	
	Litauen	15 219	73 727	0,2	+6,5	-3,5	19 912	102 147	0,3	+14,9	+31,0	
	Polen	326 454	1 579 424	4,9	+21,7	+10,6	412 254	2 103 834	6,3	-0,9	+3,0	
	Tschechische Republik	205 067	1 090 909	3,4	+4,5	+15,5	233 223	1 201 176	3,6	+1,7	+8,6	
	Slowakei	77 486	372 326	1,2	+7,9	+12,5	263 838	1 314 170	3,9	-22,0	+3,4	
	Ungarn	126 743	648 131	2,0	+15,1	+25,8	148 174	737 348	2,2	+6,9	+12,5	
	Rumänien	58 163	296 246	0,9	-18,5	+3,1	97 034	455 603	1,4	+22,3	+18,3	
	Bulgarien	12 197	69 258	0,2	+6,1	+30,1	13 253	76 122	0,2	-1,8	+16,5	
	Slowenien	19 060	94 622	0,3	-5,4	-5,8	24 173	130 494	0,4	+10,1	+0,5	
	Kroatien	10 189	61 054	0,2	-21,5	+0,8	4 531	23 995	0,1	-33,8	-21,8	
	Zypern	3 367	17 618	0,1	+3,2	-8,6	369	2 495	0,0	-54,2	-9,9	
Norwegen		63 255	315 721	1,0	-16,7	-16,3	1 060 514	5 046 654	15,1	-13,1	-11,5	
Schweiz		178 058	915 964	2,8	-0,8	+2,2	61 345	373 427	1,1	-6,1	+12,4	
Türkei		109 323	590 011	1,8	-23,7	-11,9	87 239	458 193	1,4	+18,2	+9,9	
Russische Föderation		174 631	943 880	2,9	-27,7	-24,4	61 284	442 450	1,3	-44,8	-18,5	
Südafrika		52 179	263 941	0,8	-13,1	-9,7	37 948	265 505	0,8	+35,7	-1,0	
Vereinigte Staaten von Amerika		322 072	1 614 049	5,0	-12,9	-21,2	211 782	1 099 433	3,3	+0,9	+3,1	
Kanada		54 909	248 736	0,8	-45,2	-33,9	40 656	123 263	0,4	+93,9	+0,4	
Mexiko		77 300	384 913	1,2	-5,3	-25,5	81 841	377 708	1,1	-54,0	-56,6	
Brasilien		58 911	319 736	1,0	+6,5	+7,3	137 725	604 066	1,8	+4,1	+8,2	
Indien		31 713	157 440	0,5	-30,1	-30,7	52 163	269 062	0,8	+6,5	-0,6	
China		283 804	1 516 260	4,7	-3,7	+11,5	423 134	2 203 137	6,6	+5,3	-7,0	
Japan		69 537	449 357	1,4	-25,7	+13,5	54 862	237 684	0,7	+15,2	-9,9	
Australien		47 738	299 897	0,9	-30,4	-17,8	6 755	58 384	0,2	-84,5	-32,8	

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2014*)

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis April				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	101	84	-	14	85	304	1	54	316	+21,1	-2	+17	+31
102	Salzgitter, Stadt	37	29	-	11	29	107	-	33	111	+8,1	-	+11	+2
103	Wolfsburg, Stadt	50	43	-	6	59	153	1	13	205	+1,3	-	+2	+13
151	Gifhorn	53	42	-	8	42	188	1	40	213	+21,3	-2	+8	+33
152	Göttingen	119	99	1	21	106	312	3	59	319	+19,1	+1	+1	+33
153	Goslar	51	44	2	13	48	127	2	28	127	-4,5	+1	+2	-29
154	Helmstedt	35	26	-	4	28	101	2	27	100	-	+2	-7	-3
155	Northeim	38	33	-	8	39	129	-	31	145	+33,0	-3	+15	+38
156	Osterode am Harz	19	16	-	1	18	47	-	9	53	-11,3	-1	+2	-4
157	Peine	33	30	-	6	40	124	1	26	142	+22,8	+1	+10	+26
158	Wolfenbüttel	41	32	-	8	43	124	1	29	155	+17,0	+1	+8	+37
1	Braunschweig	577	478	3	100	537	1 716	12	349	1 886	+13,7	-2	+69	+177
241	Region Hannover	500	438	4	58	542	1 475	18	186	1 698	+21,8	+7	+42	+331
	dar.: Hannover, Ldshpst.	339	260	-	25	292	854	4	85	959	+32,8	+2	+16	+227
251	Diepholz	76	58	1	13	61	207	4	49	233	-17,9	+1	-11	-21
252	Hamelnd-Pyrmont	48	38	1	3	38	172	3	40	177	+7,5	+2	-	-15
254	Hildesheim	94	82	-	22	94	289	1	69	347	+4,7	-1	+8	+43
255	Holzminde	14	13	2	8	8	60	4	21	61	+15,4	+4	+6	-20
256	Nienburg (Weser)	40	38	-	11	35	124	3	26	118	+34,8	+3	+5	+18
257	Schaumburg	61	50	-	11	59	193	2	35	226	+5,5	-	+15	-8
2	Hannover	833	717	8	126	837	2 520	35	426	2 860	+13,2	+16	+65	+328
351	Celle	59	52	3	9	71	190	9	31	220	+5,0	+6	+9	+21
352	Cuxhaven	68	57	-	15	56	197	5	47	205	+19,4	-2	+16	+29
353	Harburg	82	69	1	16	75	266	4	35	218	+12,2	+2	+2	-43
354	Lüchow-Dannenberg	6	5	-	1	5	47	-	20	48	+67,9	-	+8	+22
355	Lüneburg	64	56	-	10	69	217	1	28	260	+10,7	+1	+10	+24
356	Osterholz	29	25	-	4	29	106	-	12	113	-10,9	-	-5	-16
357	Rotenburg (Wümme)	72	63	4	19	66	259	7	45	286	+19,9	+1	-7	+43
358	Heidekreis	60	52	3	12	61	227	7	51	276	+31,2	+3	+24	+73
359	Stade	64	50	-	6	60	207	3	35	238	+16,9	-	+4	+49
360	Uelzen	25	22	1	3	34	101	1	25	124	+36,5	-	+9	+43
361	Verden	61	51	1	8	59	190	3	28	213	+11,1	+2	+8	+18
3	Lüneburg	590	502	13	103	585	1 998	40	357	2 201	+15,0	+13	+78	+263
401	Delmenhorst, Stadt	21	17	-	-	22	79	-	7	93	+16,2	-1	+1	+23
402	Emden, Stadt	16	14	1	4	12	63	2	16	63	+26,0	+2	+11	+3
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	96	83	-	12	91	258	1	42	274	+11,2	-	+13	+27
404	Osnabrück, Stadt	69	56	1	10	51	215	2	41	219	+9,1	-	+9	+13
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	28	-	9	26	99	-	23	105	+20,7	-	+15	+3
451	Ammerland	44	33	1	9	35	160	1	28	189	+23,1	-1	-2	+41
452	Aurich	82	69	-	13	66	253	3	44	272	+17,7	+2	+13	+17
453	Cloppenburg	72	59	3	13	56	251	5	54	284	+26,8	-	+9	+45
454	Emsland	144	125	2	35	121	456	7	117	480	+18,1	+1	+3	+95
455	Friesland	37	30	-	8	30	107	2	17	111	-10,1	-2	-6	-7
456	Grafschaft Bentheim	47	41	1	12	36	174	4	43	176	+3,6	+2	-2	+2
457	Leer	72	57	2	9	58	215	4	35	232	+39,6	+1	+10	+70
458	Oldenburg	46	34	-	3	41	149	3	35	174	+0,7	-	-1	+24
459	Osnabrück	149	123	3	30	135	442	5	87	482	+27,7	+2	+10	+95
460	Vechta	58	45	-	5	63	185	3	45	220	+20,1	+1	+15	+31
461	Wesermarsch	31	27	-	3	28	104	3	17	118	+13,0	+2	-1	+18
462	Wittmund	22	20	2	8	20	60	2	13	76	-9,1	+1	+1	+6
4	Weser-Ems	1 038	861	16	183	891	3 270	47	664	3 568	+16,6	+10	+98	+506
	Land Niedersachsen	3 038	2 558	40	512	2 850	9 504	134	1 796	10 515	+14,8	+37	+310	+1 274

*) vorläufige Werte.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im April 2014 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen*)

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	April		Januar - April	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	230,6	+ 6,7	989,8	+ 23,3
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	185,9	- 30,7	902,2	- 8,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	312,2	- 25,2	1 150,9	- 5,1
Nahrungs- und Genussmittel	147,9	- 8,1	639,4	- 9,0
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	103,4	+ 5,4	401,8	+ 8,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	297,4	- 24,8	1 192,8	- 8,1
Chemische Erzeugnisse etc.	160,7	- 7,9	639,0	+ 11,6
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	43,8	- 20,8	170,3	+ 13,1
Metalle und Metallerzeugnisse	30,6	+ 13,4	107,4	+ 27,5
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	2,0	+ 133,8	13,8	+ 301,0
Fahrzeuge	2,8	-	11,2	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	170,7	+ 30,6	576,8	+ 13,9
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,7	+ 9,1	23,1	+ 0,8
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	23,4	- 9,9	99,7	- 5,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 717,2	- 13,1	6 918,2	+ 1,4
darunter:				
Brake	93,1	- 12,5	418,6	+ 9,1
Nordenham	53,0	- 33,6	387,8	- 15,2
Oldenburg	92,7	+ 7,9	349,8	+ 24,2
Osnabrück	41,9	- 17,2	164,9	+ 7,1
Salzgitter/Beddingen	231,0	- 3,3	765,1	- 3,9
Braunschweig	64,1	- 6,7	212,8	- 5,7
Hannover einschl. Hafen Brink	72,6	- 20,0	296,6	+ 1,4
Misburg	22,3	- 28,9	56,6	- 37,7
Hildesheim	35,3	- 45,5	170,3	- 4,7
Emden	153,0	+ 41,4	563,7	+ 11,3
Holthausen	176,9	- 16,3	715,3	+ 2,3
Dörpen	154,7	- 0,6	624,2	+ 4,3

*) Vorläufige Ergebnisse.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im April 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	April ^{*)}		Januar bis April ^{*)}	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	552 478	+94,1	1 805 119	+7,9
Cuxhaven	212 238	-8,6	803 888	-5,7
Brake	580 795	+26,6	2 105 959	+8,8
Nordenham	266 668	+51,2	1 073 443	+19,0
Wilhelmshaven	1 846 837	-17,3	8 136 294	-2,7
dar. JadeWeserPort ¹⁾	79 282	+259,9	166 917	+121,6
Emden	441 591	+14,4	1 593 849	+11,0
Leer	-	-100,0	4 900	-71,7
Papenburg	55 835	+822,9	168 440	+3,3
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	146 640	-29,0	478 614	-8,9
insgesamt	4 182 364	+5,0	16 337 423	+3,0

*) vorläufige Werte.

1) Neuaufnahme des JadeWeserPorts ab Januar 2013

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juni 2014

Merkmal	Maßeinheit	2014		Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %	
		Juni	Januar-Juni	Juni	Januar-Juni
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾					
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 581	29 611	-6,0	-1,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	495 242	2 323 557	-3,6	-2,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 313	10 709	-19,3	-12,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	278	1 838	-0,7	+0,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	860	5 504	-9,8	-1,9

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	107,3	-5,4	-0,4	106,3	+5,3	104,6	-0,1	103,5	+5,3
	darunter									
45.1	Handel mit Kraftwagen	102,0	-2,4	-3,2	101,0	+2,1	100,5	-3,1	99,7	+2,1
47	Einzelhandel insgesamt	106,6	-1,0	+1,4	101,8	+2,2	100,5	+0,9	96,2	+1,3
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	108,3	-1,4	+0,3	103,4	+1,6	99,6	-0,5	95,0	-0,1
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,3	-1,8	+4,2	95,3	+1,8	97,4	+3,6	92,1	+1,1
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	117,6	+6,2	+4,4	102,5	+4,8	107,1	+3,8	93,2	+3,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	84,4	-0,1	+5,9	86,8	-2,3	107,4	+11,2	109,4	+2,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,4	-3,2	-2,1	99,6	+0,9	99,5	-2,5	96,1	+0,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,6	-3,2	+6,3	100,1	+7,7	101,9	+4,3	94,0	+5,4
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	106,3	-0,8	+4,0	101,2	+5,1	99,9	+2,8	95,8	+3,8
	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	94,6	-20,5	+8,1	113,8	+9,7	122,3	+11,3	146,6	+15,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	82,1	+2,2	+5,6	83,6	-4,0	103,4	+10,4	104,5	+0,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	111,4	-1,7	-7,6	94,7	+0,1	104,9	-8,3	89,2	-0,8
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	98,9	-4,5	+1,5	102,7	+0,2	95,8	+0,9	99,7	-0,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	102,9	+2,0	+15,3	104,9	+13,5	94,0	+11,8	96,1	+9,7
47.71	Bekleidung	108,4	+1,9	+7,6	97,3	+6,2	101,7	+7,0	92,4	+5,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	115,6	-1,1	+2,9	98,1	+9,3	108,2	+2,1	93,1	+8,5
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	108,2	-1,6	+5,5	107,2	+6,0	102,5	+3,7	102,1	+4,3
47.73	darunter Apotheken	111,2	-1,8	+4,4	111,5	+4,6	103,1	+1,7	104,1	+2,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	87,2	-3,3	-5,6	91,7	-0,5	81,2	-6,7	85,8	-1,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	88,9	-20,4	-20,2	103,2	-2,8	103,3	-18,4	120,4	+0,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	113,0	+1,1	-1,0	101,7	+3,8	102,4	-1,2	91,8	+2,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	111,4	+1,7	+1,4	109,2	-1,0	106,9	+2,5	104,8	+0,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
		Messzahl			Prozent			
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,0	101,3	115,2	+0,0	+1,0	+1,2	+1,6
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,9	101,6	114,0	+0,0	+0,4	+0,6	+1,8
47	Einzelhandel insgesamt	101,7	100,2	102,6	+0,0	+0,8	+0,6	+0,8
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,5	102,6	103,8	-0,1	+1,7	+0,9	+1,8
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	92,9	94,2	92,1	-1,1	-2,6	-3,2	-4,7
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,4	95,9	104,4	+1,3	+1,8	+2,2	+2,6
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	101,6	97,9	118,8	+0,0	-0,2	+0,2	+2,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	99,9	100,2	99,5	-0,1	-3,0	-2,8	-4,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,7	96,9	104,0	-0,6	+0,1	+0,9	+2,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,0	98,0	102,9	-0,1	+1,6	+1,5	+1,4
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	122,8	107,9	198,9	+0,4	+6,5	+10,3	+19,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	97,1	95,0	106,0	+0,2	-2,3	-2,3	-2,1
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	93,0	93,1	92,9	+0,7	-10,7	-10,2	-14,5
47.59	Möbel	102,1	103,9	99,5	-0,5	+0,7	+0,9	-0,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	101,5	93,3	106,4	-0,7	-0,1	+2,1	+5,6
47.71	Bekleidung	104,9	95,2	109,3	-0,1	-1,1	-0,2	+0,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	99,5	96,1	100,8	+0,6	-0,7	-0,3	-1,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	99,2	104,0	96,3	-0,2	+4,3	+3,6	+3,4
47.73	darunter Apotheken	103,5	102,4	104,1	-0,3	+3,5	+3,0	+3,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	95,4	85,3	110,3	+0,0	+1,0	+0,8	+0,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	60,5	72,4	38,1	-12,4	-17,5	-25,3	-41,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	98,0	103,8	96,0	+4,3	+0,2	-0,8	-2,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	114,0	119,6	107,8	+2,0	+1,7	+2,2	+0,4

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Mai 2014		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010								
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	
Gastgewerbe												
55	Beherbergung	117,5	+16,5	-2,1	90,3	+0,8	109,3	-4,8	84,7	-1,3		
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	116,6	+20,4	-1,4	89,7	+0,8	108,6	-4,2	84,2	-1,4		
56	Gastronomie	113,3	+12,0	+1,1	97,2	+2,5	104,4	-1,0	90,0	+0,2		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	115,4	+11,8	-0,7	98,3	+2,3	106,1	-2,7	90,6	+0,0		
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	115,7	+15,6	+1,3	95,5	+1,4	106,2	-0,7	88,0	-0,9		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	109,4	+4,1	+1,7	106,0	+4,8	100,4	-0,3	97,6	+2,5		
56.10.3	Imbisshallen	106,2	+7,2	-9,5	101,5	-1,5	98,7	-11,2	94,5	-3,7		
56.10.4	Cafés	111,9	+22,2	+0,8	84,9	-1,9	102,8	-1,2	78,2	-4,1		
56.10.5	Eisdielen	208,1	+6,4	-6,1	120,6	+25,5	189,9	-8,0	110,3	+22,9		
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	112,0	+18,9	+7,9	90,9	+2,7	104,2	+5,6	84,9	+0,6		
56.2	Kantinen und Caterer	106,0	+4,8	+2,7	101,1	+3,0	98,1	+0,1	94,0	+0,8		
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	114,8	+13,5	-0,1	94,9	+1,9	106,2	-2,4	88,2	-0,3		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vollbeschäftigten	Teilzeitbeschäftigten
Gastgewerbe								
55	Beherbergung	102,4	94,3	113,6	+2,5	+1,6	-0,9	+4,9
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	100,6	93,9	112,3	+3,1	+1,0	-1,1	+4,1
56	Gastronomie	107,3	104,0	108,8	+3,1	+3,3	-3,8	+6,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	112,5	105,2	115,8	+3,8	+3,1	-3,9	+6,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,7	102,4	109,6	+2,1	+0,5	-5,4	+3,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,4	118,6	100,7	-0,1	+3,0	+8,1	+1,1
56.10.3	Imbisshallen	114,3	123,0	111,6	+8,6	+1,7	-0,6	+10,6
56.10.4	Cafés	122,3	73,4	136,8	+0,7	-0,5	+13,2	-3,2
56.10.5	Eisdielen	256,4	119,0	399,2	+20,1	+18,6	-26,3	+43,1
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,6	95,9	94,1	+2,6	+5,4	-6,0	+9,0
56.2	Kantinen und Caterer	104,5	100,8	106,6	+0,0	+0,9	-1,0	+1,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	106,0	99,9	109,4	+3,1	+2,9	-2,7	+6,1

Umsatzentwicklung im Großhandel im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Mai 2014		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat						
						112,8	-6,1	-1,2	111,5	+1,4	103,9
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt										
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	124,6	-15,9	-4,4	130,8	-1,2	104,0	+3,4	110,0	+10,2	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	114,8	-3,8	-4,2	109,8	-1,2	102,1	-4,2	97,2	-2,2	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,9	-5,8	+2,6	99,0	+1,8	91,5	+2,6	95,3	+1,6	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	98,6	-13,1	-6,3	110,7	-9,7	113,9	-4,4	127,2	-7,7	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	104,4	-2,0	-1,0	100,8	+1,6	97,4	-1,5	94,1	+1,1	
46.7	sonstiger Großhandel	122,7	-3,9	+0,9	116,8	+5,3	114,0	+1,3	108,6	+6,9	

Beschäftigung im Großhandel im Mai 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2014		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Vollbeschäftigten	Veränderung der Teilzeitbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Teilzeitbeschäftigten
		in	Messzahl	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte						
						106,5	107,0	104,8	+0,2	+0,9	+1,1
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt										
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,9	101,5	122,2	-0,2	+3,1	+3,2	+2,7	+4,5		
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	96,7	94,3	104,5	+1,4	-2,2	-1,9	-1,7	-2,4		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,2	101,5	103,6	-0,5	+0,7	+0,5	+0,8	-0,2		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	110,2	110,3	108,9	-0,1	+1,2	+1,4	+1,9	-1,7		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	117,4	119,3	107,0	-	+2,1	+2,2	+2,1	+2,5		
46.7	sonstiger Großhandel	112,5	111,5	117,6	+0,4	+1,8	+2,3	+2,5	+1,5		

Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2014

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	45	3 870	27 844	4 022	46 680	7 388	38,9	38,6
102	Salzgitter, Stadt	29	1 034	4 427	489	11 892	1 448	37,1	33,5
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 822	26 580	4 034	45 834	7 910	38,7	43,1
151	Gifhorn	89	3 832	14 312	1 375	38 414	5 408	32,5	36,9
152	Göttingen	111	8 421	41 124	4 864	77 717	10 502	29,9	39,4
153	Goslar	343	23 372	63 365	8 079	202 638	24 723	28,0	39,1
154	Helmstedt	32	1 931	8 901	1 360	15 019	1 967	25,1	32,0
155	Northeim	85	5 485	16 711	1 233	46 977	2 664	27,6	35,2
156	Osterode am Harz	125	7 968	19 209	2 187	67 636	9 083	27,4	37,8
157	Peine	26	916	5 341	736	9 260	1 296	32,6	34,6
158	Wolfenbüttel	33	1 365	5 808	390	14 409	1 738	34,1	37,6
1	Braunschweig	957	62 016	233 622	28 769	576 476	74 127	30,0	38,4
241	Region Hannover	355	31 949	189 721	33 800	349 750	65 623	35,6	41,2
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	100	13 431	112 634	21 270	189 982	42 416	45,6	45,4
251	Diepholz	87	4 269	13 272	1 345	26 501	3 119	20,0	34,7
252	Hameln-Pyrmont	138	11 649	28 348	2 954	118 400	6 292	32,8	41,6
254	Hildesheim	87	4 954	21 188	4 094	51 747	8 136	33,7	30,1
255	Holzminde	46	4 029	10 679	1 173	20 281	2 656	16,2	36,8
256	Nienburg (Weser)	57	2 767	9 705	790	20 463	2 497	23,9	30,2
257	Schaumburg	96	6 493	20 796	1 951	72 911	4 147	36,2	35,7
2	Hannover	866	66 110	293 709	46 107	660 053	92 470	32,3	39,2
351	Celle	110	7 881	26 957	4 395	58 166	10 488	23,9	37,3
352	Cuxhaven	281	27 888	60 751	1 559	245 922	3 765	28,5	53,3
353	Harburg	126	8 253	33 301	3 110	77 729	6 337	30,4	38,3
354	Lüchow-Dannenberg	71	4 137	10 425	358	33 537	943	26,2	33,4
355	Lüneburg	77	6 314	26 870	2 517	57 947	6 063	29,6	49,6
356	Osterholz	40	1 505	5 921	255	13 983	1 016	30,0	38,3
357	Rotenburg (Wümme)	79	5 760	21 272	1 691	49 104	2 919	27,5	36,9
358	Heidekreis	206	22 367	74 979	6 929	211 450	16 404	30,5	34,2
359	Stade	91	4 023	21 034	1 477	50 124	3 389	40,2	49,6
360	Uelzen	104	5 675	15 213	614	71 321	2 063	40,5	40,2
361	Verden	67	3 186	14 064	1 737	27 245	3 378	27,6	36,5
3	Lüneburg	1 252	96 989	310 787	24 642	896 528	56 765	29,8	41,3
401	Delmenhorst, Stadt	7	419	2 377	260	4 274	479	32,9	32,9
402	Emden, Stadt	19	1 265	8 451	380	15 775	885	40,7	60,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 250	13 033	1 055	29 446	2 241	42,2	41,8
404	Osnabrück, Stadt	32	2 546	19 918	3 466	30 662	5 515	38,8	51,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	2 072	10 338	818	27 233	2 013	42,4	43,6
451	Ammerland	97	6 038	28 931	1 273	95 200	2 888	50,9	63,5
452	Aurich	615	32 198	80 153	1 289	375 613	4 897	37,8	52,0
453	Cloppenburg	74	4 675	14 702	2 163	35 718	9 507	24,6	33,1
454	Emsland	216	18 075	85 929	5 533	238 825	18 090	42,6	43,0
455	Friesland	187	20 136	40 098	620	222 250	1 655	35,6	43,4
456	Grafschaft Bentheim	60	7 707	20 267	8 250	65 705	28 978	27,5	41,8
457	Leer	219	11 550	29 647	907	157 867	2 528	44,2	52,6
458	Oldenburg	51	3 704	13 957	1 162	27 124	1 822	23,6	40,9
459	Osnabrück	169	13 826	41 383	3 441	153 456	12 975	35,8	41,1
460	Vechta	48	3 078	10 714	1 162	25 199	2 401	26,4	37,6
461	Wesermarsch	74	6 595	17 252	937	67 388	4 005	33,0	32,3
462	Wittmund	436	22 103	50 044	548	238 034	1 768	34,8	52,8
4	Weser-Ems	2 361	158 237	487 194	33 264	1 809 769	102 647	36,9	47,4
	Niedersachsen	5 436	383 352	1 325 312	132 782	3 942 826	326 009	33,2	42,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 044	21 525	2 662	39 077	6 346	41,4	40,9
153005	Goslar, Stadt	74	5 752	23 408	3 563	61 296	9 913	34,5	47,4
157006	Peine, Stadt	12	522	3 558	494	5 918	844	36,6	38,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	816	4 790	339	12 332	1 646	48,8	43,3
241005	Garbsen, Stadt	23	1 664	6 467	1 128	17 413	3 902	33,8	48,3
241010	Langenhagen, Stadt	15	2 168	17 594	5 780	25 778	7 680	38,4	37,6
252006	Hameln, Stadt	31	2 758	11 014	1 286	21 632	2 637	25,3	46,7
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 128	11 765	2 876	23 192	5 824	35,2	36,7
351006	Celle, Stadt	33	2 409	13 270	3 210	26 296	7 021	35,2	44,8
352011	Cuxhaven, Stadt	164	12 635	35 582	1 050	141 069	2 436	36,0	58,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 089	14 915	1 222	29 437	2 314	45,5	57,4
359038	Stade, Hansestadt	20	1 464	10 050	858	23 723	2 180	52,3	59,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 831	9 628	1 014	25 194	1 755	44,4	42,4
456015	Nordhorn, Stadt	11	699	3 517	486	6 929	908	32,0	38,8
459024	Melle, Stadt	10	1 509	4 089	1 077	7 053	1 918	15,1	45,4

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2014

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neuer-richtung	davon					Um-wand-lung		
				Neu-grün-dung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	374	309	308	86	88	134	1	44	21	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	3	3	1	2	-	-	2	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 125	917	907	240	129	538	10	117	91	
D	Energieversorgung	496	388	382	115	-	267	6	70	38	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	14	14	9	2	3	-	-	1	
F	Baugewerbe / Bau	3 913	3 231	3 229	521	2 139	569	2	519	163	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 898	5 471	5 409	1 422	1 439	2 548	62	707	720	
H	Verkehr und Lagerei	740	540	538	227	190	121	2	119	81	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 187	1 424	1 423	527	665	231	1	45	718	
J	Information und Kommunikation	880	712	704	173	165	366	8	141	27	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	841	639	639	138	279	222	-	174	28	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	717	578	574	259	170	145	4	111	28	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 549	2 131	2 129	620	427	1 082	2	347	71	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 100	2 639	2 562	325	903	1 334	77	354	107	
P	Erziehung und Unterricht	567	489	489	85	120	284	-	52	26	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	253	227	225	62	59	104	2	17	9	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	521	441	436	86	72	278	5	44	36	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 364	2 011	2 009	167	798	1 044	2	174	179	
A-S	Anmeldungen insgesamt	27 549	22 164	21 980	5 063	7 647	9 270	184	3 037	2 348	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	328	267	267	46	138	83	-	32	29
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	6	5	4	1	-	1	4	5
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	925	695	688	233	241	214	7	136	94
D	Energieversorgung	245	155	150	63	-	87	5	33	57
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	20	20	11	7	2	-	7	-
F	Baugewerbe / Bau	3 521	2 911	2 904	481	2 037	386	7	398	212
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 890	5 505	5 435	1 610	1 998	1 827	70	688	697
H	Verkehr und Lagerei	768	579	570	216	275	79	9	88	101
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 192	1 590	1 587	518	844	225	3	33	569
J	Information und Kommunikation	738	561	540	118	201	221	21	145	32
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 025	816	812	136	506	170	4	181	28
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	521	381	376	147	152	77	5	107	33
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 892	1 477	1 461	372	522	567	16	345	70
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 782	2 351	2 270	338	1 220	712	81	312	119
P	Erziehung und Unterricht	402	330	330	65	123	142	-	46	26
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	192	161	159	29	63	67	2	21	10
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	381	304	298	61	97	140	6	46	31
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 950	1 637	1 636	217	774	645	1	148	165
A-S	Abmeldungen insgesamt	24 794	19 746	19 508	4 665	9 199	5 644	238	2 770	2 278

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldungen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 46	+ 42	+ 40	+ 1	1,14	1,16	1,87	1,00
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 6	- 3	- 3	+ 1	0,60	0,50	0,25	2,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 200	+ 222	+ 7	+ 212	1,22	1,32	1,03	1,47
D	Energieversorgung	+ 251	+ 233	+ 52	+ 180	2,02	2,50	1,83	3,07
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 12	- 6	- 2	- 4	0,56	0,70	0,82	0,56
F	Baugewerbe / Bau	+ 392	+ 320	+ 40	+ 285	1,11	1,11	1,08	1,12
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 8	- 34	- 188	+ 162	1,00	0,99	0,88	1,04
H	Verkehr und Lagerei	- 28	- 39	+ 11	- 43	0,96	0,93	1,05	0,88
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 5	- 166	+ 9	- 173	1,00	0,90	1,02	0,84
J	Information und Kommunikation	+ 142	+ 151	+ 55	+ 109	1,19	1,27	1,47	1,26
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 184	- 177	+ 2	- 175	0,82	0,78	1,01	0,74
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 196	+ 197	+ 112	+ 86	1,38	1,52	1,76	1,38
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 657	+ 654	+ 248	+ 420	1,35	1,44	1,67	1,39
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 318	+ 288	- 13	+ 305	1,11	1,12	0,96	1,16
P	Erziehung und Unterricht	+ 165	+ 159	+ 20	+ 139	1,41	1,48	1,31	1,52
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 61	+ 66	+ 33	+ 33	1,32	1,41	2,14	1,25
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 140	+ 137	+ 25	+ 113	1,37	1,45	1,41	1,48
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 414	+ 374	- 50	+ 423	1,21	1,23	0,77	1,30
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+2 755	+2 418	+ 398	+2 074	1,11	1,12	1,09	1,14

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unternehmen,		Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG							
					Anzahl							
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	9	5	1	-	1	1	-	1	-	-	7 243
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	72
C	Verarbeitendes Gewerbe	70	15	11	10	39	3	-	2	-	-	70 866
D	Energieversorgung	36	-	34	34	1	1	-	-	-	-	6 491
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	1	1	3	-	-	-	-	-	3 017
F	Baugewerbe	165	55	17	13	62	28	-	3	-	-	48 482
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	194	46	27	21	82	32	1	6	-	-	70 746
H	Verkehr und Lagerei	75	17	40	38	16	2	-	-	-	-	301 905
I	Gastgewerbe	89	46	4	1	20	16	-	1	2	-	13 320
J	Information u. Kommunikation	23	2	2	1	13	6	-	-	-	-	18 233
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	3	-	-	6	2	2	-	-	-	6 377
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	23	1	10	9	11	1	-	-	-	-	12 547
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	144	24	4	3	99	17	-	-	-	-	354 799
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	70	27	6	5	22	11	2	1	1	-	187 104
P	Erziehung u. Unterricht	4	2	-	-	-	-	-	-	-	2	433
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	19	12	2	1	4	1	-	-	-	-	6 901
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12	8	-	-	3	1	-	-	-	-	2 051
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	22	13	1	-	2	-	-	1	5	-	905
A-S	Insgesamt	974	278	160	137	384	122	5	15	10	1 111 490	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2014

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl							
Insgesamt	6 356	470	86	6 912	7 476	- 7,5	1 539 609	223
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	297	88	13	398	389	+ 2,3	1 384	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 962	210	57	4 229	4 440	- 4,8	89 879	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 587	111	13	1 711	2 010	- 14,9	185 203	108
250 000 bis unter 500 000 Euro	246	29	1	276	330	- 16,4	94 118	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	100	11	1	112	145	- 22,8	76 406	682
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	111	18	1	130	135	- 3,7	285 019	2 192
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	51	3	-	54	24	+125,0	473 625	8 771
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	3	- 33,3	333 974	166 987
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	x	9	14	- 35,7	7 243	805
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	-	x	72	72
Verarbeitendes Gewerbe	64	6	x	70	83	- 15,7	70 866	1 012
Energieversorgung	8	28	x	36	4	+800,0	6 491	180
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	4	x	5	4	+ 25,0	3 017	603
Baugewerbe	115	50	x	165	157	+ 5,1	48 482	294
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	123	71	x	194	165	+ 17,6	70 746	365
Verkehr und Lagerei	70	5	x	75	78	- 3,8	301 905	4 025
Gastgewerbe	66	23	x	89	87	+ 2,3	13 320	150
Information u. Kommunikation	14	9	x	23	21	+ 9,5	18 233	793
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	4	x	13	26	- 50,0	6 377	491
Grundstücks- u. Wohnungswesen	15	8	x	23	33	- 30,3	12 547	546
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	89	55	x	144	124	+ 16,1	354 799	2 464
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	49	21	x	70	66	+ 6,1	187 104	2 673
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	4	-	x	4	12	- 66,7	433	108
Gesundheits- u. Sozialwesen	15	4	x	19	18	+ 5,6	6 901	363
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	10	2	x	12	25	- 52,0	2 051	171
Sonstige Dienstleistungen	16	6	x	22	42	- 47,6	905	41
Zusammen	676	298	x	974	959	+ 1,6	1 111 490	1 141
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	241	37	x	278	289	- 3,8	51 727	186
Personengesellschaften	107	53	x	160	110	+ 45,5	352 601	2 204
darunter GmbH & Co. KG	92	45	x	137	83	+ 65,1	337 860	2 466
GbR	7	5	x	12	15	- 20,0	12 201	1 017
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	308	198	x	506	519	- 2,5	702 428	1 388
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	265	119	x	384	436	- 11,9	689 315	1 795
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	43	79	x	122	83	+ 47,0	13 113	107
Aktiengesellschaften, KGaA	4	1	x	5	8	- 37,5	2 585	517
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	8	7	x	15	18	- 16,7	1 619	108
Sonstige Rechtsformen	8	2	x	10	15	- 33,3	530	53
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	340	197	x	537	513	+ 4,7	279 889	521
darunter bis 3 Jahre alt	155	108	x	263	244	+ 7,8	73 042	278
8 Jahre und älter	309	92	x	401	410	- 2,2	823 458	2 054
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	368	221	x	589	538	+ 9,5	513 790	872
1 Arbeitnehmer/-in	55	36	x	91	89	+ 2,2	41 772	459
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	104	31	x	135	152	- 11,2	38 308	284
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	62	4	x	66	68	- 2,9	28 424	431
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	78	5	x	83	101	- 17,8	296 921	3 577
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	8	1	x	9	7	+ 28,6	192 078	21 342
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	16	6	x	22	38	- 42,1	16 588	754
Ehemals selbstständig Tätige	880	102	3	985	1 113	- 11,5	165 955	168
Verbraucher	4 724	16	83	4 823	5 274	- 8,6	234 526	49
Nachlässe	60	48	x	108	92	+ 17,4	11 050	102
Zusammen	5 680	172	86	5 938	6 517	- 8,9	428 119	72

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2013 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Bruttoausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	149 749	67 626	82 123	90 577	67 580	22 996	59 172	46	59 127
Laufende Leistungen	146 597	66 027	80 570	88 326	65 981	22 345	58 271	46	58 225
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 700	1 147	1 552	1 798	1 147	651	901	-	901
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	452	452	-	452	452	-	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	595 721	410 044	185 677	466 149	410 027	56 121	129 572	16	129 556
darunter:									
Einmalige Leistungen	2 135	2 088	47	2 111	2 088	23	24	-	24
Hilfen zur Gesundheit zusammen	1 344	672	672	1 109	630	478	235	41	194
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)									
Vorbeugende Gesundheitshilfe	24	7	17	23	7	17	0	-	0
Hilfe bei Krankheit	1 213	587	626	982	546	436	231	41	190
Hilfe zur Familienplanung	74	69	5	70	69	1	4	0	4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	32	7	25	32	7	25	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	71 593	-	-	60 865	-	-	10 727	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 743 813	201 312	1 542 502	359 587	199 962	159 625	1 384 226	1 350	1 382 877
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 553	249	1 304	249	248	1	1 303	1	1 302
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 571	206	1 365	1 367	195	1 171	204	10	194
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	411 762	-	411 762	17 733	-	17 733	394 029	-	394 029
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 122 846	150 202	972 643	280 880	150 101	130 779	841 965	101	841 864
darunter:									
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	379	379	-	374	374	-	5	5	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	258 622	36 113	222 508	36 167	36 113	54	222 454	-	222 454
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	163 750	2 651	161 098	32 857	2 644	30 213	130 892	7	130 885
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	194	194	-	194	194	-	-	-	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	360	353	8	360	352	8	1	1	-
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	690 423	103 979	586 444	203 282	103 978	99 304	487 141	1	487 140
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 023	5 812	2 211	6 725	5 764	961	1 298	48	1 250
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 095	721	374	921	682	239	174	40	135
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	199 448	45 757	153 692	55 486	45 670	9 816	143 963	87	143 876
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 367	1 074	293	126	126	-	1 241	948	293
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	443	12	430	12	12	-	430	-	430
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	150	-	150	79	-	79	71	-	71
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4 674	3 812	862	3 654	3 609	45	1 020	203	817
Hilfe zur Pflege zusammen	291 803	49 341	242 462	249 130	49 341	199 790	42 673	-	42 673
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 252	3 252	-	3 252	3 252	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 156	3 156	-	3 156	3 156	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 607	2 607	-	2 607	2 607	-	-	-	-
andere Leistungen	40 325	40 325	-	40 325	40 325	-	-	-	-
davon:									
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	5 374	5 374	-	5 374	5 374	-	-	-	-
angemessene Beihilfen für Pflegeperson	2 333	2 333	-	2 333	2 333	-	-	-	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung	391	391	-	391	391	-	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	31 397	31 397	-	31 397	31 397	-	-	-	-
Hilfsmittel	830	830	-	830	830	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	787	-	787	715	-	715	72	-	72
Ausgaben für Kurzzeitpflege	2 813	-	2 813	2 178	-	2 178	635	-	635
Ausgaben für stationäre Pflege	238 862	-	238 862	196 897	-	196 897	41 966	-	41 966
darunter:									
"Pflegestufe 0"	21 279	-	21 279	14 609	-	14 609	6 670	-	6 670
Pflegestufe 1	66 337	-	66 337	55 035	-	55 035	11 302	-	11 302
Pflegestufe 2	81 827	-	81 827	71 786	-	71 786	10 040	-	10 040
Pflegestufe 3	68 239	-	68 239	54 851	-	54 851	13 387	-	13 387
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	44 458	25 801	18 657	19 212	14 787	4 425	25 247	11 014	14 233
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	29 634	12 818	16 816	8 841	5 394	3 447	20 794	7 424	13 369
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	309	309	-	309	309	-	-	-	-
Altenhilfe	386	386	-	386	386	-	-	-	-
Blindenhilfe	7 979	6 433	1 546	3 668	2 978	690	4 312	3 455	857
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	573	279	294	567	279	288	7	-	7
Bestattungskosten	5 576	5 576	-	5 441	5 441	-	135	135	-
Bruttoausgaben insgesamt	2 898 480	754 795	2 072 093	1 246 627	742 328	443 434	1 651 853	12 467	1 628 658
Reine Ausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt	131 125	59 225	71 900	79 971	59 183	20 789	51 153	42	51 111
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	538 436	400 625	137 810	445 104	400 609	44 495	93 331	16	93 315
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	72 011	-	-	61 176	-	-	10 835	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 633 900	197 873	1 436 027	340 290	196 620	143 670	1 293 610	1 253	1 292 357
Hilfe zur Pflege	269 645	48 010	221 636	229 553	48 010	181 543	40 093	-	40 093
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	44 110	25 583	18 527	18 956	14 581	4 375	25 154	11 001	14 152
Reine Ausgaben insgesamt	2 689 227	731 315	1 885 901	1 175 051	719 002	394 873	1 514 175	12 313	1 491 028

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (Ort der Leistungsgewährung kann nicht nachgewiesen werden).

2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2013 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben				Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ¹⁾			
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ²⁾	zu- sammen
	1 000 €								€			
Örtliche Träger												
Braunschweig, Stadt	3 012	18 463	23 625	45 100	2 610	18 206	21 920	42 737	10,62	74,07	89,18	173,87
Salzgitter, Stadt	1 635	6 775	12 092	20 502	1 431	6 143	11 430	19 004	14,59	62,62	116,52	193,73
Wolfsburg, Stadt	963	5 014	7 922	13 900	855	4 886	7 466	13 207	7,02	40,13	61,32	108,47
Gifhorn	1 563	5 704	10 981	18 248	1 449	5 528	10 562	17 540	8,47	32,32	61,76	102,56
Göttingen	5 707	18 220	26 610	50 537	5 069	17 227	25 667	47 963	20,44	69,47	103,50	193,41
dar. Göttingen, Stadt	4 152	12 422	16 605	33 179	3 643	11 784	16 136	31 564	31,23	101,02	138,33	270,59
Goslar	3 096	9 735	14 581	27 412	2 448	9 319	13 748	25 515	17,66	67,21	99,15	184,02
Helmstedt	1 318	4 518	8 529	14 365	1 259	4 492	7 868	13 619	13,93	49,70	87,04	150,67
Northeim	1 051	7 978	13 364	22 393	883	7 426	12 785	21 094	6,52	54,84	94,41	155,77
Osterode am Harz	1 034	4 715	8 028	13 777	863	4 417	7 627	12 907	11,47	58,70	101,36	171,53
Peine	1 417	6 540	10 233	18 190	1 245	6 182	9 379	16 806	9,57	47,54	72,12	129,23
Wolfenbüttel	1 464	6 595	9 665	17 724	1 403	6 131	9 353	16 887	11,68	51,04	77,87	140,59
Braunschweig	22 258	94 259	145 630	262 147	19 515	89 956	137 806	247 277	12,39	57,13	87,52	157,05
Region Hannover	15 450	99 523	133 853	248 825	13 932	95 519	126 832	236 283	12,52	85,85	113,99	212,36
dar. Hannover, Ldhptst.	10 202	68 497	86 072	164 772	9 213	65 595	83 110	157 918	17,92	127,58	161,65	307,15
Diepholz	2 309	10 555	18 144	31 008	2 056	10 074	17 576	29 707	9,81	48,05	83,83	141,68
Hamelnd-Pyrmont	2 141	11 499	17 383	31 023	1 961	10 910	16 734	29 605	13,20	73,45	112,66	199,32
Hildesheim	2 862	19 177	25 261	47 300	2 630	18 220	23 513	44 363	9,55	66,18	85,40	161,13
dar. Hildesheim, Stadt	1 637	11 209	12 623	25 469	1 473	10 622	12 132	24 226	14,85	107,05	122,27	244,15
Holzwinden	687	4 641	7 441	12 769	668	4 517	7 141	12 326	9,22	62,34	98,55	170,11
Nienburg (Weser)	1 218	7 673	11 997	20 888	1 028	7 148	10 945	19 120	8,55	59,46	91,04	159,04
Schaumburg	1 354	9 576	16 177	27 106	1 246	9 068	15 461	25 776	7,99	58,11	99,08	165,19
Hannover	26 021	162 643	230 255	418 919	23 520	155 456	218 204	397 179	11,23	74,21	104,16	189,59
Celle	1 877	11 547	15 364	28 788	1 679	10 955	14 552	27 186	9,56	62,35	82,82	154,72
Cuxhaven	1 114	8 517	15 251	24 882	630	7 579	14 308	22 518	3,19	38,39	72,47	114,05
Harburg	3 312	10 148	15 551	29 011	2 921	9 629	14 558	27 108	12,14	40,03	60,52	112,69
Lüchow-Dannenberg	519	2 780	4 936	8 235	469	2 670	4 554	7 693	9,59	54,57	93,08	157,23
Lüneburg	2 174	11 526	12 537	26 237	1 869	11 103	12 281	25 253	10,64	63,21	69,92	143,78
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 570	7 299	8 081	16 950	1 306	6 957	8 041	16 304	18,39	97,97	113,24	229,60
Osterholz	595	3 634	6 803	11 033	540	3 527	6 139	10 206	4,87	31,83	55,40	92,10
Rotenburg (Wümme)	958	6 396	11 385	18 740	798	6 112	10 654	17 564	4,93	37,78	65,85	108,57
Heidekreis	1 400	6 221	9 780	17 400	1 242	5 708	9 389	16 339	9,15	42,04	69,15	120,34
Stade	1 460	9 244	11 140	21 845	1 321	9 159	10 348	20 829	6,75	46,78	52,86	106,39
Uelzen	1 030	5 286	8 614	14 930	979	5 099	8 285	14 363	10,55	54,95	89,28	154,77
Verden	810	5 693	8 618	15 121	688	5 273	8 124	14 085	5,21	39,91	61,49	106,60
Lüneburg	15 251	80 991	119 980	216 222	13 137	76 813	113 194	203 144	7,88	46,07	67,89	121,84
Delmenhorst, Stadt	1 552	7 870	8 408	17 830	1 377	7 598	8 040	17 014	18,71	103,25	109,26	231,21
Emden, Stadt	708	3 953	6 688	11 349	661	3 800	6 518	10 979	13,29	76,38	131,01	220,68
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 528	11 026	15 027	29 581	3 240	10 647	13 936	27 823	20,42	67,11	87,84	175,36
Osnabrück, Stadt	2 025	16 403	20 373	38 801	1 774	16 066	18 622	36 461	11,40	103,24	119,66	234,29
Wilhelmshaven, Stadt	1 932	7 345	8 017	17 294	1 848	7 263	7 353	16 463	24,14	94,89	96,06	215,08
Ammerland	2 672	4 650	6 869	14 192	2 277	4 208	6 451	12 935	19,22	35,51	54,44	109,17
Aurich	1 454	8 938	13 810	24 202	1 342	8 768	12 964	23 075	7,19	46,97	69,45	123,61
Cloppenburg	1 044	5 751	9 449	16 244	894	5 662	8 426	14 982	5,59	35,38	52,65	93,62
Emsland	2 527	12 842	20 763	36 132	1 966	12 076	19 352	33 394	6,28	38,60	61,86	106,74
Friesland	972	4 259	6 261	11 493	906	3 922	5 929	10 758	9,31	40,30	60,92	110,53
Grafschaft Bentheim	693	5 697	9 096	15 486	486	5 341	8 647	14 473	3,64	39,96	64,70	108,29
Leer	1 338	8 425	14 002	23 765	1 018	7 912	13 331	22 261	6,20	48,18	81,19	135,57
Oldenburg	1 382	5 138	7 265	13 784	1 222	4 797	6 668	12 687	9,74	38,25	53,17	101,16
Osnabrück	2 600	14 520	26 595	43 715	2 357	13 531	24 625	40 513	6,73	38,61	70,27	115,60
Vechta	780	4 034	9 990	14 805	736	3 999	9 291	14 025	5,51	29,96	69,62	105,09
Wesermarsch	1 332	4 911	7 387	13 629	1 244	4 859	6 926	13 029	13,96	54,52	77,71	146,19
Wittmund	508	2 492	4 038	7 038	452	2 434	3 695	6 580	8,02	43,19	65,56	116,75
Weser-Ems	27 046	128 255	194 038	349 339	23 800	122 879	180 772	327 451	9,75	50,31	74,02	134,08
Örtliche Träger zusammen	90 577	466 149	689 902	1 246 627	79 971	445 104	649 975	1 175 051	10,28	57,22	83,56	151,05
davon kreisfreie Städte	15 355	76 849	102 152	194 357	13 796	74 609	95 285	183 688	14,08	76,15	97,25	187,47
Landkreise / Region	75 222	389 298	587 751	1 052 272	66 176	370 501	554 688	991 367	9,73	54,49	81,58	145,81
Überörtlicher Träger												
Überörtlicher Träger	59 172	129 572	1 463 108	1 651 853	51 153	93 331	1 369 691	1 514 175	6,58	12,00	176,08	194,65
Niedersachsen	149 749	595 721	2 153 011	2 898 480	131 125	538 436	2 019 666	2 689 227	16,86	69,22	259,63	345,70

1) Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand). - 2) 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2013

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner ¹⁾	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	Grundsicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 €							€	
Braunschweig, Stadt	3 012	2 349	662	18 463	16 411	2 052	12,25	75,11
Salzgitter, Stadt	1 635	1 336	299	6 775	5 964	811	16,67	69,07
Wolfsburg, Stadt	963	665	298	5 014	4 634	380	7,91	41,18
Gifhorn	1 563	1 238	324	5 704	4 869	835	9,14	33,35
Göttingen	5 707	4 871	835	18 220	15 873	2 347	23,01	73,47
dar. Göttingen, Stadt	4 152	3 677	475	12 422	11 090	1 333	35,59	106,49
Goslar	3 096	2 277	818	9 735	8 463	1 273	22,33	70,21
Helmstedt	1 318	1 078	240	4 518	3 913	605	14,58	49,98
Northeim	1 051	603	448	7 978	6 775	1 203	7,76	58,91
Osterode am Harz	1 034	611	422	4 715	3 954	762	13,74	62,66
Peine	1 417	1 074	342	6 540	5 643	897	10,90	50,29
Wolfenbüttel	1 464	990	474	6 595	5 348	1 247	12,19	54,90
Braunschweig	22 258	17 094	5 165	94 259	81 847	12 411	14,14	59,86
Region Hannover	15 450	12 184	3 265	99 523	89 188	10 334	13,89	89,44
dar. Hannover, Ldhptst.	10 202	8 250	1 952	68 497	62 389	6 108	19,84	133,23
Diepholz	2 309	1 514	796	10 555	9 029	1 526	11,01	50,34
Hamelnd-Pyrmont	2 141	1 442	700	11 499	10 025	1 474	14,41	77,42
Hildesheim	2 862	1 968	894	19 177	16 949	2 228	10,39	69,65
dar. Hildesheim, Stadt	1 637	1 239	398	11 209	10 143	1 066	16,50	112,97
Holzwinden	687	450	237	4 641	3 825	817	9,48	64,05
Nienburg (Weser)	1 218	736	482	7 673	6 767	906	10,13	63,82
Schaumburg	1 354	938	416	9 576	8 414	1 162	8,68	61,37
Hannover	26 021	19 231	6 790	162 643	144 197	18 447	12,42	77,64
Celle	1 877	1 372	505	11 547	10 092	1 455	10,68	65,72
Cuxhaven	1 114	576	538	8 517	6 621	1 896	5,64	43,14
Harburg	3 312	2 504	808	10 148	8 696	1 452	13,77	42,19
Lüchow-Dannenberg	519	363	156	2 780	2 543	237	10,61	56,82
Lüneburg	2 174	1 672	503	11 526	10 588	938	12,38	65,62
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 570	1 224	346	7 299	6 718	582	22,11	102,79
Osterholz	595	454	141	3 634	3 278	357	5,37	32,79
Rotenburg (Wümme)	958	454	504	6 396	5 408	988	5,92	39,54
Heidekreis	1 400	1 059	340	6 221	5 171	1 050	10,31	45,82
Stade	1 460	971	490	9 244	8 447	798	7,46	47,22
Uelzen	1 030	740	290	5 286	4 567	719	11,10	56,96
Verden	810	571	239	5 693	4 927	766	6,13	43,09
Lüneburg	15 251	10 736	4 514	80 991	70 337	10 654	9,15	48,58
Delmenhorst, Stadt	1 552	1 318	234	7 870	7 368	502	21,09	106,95
Emden, Stadt	708	522	186	3 953	3 601	352	14,23	79,46
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 528	3 010	518	11 026	10 169	857	22,24	69,50
Osnabrück, Stadt	2 025	1 371	653	16 403	14 829	1 574	13,01	105,40
Wilhelmshaven, Stadt	1 932	1 243	690	7 345	6 536	809	25,24	95,96
Ammerland	2 672	2 440	233	4 650	3 951	699	22,55	39,24
Aurich	1 454	757	697	8 938	8 084	854	7,79	47,88
Cloppenburg	1 044	718	326	5 751	5 160	592	6,52	35,94
Emsland	2 527	2 062	465	12 842	11 058	1 785	8,08	41,05
Friesland	972	769	204	4 259	3 531	729	9,99	43,76
Grafschaft Bentheim	693	379	314	5 697	4 942	755	5,19	42,63
Leer	1 338	1 023	315	8 425	7 414	1 011	8,15	51,31
Oldenburg	1 382	1 165	217	5 138	4 534	603	11,02	40,97
Osnabrück	2 600	1 861	738	14 520	12 320	2 201	7,42	41,43
Vechta	780	449	331	4 034	3 618	417	5,84	30,23
Wesermarsch	1 332	1 059	273	4 911	4 383	527	14,95	55,10
Wittmund	508	374	134	2 492	2 148	343	9,01	44,21
Weser-Ems	27 046	20 519	6 527	128 255	113 646	14 609	11,07	52,52
Örtliche Träger zusammen	90 577	67 580	22 996	466 149	410 027	56 121	11,64	59,92
davon kreisfreie Städte	15 355	11 814	3 540	76 849	69 512	7 337	15,67	78,43
Landkreise / Region	75 222	55 766	19 456	389 300	340 515	48 788	11,06	57,26

1) Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2013

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ²⁾			
	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung bes. sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung bes. sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
	1 000 €				€			
Braunschweig, Stadt	1 900	11 284	7 961	775	7,73	45,91	32,39	3,15
Salzgitter, Stadt	795	5 990	4 431	214	8,10	61,06	45,17	2,18
Wolfsburg, Stadt	396	4 636	2 292	142	3,25	38,08	18,82	1,17
Gifhorn	998	5 152	2 796	1 616	5,84	30,13	16,35	9,45
Göttingen	2 591	11 940	10 531	605	10,45	48,15	42,47	2,44
dar. Göttingen, Stadt	1 868	7 135	6 654	480	16,01	61,17	57,04	4,11
Goslar	803	7 461	5 338	146	5,79	53,81	38,50	1,05
Helmstedt	332	4 688	2 722	126	3,67	51,86	30,11	1,39
Northeim	450	7 479	4 696	160	3,32	55,23	34,68	1,18
Osterode am Harz	451	4 150	2 833	192	5,99	55,15	37,65	2,55
Peine	48	6 426	2 446	459	0,37	49,41	18,81	3,53
Wolfenbüttel	570	5 141	3 465	177	4,75	42,80	28,85	1,47
Braunschweig	9 333	74 347	49 512	4 614	5,93	47,22	31,45	2,93
Region Hannover	22 485	43 091	56 950	4 307	20,21	38,73	51,18	3,87
dar. Hannover, Ldhptst.	16 799	25 923	37 544	2 845	32,67	50,42	73,02	5,53
Diepholz	1 234	13 313	2 337	692	5,89	63,49	11,15	3,30
Hamelnd-Pyrmont	1 893	7 214	7 112	515	12,74	48,57	47,88	3,47
Hildesheim	2 402	13 309	7 223	580	8,72	48,34	26,23	2,11
dar. Hildesheim, Stadt	1 585	6 277	3 904	366	15,97	63,26	39,35	3,69
Holzminde	475	3 938	2 640	89	6,56	54,35	36,43	1,23
Nienburg (Weser)	1 087	5 675	3 723	460	9,04	47,20	30,97	3,83
Schaumburg	975	9 462	4 850	175	6,25	60,64	31,08	1,12
Hannover	30 552	96 000	84 835	6 817	14,58	45,82	40,50	3,25
Celle	1 011	8 485	4 726	331	5,75	48,29	26,90	1,88
Cuxhaven	878	8 405	4 882	143	4,45	42,57	24,73	0,72
Harburg	917	7 999	5 188	453	3,81	33,25	21,57	1,88
Lüchow-Dannenberg	97	3 020	1 308	129	1,98	61,72	26,73	2,64
Lüneburg	861	6 746	4 096	578	4,90	38,41	23,32	3,29
dar. Lüneburg, Hansestadt	594	4 353	2 646	448	8,37	61,30	37,26	6,31
Osterholz	536	3 670	1 771	162	4,84	33,12	15,98	1,46
Rotenburg (Wümme)	643	7 061	2 664	287	3,97	43,65	16,47	1,77
Heidekreis	699	4 681	3 812	197	5,15	34,48	28,08	1,45
Stade	882	5 250	3 856	361	4,51	26,82	19,70	1,84
Uelzen	730	4 502	2 763	290	7,87	48,51	29,77	3,12
Verden	310	5 513	2 103	197	2,35	41,72	15,92	1,49
Lüneburg	7 564	65 332	37 170	3 128	4,54	39,18	22,29	1,88
Delmenhorst, Stadt	998	4 428	2 345	269	13,56	60,17	31,87	3,66
Emden, Stadt	292	4 511	1 459	256	5,87	90,67	29,33	5,15
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 500	7 638	4 330	467	9,45	48,14	27,29	2,94
Osnabrück, Stadt	3 921	7 011	7 283	406	25,20	45,05	46,80	2,61
Wilhelmshaven, Stadt	366	4 738	2 027	222	4,78	61,90	26,48	2,90
Ammerland	520	3 807	2 053	70	4,39	32,13	17,33	0,59
Aurich	719	8 382	3 570	294	3,85	44,90	19,12	1,57
Cloppenburg	385	5 131	2 714	196	2,41	32,06	16,96	1,22
Emsland	415	13 142	5 462	333	1,33	42,01	17,46	1,06
Friesland	595	3 748	1 529	57	6,11	38,51	15,71	0,59
Grafschaft Bentheim	380	4 753	3 313	201	2,84	35,56	24,79	1,50
Leer	1 310	7 464	3 850	707	7,98	45,46	23,45	4,31
Oldenburg	330	3 753	2 480	105	2,63	29,93	19,77	0,84
Osnabrück	1 269	13 048	9 978	329	3,62	37,23	28,47	0,94
Vechta	366	6 421	2 351	153	2,74	48,11	17,62	1,15
Wesermarsch	293	4 370	1 966	297	3,29	49,03	22,06	3,33
Wittmund	66	2 266	1 326	36	1,17	40,20	23,53	0,64
Weser-Ems	13 727	104 611	58 036	4 398	5,62	42,83	23,76	1,80
Örtliche Träger zusammen	61 176	340 290	229 553	18 956	7,86	43,74	29,51	2,44
davon kreisfreie Städte	10 168	50 236	32 128	2 751	10,38	51,27	32,79	2,81
Landkreise / Region	51 008	290 054	197 425	16 205	7,50	42,66	29,04	2,38

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

2) Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012			2013			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 778,5	...	7 782,4	7 781,5	7 779,0	7 792,0	7 792,9	7 791,5	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	...	3 108	2 152	4 866	4 139	2 968	1 988	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	...	5 671	5 031	4 042	5 623	5 801	4 649	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	...	7 693	7 418	8 879	6 744	7 299	6 811	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	...	13	14	26	19	17	16	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	...	- 2 022	- 2 387	- 2 545	- 1 121	- 1 498	- 2 162	...
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	22 477	17 283	11 942	21 732	23 243	17 708	14 343
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	9 219	7 660	4 605	10 032	10 230	8 749	6 633
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	24 085	15 899	11 996	19 631	20 934	17 321	13 505
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	8 771	6 207	5 140	7 249	6 379	7 567	5 867
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	- 1 608	+ 1 384	- 54	+ 2 101	+ 2 309	+ 387	+ 838
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	27 341	24 400	17 912	25 647	27 993	23 154	19 792

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{3),4)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾	1 000	2 598,9	2 633,7	2 651,9	2 624,8	2 620,0	2 633,7	2 697,7	2 660,1	2 661,0
	Frauen	1 000	1 171,9	1 191,2	1 195,8	1 192,5	1 190,9	1 191,2	1 222,1	1 211,8	...
	Ausländer/-innen	1 000	135,2	146,8	140,4	135,1	140,3	146,8	153,1	145,9	...
	Teilzeitbeschäftigte *)	1 000	...	705,0	...	693,5	695,3	705,0	719,4	718,6	...
	darunter: Frauen *)	1 000	...	587,0	...	580,5	581,3	587,0	599,5	599,7	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	32,9	34,2	34,3	29,9	32,5	34,2	35,6	30,9	34,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	804,8	818,8	821,7	814,3	810,8	818,8	835,3	823,6	819,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	600,1	603,2	612,6	603,2	601,6	603,2	618,0	608,0	606,6
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	454,6	463,5	466,8	458,6	458,7	463,5	477,2	467,8	470,4
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	705,3	713,2	715,3	717,7	715,4	713,2	730,5	728,7	728,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾										
	Arbeitslose	1 000	264,5	269,2	267,0	261,0	271,9	270,1	264,7	260,8	264,7
	darunter: Frauen	1 000	125,6	125,5	123,9	122,4	129,5	124,7	123,1	121,7	124,4
	Arbeitslosenquote⁷⁾										
	insgesamt	%	6,6	6,6	6,5	6,3	6,6	6,6	6,4	6,3	6,4
	Frauen	%	6,7	6,6	6,4	6,4	6,7	6,5	6,4	6,3	6,5
	Männer	%	6,5	6,6	6,5	6,3	6,5	6,6	6,4	6,3	6,3
	Ausländer/-innen	%	16,9	16,7	16,0	15,7	16,1	17,3	16,1	16,0	16,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,8	6,0	5,5	5,7	7,3	5,6	5,4	5,3	6,4
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 402	...	7 764	7 804	5 556
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	47 347	43 836	44 654	44 969	45 256	45 123	46 791	48 435	49 999

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	582 189	587 039	589 433	573 751	580 316	584 726	586 035
	darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	297 671	299 836	300 927	293 876	296 699	298 539	299 249
	davon										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	414 292	418 179	420 178	407 613	412 812	416 224	417 383
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	167 897	168 860	169 255	166 138	167 504	168 502	168 652
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	159 916	161 067	161 540	158 900	160 132	161 069	161 202

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. *) Wegen der Neugestaltung des Tätigkeitsschlüssels sind die Werte vor Dezember 2012 nicht vergleichbar.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 215	1 170	1 070	1 406	1 308	1 120	1 241	1 217	1 326
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 110	1 070	996	1 286	1 211	1 027	1 147	1 127	1 189
	umbauter Raum	1 000 m³	1 182	1 128	1 003	1 334	1 258	1 072	1 163	1 185	1 402
	Wohnfläche	1 000 m²	235	225	193	266	249	215	231	239	277
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	276 611	271 884	231 879	319 024	291 707	259 805	285 828	292 231	342 189
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	409	278	231	307	253	238	238	209	284
	umbauter Raum	1 000 m³	2 969	1 731	1 867	1 776	1 567	2 542	1 879	1 261	1 606
	Nutzfläche	1 000 m²	403	248	258	284	218	288	227	172	231
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	222 242	154 485	147 173	142 152	151 092	141 203	158 574	119 394	132 360
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 225	2 103	1 677	2 460	2 177	1 992	2 051	2 142	2 961
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 721	10 024	8 477	11 804	10 733	9 606	10 574	10 366	12 478

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 721	14 092	13 344	13 607	13 027	13 409	14 999	13 611	13 733
	darunter: Kälber ³⁾	t	1 574	1 527	1 345	1 851	1 664	1 427	1 557	1 725	1 622
	Jungrinder	t	17	17	15	12	20	21	17	27	18
	Schweine	t	141 564	147 565	146 042	151 115	146 378	140 932	154 906	149 341	144 238
	413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 289	68 882	66 772	74 380	70 818	66 944	70 289	76 576	75 471
	413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	327 995	341 099	357 233	337 686	346 365	334 960	376 543	356 945	353 999

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 849	1 866	1 877	1 876	1 872	1 875	1 893	1 893	1 892
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	454	464	461	461	460	468	469	471	470
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 020	58 960	57 989	61 777	57 881	60 822	63 192	59 979	59 137
	Entgelte	Mio. €	1 753	1 829	1 663	1 735	2 778	1 733	1 748	1 844	2 810
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 442	15 166	16 085	16 539	15 323	15 077	16 345	15 504	15 197
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 145	6 999	7 508	7 822	7 026	7 099	7 551	7 053	6 886
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	198	203	203	204	204	205	205	205	205
	431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 965	20 881	20 950	20 888	20 893	20 670	20 627	20 623	20 575
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 676	2 612	2 502	2 758	2 624	2 591	2 641	2 534	2 575
	431 11 Entgelte	Mio. €	87,0	89,1	83,4	113,1	85,2	80,8	81,9	105,5	86,0
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 506,4	3 475,5	3 700,7	2 765,1	2 608,0	3 409,0	3 596,9	3 121,2	1 701,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	80	81	80	81	81	78	78	80	79
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 966	8 024	6 028	9 350	8 753	6 769	7 963	8 530	8 204
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 301	3 415	2 531	4 023	3 843	3 037	3 417	3 674	3 493
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 650	2 622	2 194	2 986	2 773	2 191	2 545	2 680	2 595
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 015	1 987	1 303	2 341	2 137	1 541	2 001	2 176	2 116
	Entgelte	Mio. €	195	199	161	203	210	170	185	207	204
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	873	891	604	813	871	637	777	839	876
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	302	312	217	302	317	247	297	309	317
	gewerblicher Bau	Mio. €	322	327	256	306	323	246	291	314	304
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	250	253	131	205	231	144	188	216	255

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März
441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	34	35	35	34	34	35	36	35	35
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 030	11 045	11 237	11 166	10 351	10 941	11 537	11 352	10 925
	Entgelte	Mio. €	245	254	242	262	232	250	259	274	252
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	937	903	922	1 201	670	859	918	1 163	757

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,1	105,6	104,8	105,1	105,4	105,5	105,8	106,2	106,5
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	117,3	112,6	111,6	119,7	114,2	101,4	119,3	120,1	112,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	107,5	102,8	100,9	108,3	103,9	93,7	110,0	110,3	103,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,9	101,3	100,2	100,5	101,1	100,8	101,0	101,7	101,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,1	103,5	104,4	103,9	105,2	92,8	104,6	107,7	106,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,6	98,5	99,3	98,6	99,6	88,0	98,5	101,5	100,5
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,8	102,8	102,7	102,7	103,9	103,7	104,0	104,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,0	104,8	103,0	115,3	107,7	99,1	115,2	113,5	107,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,3	102,0	100,5	111,8	104,7	96,5	112,2	110,5	104,6
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	101,0	98,2	101,2	103,0	98,5	101,8	102,9	106,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,9	103,7	95,9	99,3	114,9	80,1	98,8	101,1	114,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,4	97,8	91,1	94,1	108,8	74,6	91,7	94,1	106,2
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 060,8	1 066,9	887,8	1 008,3	1 386,6	711,1	881,9	1 066,9	1 325,3
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	114,7	116,6	89,0	116,1	141,8	66,8	90,4	111,8	132,7
	Gästeübernachtungen	1 000	3 333,6	3 325,1	2 731,9	2 963,3	4 236,9	1 901,5	2 440,2	3 454,9	3 942,8
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	292,4	296,4	214,9	283,2	355,0	166,1	213,9	270,8	326,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 255	3 159	2 564	2 875	3 247	2 511	3 226	3 042	3 740
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 686	2 587	1 929	2 386	2 682	2 055	2 712	2 556	3 132
	getötete Personen	Anzahl	41	34	20	28	28	24	39	38	33
	verletzte Personen	Anzahl	3 464	3 349	2 592	3 076	3 478	2 668	3 586	3 361	4 071
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 416	30 775	34 604	37 640	32 580	24 863	37 659	37 425	35 146
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 489	26 972	30 003	32 706	28 270	21 482	31 420	32 619	30 832
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 936	1 827	1 734	1 848	1 799	1 645	2 482	1 915	1 798
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 111,4	1 124,1	1 004,5	1 279,7	1 258,0	1 011,5	1 104,4	1 110,4	...
	Güterversand	1 000 t	982,0	926,5	902,4	991,4	896,1	879,4	955,9	939,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 574,3	6 469,1	7 262,7	6 915,8	6 258,1	6 413,1	6 670,7	6 686,3	6 262,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	814,2	865,6	908,9	821,0	861,2	874,5	886,7	795,4	792,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 711,6	5 489,4	6 241,5	5 994,8	5 289,1	5 360,3	5 583,2	5 620,7	5 206,3
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	61,9	57,4	69,0	64,3	63,7	65,5	67,3	62,5	58,3
	Halbwaren	Mio. €	310,8	278,7	281,9	298,9	259,8	281,0	305,7	295,6	274,6
	Fertigwaren	Mio. €	5 338,9	5 153,2	5 890,5	5 631,6	4 965,6	5 013,8	5 210,3	5 262,6	4 873,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,4	799,1	870,1	810,5	836,1	816,2	831,7	832,6	773,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 523,5	4 354,2	5 020,5	4 821,1	4 129,5	4 197,6	4 378,5	4 430,0	4 099,7
	davon nach: Europa	Mio. €	4 701,6	4 646,3	4 766,0	4 996,6	4 490,8	4 719,1	4 952,1	5 024,1	4 651,0
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 956,8	3 964,7	4 060,6	4 196,2	3 760,6	4 121,7	4 262,2	4 395,7	4 063,4
	Afrika	Mio. €	152,0	153,5	159,7	155,5	155,0	177,3	153,8	146,4	182,5
	Amerika	Mio. €	835,4	764,2	1 354,7	814,6	679,4	607,4	559,4	607,6	561,2
	Asien	Mio. €	805,4	820,8	882,1	876,0	851,8	824,2	917,5	836,9	805,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,2	81,9	96,8	69,5	77,7	83,4	86,3	69,2	60,3
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾											
	Mio. €		7 449,6	6 854,0	6 804,5	6 796,8	7 062,8	6 696,7	6 795,8	6 835,6	6 536,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	676,7	695,5	708,4	699,6	702,6	656,4	643,9	661,8	616,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 573,6	5 921,4	5 877,2	5 885,6	6 121,2	5 700,4	5 780,7	5 725,9	5 489,2
	davon: Rohstoffe	Mio. €	2 073,2	1 624,7	1 381,8	1 555,0	1 745,2	1 378,8	1 309,8	1 466,1	1 553,2
	Halbwaren	Mio. €	608,7	577,6	702,9	489,2	550,4	504,7	548,3	526,1	324,8
	Fertigwaren	Mio. €	3 891,7	3 719,1	3 792,5	3 841,5	3 825,7	3 816,8	3 922,6	3 733,7	3 611,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	681,2	639,3	662,3	623,6	718,0	668,6	657,9	683,6	659,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 210,5	3 079,8	3 130,2	3 217,9	3 107,7	3 148,3	3 264,7	3 050,1	2 951,9
	davon: Europa	Mio. €	5 775,4	5 307,7	5 210,2	5 137,5	5 527,9	5 191,9	5 263,6	5 389,0	5 139,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 909,7	3 843,7	3 912,3	3 754,1	4 016,0	3 890,6	4 035,9	4 051,4	3 826,0
	Afrika	Mio. €	169,7	140,6	154,3	252,1	144,1	149,7	129,7	156,2	92,8
	Amerika	Mio. €	634,6	557,5	591,6	633,0	595,4	542,3	556,1	500,4	504,8
	Asien	Mio. €	841,3	824,2	838,4	763,1	735,6	801,8	823,8	772,1	781,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	28,8	24,1	9,9	11,2	59,9	11,0	22,8	17,9	17,7

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwereverungender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berausender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsschichten und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 252	5 294	5 218	5 736	5 285	5 410	5 775	5 050	4 822
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 836	4 861	4 519	4 627	4 372	5 015	4 917	4 185	4 020
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 546	1 489	1 511	1 523	1 538	1 392	1 440	1 342	1 334
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	193	186	201	181	203	197	194	190	179
	Verbraucher	Anzahl	1 107	1 061	1 058	1 094	1 077	971	1 028	942	914
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	219	225	223	224	197	197	181	215
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	28	24	27	25	34	27	21	29	26
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	338 182	235 837	183 338	210 840	230 383	202 866	268 808	292 464	232 732

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index ³⁾)	2009 =100	101,2	101,0	103,4	101,2	99,7	100,4	102,9	100,8	100,1
	Umsatz (Index ⁴⁾)	2009 =100	107,8	106,7	110,8	121,1	84,9	106,8	112,9	122,3	92,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,9	105,6	105,5	105,6	106,0	106,3	106,2	106,5	106,9
	Nettokaltmieten	2010=100	102,1	103,7	103,4	103,6	103,8	105,0	105,1	105,2	105,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ^{b)}	2010 =100	107,0	109,4	107,7	108,5	109,2	109,8	110,0	110,9	111,2
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 529	3 585	3 252	3 280	3 241	3 288	3 317	3 338	3 297
männlich	€	3 714	3 758	3 409	3 447	3 379	3 433	3 461	3 486	3 461
weiblich	€	3 029	3 114	2 826	2 846	2 864	2 889	2 923	2 932	2 878
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 627	6 638	5 910	5 940	5 853	5 910	5 999	5 968	5 842
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 211	4 306	3 881	3 897	3 879	3 925	3 992	3 988	3 935
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 074	3 116	2 861	2 879	2 831	2 883	2 897	2 928	2 874
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 495	2 580	2 338	2 359	2 338	2 399	2 418	2 464	2 345
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 955	2 112	1 886	1 880	2 011	2 041	2 045	1 961	1 873
Produzierendes Gewerbe	€	3 774	3 886	3 403	3 463	3 390	3 489	3 508	3 554	3 540
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 277	5 286	4 560	4 667	4 628	4 717	4 688	4 746	4 599
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 915	4 038	3 486	3 583	3 537	3 580	3 597	3 662	3 695
Energieversorgung	€	5 648	5 789	4 828	4 807	4 810	4 988	4 858	4 895	4 523
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 223	3 291	2 955	2 963	2 968	2 999	3 020	3 054	3 032
Baugewerbe	€	2 945	2 998	2 885	2 770	2 558	2 908	2 963	2 919	2 797
Dienstleistungsbereich	€	3 380	3 394	3 157	3 181	3 146	3 159	3 196	3 200	3 150
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 052	3 086	2 809	2 814	2 831	2 825	2 844	2 871	2 790
Verkehr und Lagerei	€	2 961	2 847	2 790	2 780	2 667	2 693	2 661	2 694	2 627
Gastgewerbe	€	1 971	1 984	1 903	1 945	1 926	1 938	1 917	1 931	2 263
Information und Kommunikation	€	4 445	4 422	4 058	4 088	3 985	3 962	4 032	4 059	4 226
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 777	4 949	4 068	4 096	4 168	4 140	4 185	4 225	4 168
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	4 260	3 966	3 846	3 846	3 641	3 586	3 595	3 641	3 859
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 062	3 936	3 672	3 714	3 577	3 540	3 534	3 591	3 656
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 242	2 279	2 098	2 169	2 148	2 187	2 196	2 212	2 085
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 283	3 380	3 166	3 174	3 223	3 242	3 335	3 285	3 288
Erziehung und Unterricht	€	4 020	4 153	3 950	3 949	3 975	4 013	4 224	4 077	4 077
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 615	3 630	3 447	3 437	3 355	3 422	3 434	3 454	3 220
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 311	4 375	4 572	4 320	3 951	3 870	3 751	3 941	3 832
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 391	3 319	3 183	3 198	3 098	3 102	3 108	3 116	3 073

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im Juli 2014

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Agrarstruktur		
C IV 2 - j / 2011, 2012, 2013	Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben 2011, 2012, 2013	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 05 / 2014 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2014	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 05 / 2014	Baugewerbe im Mai 2014 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 05 / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, Mai 2014 - Schnellbericht -	RG
Staats- Gemeindefinanzen		
<u>L I 3</u> <u>L II 3</u> - j / 2008 L V 1	Staatliche und kommunale Finanzen 2008 - Jahresrechnung 2008 - Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise und der kommunalen Zweckverbände - Jahresabschlüsse 2008 - Bilanz, Anlagenachweis und Gewinn- und Verlustrechnung öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen	L

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 12/2013 Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011
(2 A4-Karten, Kreisebene)
Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen
(A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2014 Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen
Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte)
Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2014 Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur-
indikatoren (A4-Karte)
Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
- Heft 4/2014 Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa)
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2014 Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und
Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2014 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005
(A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
- Heft 8/2014 Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2013	K, gr. St.	2/2014, S. 68
Bevölkerungsstand im November 2013	K, gr. St.	5/2014, S. 235
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014	K, gr. St.	8/2014, S. 411
Arbeitslose Ende Juni 2014	K, Bundesländer	8/2014, S. 409
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2014	K, gr. St.	7/2014, S. 346
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 438
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 440
Gewerbeanzeigen Mai 2014	L	8/2014, S. 423
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2013	L	5/2014, S. 239
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2014	L	5/2014, S. 256
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547

